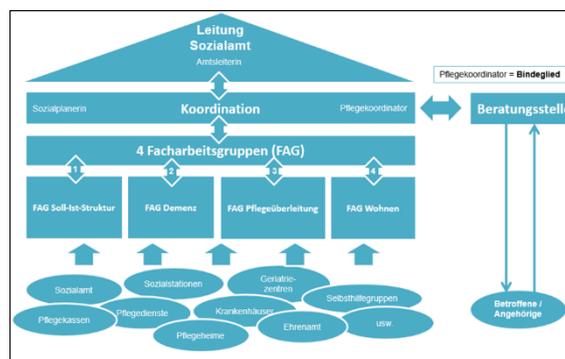


# Sozialbericht Landkreis Leipzig 2020

## Kreissozialamt



## Impressum

Herausgeber: Landratsamt Landkreis Leipzig  
Sozialamt

Postadresse: Brauhausstraße 8  
04552 Borna

Verantwortlich: **Frau Dipl.-Sozialpädagogin/  
Sozialarbeiterin  
Karina Keßler**  
Sozialamtsleiterin  
Tel.: 03433/2412100  
Fax: 03437/984992100  
E-Mail: [karina.kessler@lk-l.de](mailto:karina.kessler@lk-l.de)



Redaktion: **Dipl.-Soz. Christiane Riedel**  
Landkreis Leipzig  
Sozialamt/Sozialplanung  
04552 Borna, Brauhausstraße 8  
Tel.: 03433/2412116  
Fax: 03437/984992116  
E-Mail: [christiane.riedel@lk-l.de](mailto:christiane.riedel@lk-l.de)



Inhaltliche Unterstützung: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	VI
Tabellenverzeichnis .....	VIII

1. Vorwort.....	10
-----------------	----

## Teil I: Statistische Daten

2. Teil I: Statistische Daten .....	11
<b>2.1 Demografische und soziostrukturelle Situation.....</b>	<b>11</b>
2.1.1 Städte und Gemeinden .....	12
2.1.2 Bestand und Prognose der Bevölkerung .....	14
2.1.3 Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung.....	19
2.1.4 Geburten- und Sterbestatistik.....	22
2.1.5 Wanderungssaldo und Wanderungsvolumen.....	24
2.1.6 Haushaltsstruktur – Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße .....	25
2.1.7 Haushaltsstruktur - Anzahl der Kinder .....	26
2.1.8 Haushaltsstruktur – Lebensformen ohne und mit Kindern.....	26
2.1.9 Aging-Index.....	30
2.1.10 Greying-Index .....	31
2.1.11 Altenquotient und Jugendquotient im Landkreis Leipzig.....	32
2.1.12 Ausländerquote .....	33
<b>2.2 Einkommen und Transferleistungen .....</b>	<b>34</b>
2.2.1 Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen .....	34
2.2.2 Wohngeld .....	34
2.2.3 Arbeitslosengeld II.....	35
2.2.4 Sozialgeld SGB II .....	36
2.2.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung .....	37
<b>2.3 Arbeit.....</b>	<b>37</b>
2.3.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	37
2.3.2 Registrierte Arbeitslose .....	38
<b>2.4 Wohnen .....</b>	<b>39</b>
<b>2.5 Erziehung und Bildung .....</b>	<b>42</b>
2.5.1 Sprachkompetenz bei Schuleintritt.....	44
2.5.2 Anteil der Schüler mit Förderschwerpunkten .....	45

2.5.3	Schulabgänger ohne Schulabschluss .....	46
2.5.4	Interventionen „Hilfe zur Erziehung“ .....	46
<b>2.6</b>	<b>Pflege- und Pflegebedürftigkeit.....</b>	<b>47</b>
2.6.1	Entwicklung der Pflegebedürftigkeit.....	48
2.6.2	Anzahl der Leistungsempfänger aus der Pflegeversicherung .....	49
2.6.3	Zu Hause betreute Pflegebedürftige .....	50
<b>2.7</b>	<b>Menschen mit Behinderung .....</b>	<b>51</b>
2.7.1	Wohnformen und Kapazitäten .....	52
2.7.2	Übersicht Anzahl der Menschen mit Grad einer Behinderung .....	54
2.7.3	Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung .....	54
2.7.4	Schwerbehinderung – Art der Behinderung nach Altersgruppen.....	55
2.7.5	Inhaber von Merkzeichen nach Altersgruppen .....	56
<b>2.8</b>	<b>Gesundheit.....</b>	<b>57</b>
2.8.1	Einschüler mit Übergewicht .....	58
2.8.2	Häufigkeiten von Krankheiten (Morbidity) .....	58
2.8.3	Mortalität und Lebenserwartung .....	59

## Teil II: Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes

<b>3.</b>	<b>Teil II: Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes .....</b>	<b>61</b>
<b>3.1</b>	<b>Das Regionale Pflegenetzwerk des Landkreises Leipzig .....</b>	<b>62</b>
3.1.1	Übersicht über Beratungs- und Versorgungsangebote.....	64
3.1.2	Beratungsstelle des Kreissozialamtes „Soziale Hilfen und Pflegekoordination“ .....	65
3.1.3	Unterstützung von Menschen mit Demenz .....	66
3.1.4	Facharbeitsgruppe Wohnen .....	67
3.1.5	Facharbeitsgruppe Demenz.....	68
3.1.6	Facharbeitsgruppe Pflegeüberleitung .....	69
<b>3.2</b>	<b>Ehrenamtliches Engagement .....</b>	<b>70</b>
3.2.1	Ehrenamtskarte des Landkreises Leipzig 2018/2019 .....	70
3.2.2	Informationsveranstaltung in Verbindung mit der Würdigung und Anerkennung für Ehrenamtliche im Bereich Pflege, Hospiz, Betreuung und soziale Selbsthilfe 2018 .....	70
<b>3.3</b>	<b>Wohnen in häuslicher Umgebung mit ambulanter Pflege und betreutes Wohnen .....</b>	<b>71</b>
<b>3.4</b>	<b>Stationäre Pflege .....</b>	<b>72</b>
<b>3.5</b>	<b>Altersgerechtes Wohnen.....</b>	<b>73</b>
<b>3.6</b>	<b>Alltagsbezogene Dienstleistungen im Alter .....</b>	<b>74</b>
3.6.1	Alltagsbegleiter für Senioren.....	74
3.6.2	Nachbarschaftshelfer .....	75

3.6.3	Pflegekurse .....	76
3.6.4	Niedrigschwellige Betreuungsangebote.....	76
<b>3.7</b>	<b>Bewilligung von Fördermitteln für die Jahre 2019 und 2020 durch den Landkreis Leipzig</b>	<b>77</b>
3.7.1	Fördermittel zur Unterstützung von Angeboten in der Alten- und Behindertenhilfe, zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten sowie der Beratung und Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen .....	77
3.7.2	Weitere Förderungen im Bereich der Hilfe für Menschen mit Behinderungen.....	77
3.7.3	Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen – „Lieblingsplätze für alle“ .....	79

## **Zusammenfassung und Diskussion**

<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung und Diskussion.....</b>	<b>81</b>
4.1	Ziel der Sozialberichterstattung.....	81
4.2	Beteiligung der Kommunen.....	81
4.3	Diskussion: Teil I – Statistische Daten .....	81
4.4	Diskussion: Teil II – Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes .....	84
4.5	Zusammenfassung.....	85
	Literatur.....	IX
	Anhang: Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ –Übersicht über die geförderten Investitionsmaßnahmen 2014 - 2020 .....	XIV

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: 5 Sozialräume im Landkreis Leipzig (Stand: 01.11.2019) (Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019) .....	13
Abbildung 2: Bevölkerungszahlen im Landkreis Leipzig 1990, 2011-2018 (Statistisches.....	14
Abbildung 3: Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019).....	15
Abbildung 4: Bevölkerungswachstum zwischen 2015 und 2018 auf Gemeindeebene (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung; Bildquelle: Hagar 66, Lizenz: <a href="https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de">https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de</a> , Änderungen vorgenommen).....	17
Abbildung 5: Anteil der Einwohner 65 Jahre und älter an der Gesamtbevölkerung 2011-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnungen) .....	18
Abbildung 6: Geburtenstatistik 2010-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019).....	22
Abbildung 7: Lebendgeborene und Sterbefälle absolut auf Sozialraumbene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	23
Abbildung 8: Lebensformen mit und ohne Kinder auf Landkreisebene im Jahr 2015-2017 sowie Sachsen 2017 (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	29
Abbildung 9: "Sorge" für rund 0,8 Menschen im nicht-erwerbsfähigen Alter (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	33
Abbildung 10: Herkunftsländer der im Freistaat Sachsen lebenden Ausländer 2017 (Sächsischer Ausländerbeauftragter, 2019).....	34
Abbildung 11: Sozialgeldempfänger in Prozent (<15 Jahre) im Landkreis Leipzig (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	37
Abbildung 12: Arbeitslosenquoten im Landkreis Leipzig 2016-2020 in Prozent (Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2020) .....	39
Abbildung 13: Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Leipzig 2008-2019 (Landkreis Leipzig, Liegenschafts- und Kultusamt, Borna, 2019) .....	42
Abbildung 14: Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19 im Landkreis Leipzig nach Schulart (Landkreis Leipzig, Liegenschafts- und Kultusamt, Borna, 2019) .....	43
Abbildung 15: Entwicklung des Anteils der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung 2011-2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	49
Abbildung 16: Geschlechterverteilung der Menschen mit Behinderungen 2018 in Prozent (Landkreis Leipzig, Sozialamt, Behindertenstrukturstatistik 2018, Borna, 2019).....	52
Abbildung 17: Übersicht der Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Leipzig (Quelle: Kommunaler Sozialverband, Leipzig, 2019; Bildquelle: Hagar 66, Lizenz: <a href="https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de">https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de</a> , Änderungen vorgenommen).....	53
Abbildung 18: Anteil Schwerbehinderter an der Gesamtbevölkerung 2014 - 2018 im Landkreis Leipzig (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018/eigene Berechnung, Borna, 2019) .....	55
Abbildung 19: Schwerbehinderung - Art der Behinderung nach Altersgruppen 2018 (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018/eigene Berechnung, Borna, 2019).....	55
Abbildung 20: Inhaber von Merkzeichen 2018 nach Altersgruppen (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018/eigene Berechnung, Borna, 2019).....	57
Abbildung 21: Häufigste Todesursachen im Landkreis Leipzig 2015 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	60

Abbildung 22: Organigramm des Regionalen Pflegenetzwerkes des Landkreises Leipzig (Landratsamt Landkreis Leipzig, Sozialamt, Borna, 2019) .....	63
Abbildung 23: Broschüre "Älter werden im Landkreis Leipzig" (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019).....	64
Abbildung 24: Beratung in Thallwitz (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019).....	65
Abbildung 25: Flyer zur Informationsveranstaltung anlässlich des Welt-Alzheimerntages 2018 (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019) .....	67
Abbildung 26: Schulung zum/r Wohnraumberater/-in im Landkreis Leipzig 2018/19 (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019).....	68
Abbildung 27: Ehrenamtskarte (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019).....	70
Abbildung 28: Quelle - Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019 .....	70
Abbildung 29: Quelle - Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019 .....	71
Abbildung 30: Broschüre "Wohnen ohne Barrieren im Landkreis Leipzig" (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019) .....	74
Abbildung 31: links: Schwimmbadlift im Waldbad Colditz, Mitte: Induktive Höranlage in der Kulturstätte „Goldener Stern“ in Borna, rechts: Treppenlift (Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2020).....	80
Abbildung 32: Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014-2019 "Lieblingsplätze für alle" gemäß Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zum Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen.....	80

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohnerzahlen auf Gemeindeebene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	16
Tabelle 2: Anteile der Altersgruppen auf Sozialraumebene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	19
Tabelle 3: Die Sozialräume (SR) 1-5 in Altersklassen anteilig an der Bevölkerung im Sozialraum in Prozent (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung).....	20
Tabelle 4: Geburten-/Sterbesaldo pro 1.000 Einwohner 2016-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	23
Tabelle 5: Wanderungssaldo pro 1.000 Einwohner und Wanderungsvolumen 2012, 2013, 2015-2017 auf Kreis- bzw. Sozialraumebene (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung).....	24
Tabelle 6: Haushaltsstruktur 2015-2017 auf Kreisebene (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	25
Tabelle 7: Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt 2015-2017 in 1.000 Einwohner auf Ebene des Freistaates Sachsen (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)26	
Tabelle 8: Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte an allen Haushalten in Sachsen 2015-2017 (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	30
Tabelle 9: Aging-Index 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	31
Tabelle 10: Greying-Index 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung).....	31
Tabelle 11: Jugend- und Altenquotient 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	32
Tabelle 12: Wohngeldempfänger im Landkreis Leipzig 2015 - 2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	35
Tabelle 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2018 im Landkreis Leipzig (Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019).....	38
Tabelle 14: Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung in Euro der Wohngeldempfänger im Landkreis Leipzig 2015-2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) und Mietspiegel 2019 (Miete-aktuell, 2019).....	40
Tabelle 15: Anteil der Wohngeldempfänger 2017 an Bevölkerung in Prozent und Pro-Kopf-Wohnfläche auf Gemeindeebene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung).....	41
Tabelle 16: Übersicht Einschulungsuntersuchung des Schuljahres 2018/19 zum Thema Sprachkompetenz (Gesundheitsamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019/eigene Berechnung) .....	44
Tabelle 17: Anteil der Kinder mit nachfolgend benannten Förderschwerpunkten im Schuljahr 2017/18 im Landkreis Leipzig (Liegenschafts- und Kultusamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019).....	45
Tabelle 18: Schulabgänger ohne Schulabschluss Schuljahr 2017/18 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	46
Tabelle 19: Kinder- und Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen im Landkreis Leipzig 2016-2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung) .....	47
Tabelle 20: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung 2015 – 2017 im Landkreis Leipzig (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019).....	49

Tabelle 21: Wohnformen für Menschen mit Behinderung 2019 (Landkreis Leipzig, Sozialamt, Borna, 2019).....	52
Tabelle 22: Übersicht der Anzahl von Menschen mit Grad einer Behinderung 2018 (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018, Borna, 2019).....	54
Tabelle 23: 20 häufigste Diagnosen stationär behandelter Patienten 2017 in Sachsen (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	58
Tabelle 24: Veränderung der prognostischen durchschnittlichen Lebenserwartung im Landkreis Leipzig (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) .....	60
Tabelle 25: Bewilligung von Fördermitteln Beschluss 2019/007 .....	77
Tabelle 26: Bewilligung von Fördermitteln gemäß Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur investiven Förderung von Einrichtungen, Diensten und Angeboten für Menschen mit Behinderungen (RL Investitionen Teilhabe) vom 21.12.2015 und Änderungen der Richtlinie vom 28.04.2019 .....	78
Tabelle 27: Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen 2014-2020 .....	80

## 1. Vorwort

Gut leben im Landkreis Leipzig – das ist stärker denn je das Ziel der Landkreisverwaltung des Landkreises Leipzig. Mit dem Sozialbericht im Jahr 2017 wurde der Grundstein für die Berichterstattung und Veröffentlichung der aktuellen Versorgungssituation im Licht aktueller sozialrechtlicher Neuregelungen im Landkreis Leipzig gelegt. Ein weiteres großes Ziel der Sozialberichterstattung liegt zudem in der Beobachtung und Dokumentation lokaler sozialer Prozesse um somit sozialpolitische Diskurse zusammen mit dem Kreisentwicklungskonzept mit einer Datengrundlage zu unterstützen.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Landkreis Leipzig weiterentwickelt. Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind weiter fortgeschritten und die Nachfrage nach Beratungs- und Unterstützungsangeboten ist im gleichen Maß weiter gestiegen. Erfreulicherweise haben sich parallel aber auch entsprechende Unterstützungs- und Beratungsstrukturen weiterentwickeln können. Diese und etliche andere Maßnahmen zu den Verbesserungen der Versorgungssituation konnten seit dem Jahr 2017 ins Leben gerufen werden.

Um diese verbesserte Versorgungssituation sozialplanerisch abzubilden und um gleichzeitig den zwischenzeitlichen Fortschritt der Auswirkungen des demografischen Wandels zu ermitteln, erfolgte durch den Fachbereich Sozialplanung im Jahr 2020 die Fortschreibung der Sozialberichterstattung. Im vorliegenden Bericht wird durch eine inhaltliche Erweiterung eine breitere Auswahl an Themenfeldern beleuchtet und diese in den Kontext der aktuellen demografischen Entwicklungen gestellt. Die zusammengestellten Indikatoren bilden die Bevölkerungsstruktur in weiten Teilen auf Sozialraumebene ab. Sie gehen aber auch auf die Haushaltsstruktur sowie auf verschiedene Kennzahlen zur Altersverteilung ein. Es werden außerdem Einkommen und Transferleistungen, Daten zum Thema Wohnen, der Erziehung und Bildung sowie Kennzahlen zur Gesundheit abgebildet. Die Pflegebedürftigkeit und die Daten aus der Behindertenstrukturstatistik sind ebenso weiter fester Bestandteil des Fachberichts.

Aufgrund der inhaltlichen Gegebenheiten erfährt der vorliegende Fachbericht eine 3-Teilung: Im 1. Teil werden ausführlich demografische Daten und Daten zur soziostrukturellen Situation zusammengetragen und je nach Datenlage auf Sozialraumebene interpretiert. Im 2. Teil folgen ausführliche Erläuterungen zum derzeitigen Stand der Unterstützungs- und Beratungsangebote im Sozialamt des Landkreises Leipzig. Im 3. Abschnitt wird eine Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse vorgenommen.

Mit dem Sozialbericht des Sozialamtes 2020 wurde durch die Erweiterung des Indikatorensatzes und der Betrachtung auf Sozialraumebene und des so entstandenen Informationsgewinns beabsichtigt, die dadurch verbesserte Planungsgrundlage für alle Themenbereiche der Kreisverwaltung zugunsten einer weiteren Verbesserung der Lebensqualität im Landkreis Leipzig zu nutzen. Es ist eine Fortschreibung aller 2 Jahre geplant.



**Karina Keßler**  
Sozialamtsleiterin des Landkreises Leipzig



**Christiane Riedel**  
Sozialplanerin und Koordinatorin der Netzwerke  
für ältere und behinderte Menschen

## 2. Teil I: Statistische Daten

### 2.1 Demografische und soziostrukturelle Situation

Längst ist der Begriff des demografischen Wandels in aller Munde. Damit werden tiefgreifende Veränderungen der Gesellschaft beschrieben. Verantwortlich für diese tiefgreifenden Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung sind sinkende Geburtenzahlen, eine höhere Lebenserwartung, Wanderungen und vor allem die Auflösung traditioneller Familienstrukturen.

Auf diese Entwicklungstrends soll genauer eingegangen werden. Wird der Freistaat Sachsen gesamt betrachtet, kann eine rückläufige Einwohnerzahl mit gleichzeitig zunehmender Alterung verzeichnet werden. Dies geschieht in den einzelnen Regionen in unterschiedlicher Intensität, so dass die regionalen Lebensbedingungen und die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten immer weiter auseinanderdriften. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

- **Einwohnerzahl und Alterung:** In Sachsen sind die Einwohnerzahlen weiter rückläufig. Gleichzeitig nimmt die Alterung stark zu. Für den Landkreis Leipzig ist erkennbar, dass die Einwohnerzahl besonders in ländlichen Gebieten im Süden und Osten des Landkreises abnimmt, während nördliche Gebiete wie bspw. Markkleeberg und Markranstädt, aber auch Städte mit guter Infrastruktur wie z.B. Grimma von der Nähe des Ballungszentrums Leipzig im Bereich der Einwohnerzahlen in den letzten Jahren weiterhin profitieren. Damit bestätigt sich auch im Landkreis Leipzig, dass sich die unterschiedlichen regionalen Lebensbedingungen sowie die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten momentan in den einzelnen Sozialräumen differenziert betrachtet werden sollten.
- **Regionale Bevölkerungsstruktur:** Der Konzentrationsprozess von Bevölkerung und Infrastruktureinrichtungen zugunsten wirtschaftsstarker Zentren wie Leipzig wird sich fortsetzen.
- **Durchschnittsalter:** Das Durchschnittsalter steigt in Sachsen weiter an. Konnte im Landkreis Leipzig im Verlauf der Jahre 2014 bis 2015 kurzzeitig eine Stagnation des Altersdurchschnittes bei einem Wert von 47,6 Jahren verzeichnet werden, so setzte sich der Trend wie erwartet im Jahr 2018 mit einem Wert von 47,9 Jahren langsam weiter nach oben fort. Der Altersdurchschnitt im Landkreis Leipzig lag im Jahr 2018 über dem Altersdurchschnitt im gesamten Freistaat Sachsen mit einem Wert von 46,8 Jahren. Von einer weiteren Steigerung des Altersdurchschnittes im Langzeitverlauf ist jedoch auszugehen.
- **Altersstruktur:** Es findet eine Verschiebung der Altersstruktur statt, indem sich die Anteile der einzelnen Altersgruppen verändern. Der Anteil der 65-jährigen und insbesondere der Anteil der Hochbetagten werden deutlich ansteigen. Der Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter wird deutlich schrumpfen und altern.
- **Bevölkerungsdichte:** Die Bevölkerungsdichte wird vor allem in Randgebieten bzw. ländlichen Gebieten weiter sinken.
- **Geburten:** Für Sachsen wird eine rückläufige Einwohnerzahl und zunehmende Alterung mit regional unterschiedlicher Intensität beider Entwicklungen prognostiziert. Die regionalen Disparitäten werden sich verstärken.

- **Bevölkerungsbewegung:** Es wird im Landkreis Leipzig auch weiterhin ein Geburtendefizit geben.
- **Lebenserwartung:** Die Lebenserwartung wird sich weiter erhöhen. Es ist zu erwarten, dass sich der Abstand der Lebenserwartung von Männern und Frauen weiter reduziert. Es werden immer mehr Menschen in höherem Alter aktiv sein.
- **Geschlechterstruktur:** Bei den für die Reproduktion wichtigen Altersgruppen verschiebt sich zukünftig die Geschlechterstruktur in Richtung eines Männerüberhangs. Gründe hierfür sind, dass biologisch von vornherein mehr Jungen als Mädchen geboren werden, die frühere Kindersterblichkeit (von der mehr Jungen betroffen waren) heute sehr gering ist, es immer weniger bindungswillige junge Frauen gibt und der Anteil an männlichen Zuwanderern viel höher als an weiblichen Zuwanderern ist.
- **Private Haushalte und Lebensformen:** Haushaltsgrößen und Lebensformen werden sich weiter wandeln.

In den folgenden Abschnitten sollen ausgewählte Entwicklungstrends näher beleuchtet und speziell für den Landkreis Leipzig betrachtet werden.

### 2.1.1 Städte und Gemeinden

Zum Landkreis Leipzig gehören derzeit insgesamt 30 Kommunen. Davon sind 19 Kommunen Städte:

- Bad Lausick
- Böhlen
- Borna
- Brandis
- Colditz
- Frohburg
- Geithain (am 01.07.2017 wurde Narsdorf eingemeindet),
- Grimma
- Groitzsch
- Kitzscher
- Kohren-Sahlis (seit 01.01.2018 zur Stadt Frohburg gehörig),
- Markkleeberg
- Markranstädt
- Naunhof
- Pegau
- Regis-Breitungen
- Rötha
- Trebsen
- Wurzen
- Zwenkau

11 Kommunen sind die Gemeinden:

- Belgershain
- Bennewitz
- Borsdorf
- Elstertrebnitz
- Großpösna
- Lossatal
- Machern
- Neukieritzsch
- Otterwisch
- Parthenstein
- Thallwitz

Zu benennen sind die Eingemeindungen von Narsdorf in die Stadt Geithain im Jahr 2017 und Kohren-Sahlis in die Stadt Frohburg im Jahr 2018.

Hinsichtlich der Fläche ist die Stadt Grimma mit 218,25 km<sup>2</sup> die größte Kommune im Landkreis. Die in dieser Hinsicht kleinste Kommune ist Elstertrebnitz mit 11,66 km<sup>2</sup>. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Im Zuge dieser aktuellen Sozialberichterstattung werden zugunsten eines höheren Informationsgehaltes der Daten bestimmte Themengebiete auf Sozialraumbene bearbeitet. Im Jahr 2019 wurden aufgrund einer Umstrukturierung aus den ehemals 7 Sozialräumen 5 neue Sozialräume geschaffen. Eine entsprechende Beschlussfassung erfolgt im Jahr 2020. Um für den Leser eine deutliche Zuordnung der Städte und Gemeinden zu den einzelnen 5 Sozialräumen zu gewährleisten, gibt die folgende Übersicht Auskunft:

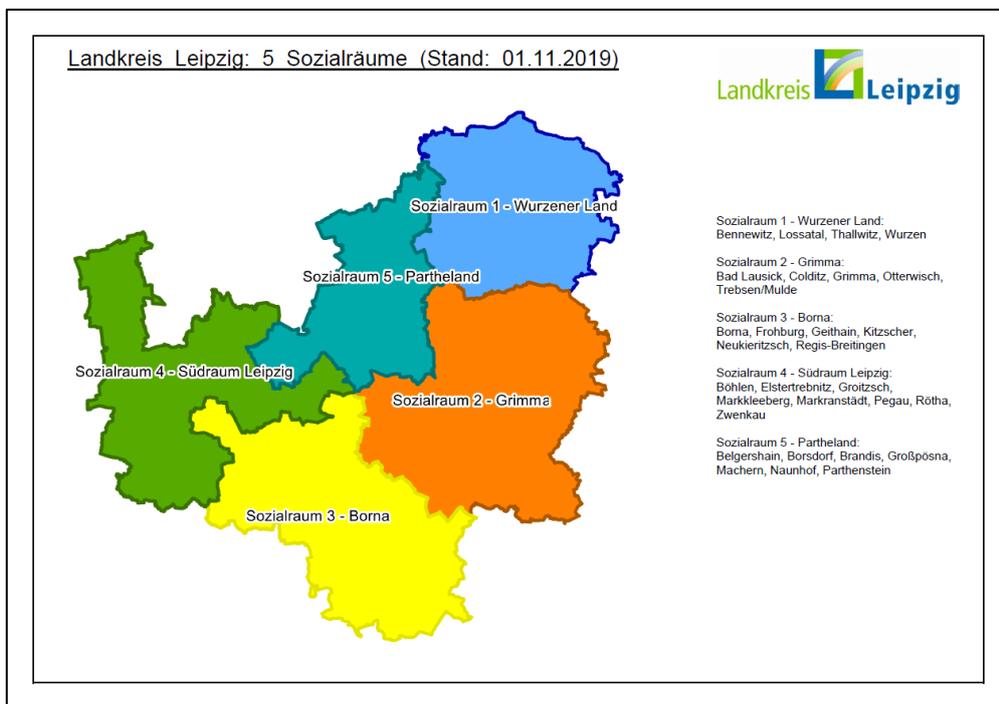


Abbildung 1: 5 Sozialräume im Landkreis Leipzig (Stand: 01.11.2019) (Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

## 2.1.2 Bestand und Prognose der Bevölkerung

Der Landkreis Leipzig hatte zum Stichtag 31.12.2018 257.763 Einwohner und verzeichnet somit gegenüber dem Vorjahr 2017 (Stand 31.12.) eine Abnahme um 245 Einwohner. Zum genannten Stichtag waren 49 Prozent der Einwohner männlich (126.380) und 51 Prozent der Einwohner weiblich (131.383). Jedoch muss erwähnt werden, dass die „Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 2016 aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenerlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar ist“ (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019). Mit 156 Einwohnern/km<sup>2</sup> liegt der Landkreis Leipzig im Bereich der Bevölkerungsdichte im Vergleich zum gesamten Freistaat Sachsen (221 Einwohner/km<sup>2</sup>) weiterhin allgemein im Mittelfeld. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Zwischen den Jahren 1990 und 2013 konnte jährlich ein Rückgang der Bevölkerungszahlen beobachtet werden. Im Jahr 2014 stieg die Anzahl der Einwohner erstmalig seit der Wiedervereinigung wieder an. Auch im Folgejahr 2015 setzte sich dieser Trend fort. Ab 2016 sinkt die Einwohnerzahl jedoch erneut (siehe folgende Abbildung). Prozentual ist die Einwohnerzahl seitdem um 0,2% gesunken. Diese Entwicklung entspricht den Voraussagen zu einem weiteren Bevölkerungsrückgang (vgl. Sozialbericht 2017, Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2017).

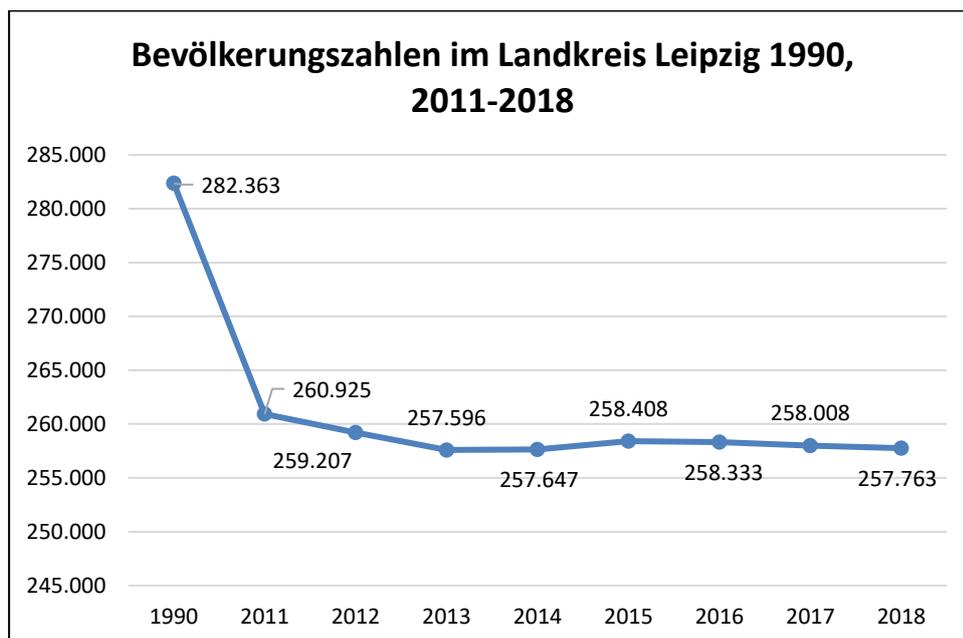


Abbildung 2: Bevölkerungszahlen im Landkreis Leipzig 1990, 2011-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Der Altersdurchschnitt betrug im Jahr 2011 46,9 Jahre und hob sich bis zum Stichtag 31.12.2014 auf 47,6 Jahre. Im Folgejahr stagnierte dieser Trend erstmals und blieb zum Stichtag 31.12.2015 beim Wert des Vorjahres von 47,6 Jahren. Seit 2016 steigt der Altersdurchschnitt weiter an und erreichte am 31.12.2018 47,9 Jahre. Die Kommune mit dem höchsten Altersdurchschnitt war im Jahr 2018 mit 49,8 Jahre Geithain. Die jüngste Kommune im Landkreis Leipzig war im Jahr 2018 Belgershain mit einem

Durchschnittsalter von 44,7 Jahren. Im Vergleich zum gesamten Freistaat Sachsen liegt der Landkreis Leipzig leicht über dem sächsischen Altersdurchschnitt: So lag der Altersdurchschnitt in Sachsen in den Jahren 2016 und 2017 bei 46,7 Jahren und stieg zum 31.12.2018 auf 46,8 Jahre an. (Demografiemonitor Sachsen, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Die Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 für den Landkreis Leipzig (siehe Abbildung 3) vermittelte, dass die Bevölkerungszahlen spätestens ab 2020 wieder rückläufig werden. Diese Entwicklung ist im Jahr 2016 bereits eingetreten und wird sich voraussichtlich weiter fortsetzen. So errechnet sich für das Jahr 2030 ein Wert von 254.500 in Variante 1<sup>1</sup> der Bevölkerungsprognose. Variante 2 ergibt indes mit 244.700 einen noch niedrigeren Wert.

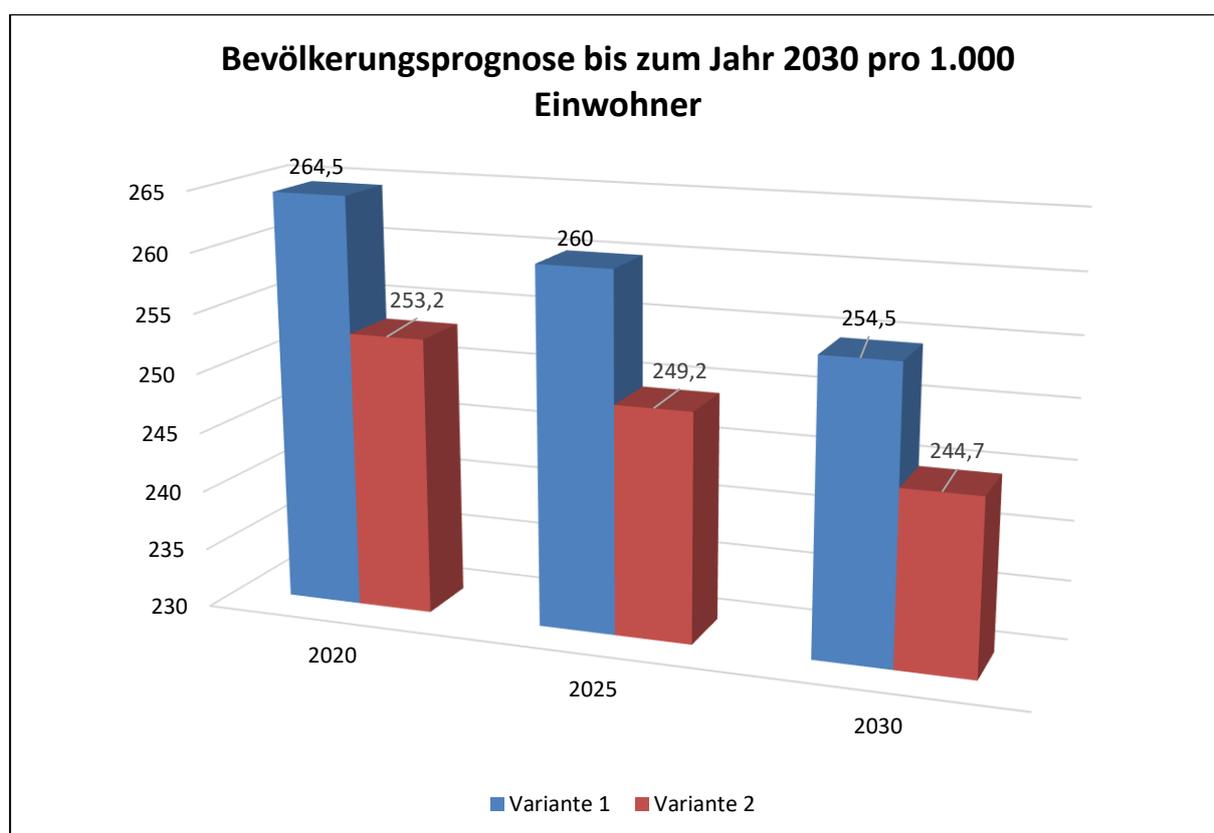


Abbildung 3: Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

In Tabelle 1 wird die aktuelle Einwohnerzahl auf Gemeindeebene beleuchtet. Die angegebenen Einwohnerzahlen basieren auf Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen auf Grundlage des Mikrozensus 2011 zum Stichtag 31.12.2018. Grimma ist mit 28.180 Einwohnern die bevölkerungsreichste

<sup>1</sup> In der oberen Variante 1 der 6. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Zuwanderung aus jüngster Zeit modellhaft quantifiziert.

In der unteren Variante 2 sind die Annahmen aus der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Variante G1-L1-W2) umgesetzt.

Kommune im Landkreis Leipzig. Dahinter folgen die Städte Markkleeberg mit 24.679 Einwohnern, Borna mit 19.229 Einwohnern, Wurzen mit 16.154 Einwohnern und Markranstädt mit 15.619 Einwohnern.

Zusätzlich werden die Bevölkerungsgewinne und -verluste zwischen 2015 und 2018 dargestellt. Auch an dieser Stelle wird die Abnahme der Bevölkerungszahlen ersichtlich. Ausnahmen bilden die Städte Frohburg und Geithain, die durch die Eingemeindungen von Kohren-Sahlis und Narsdorf größere Sprünge in der Bevölkerungszahl zu verzeichnen haben. Diese Zahlen täuschen, denn bei näherer Betrachtung der addierten Bevölkerungszahlen beider Gebietseinheiten werden trotz Eingemeindungen Verluste von 345 Bürgern in Frohburg und 210 Bürgern in Geithain deutlich. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

*Tabelle 1: Einwohnerzahlen auf Gemeindeebene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)*

Stadt/Gemeinde	Einwohnerzahl 2018	Differenz zu 2015	Bemerkungen
Bad Lausick	8.005	-85	
Belgershain	3.334	-5	
Bennewitz	4.988	+82	
Böhlen	6.687	-83	
Borna	19.229	-443	
Borsdorf	8.265	+13	
Brandis	9.613	+187	
Colditz	8.472	-280	
Elstertrebnitz	1.274	-9	
Frohburg	12.470	(+)2.266/-345	Eingemeindung Kohren-Sahlis
Geithain	6.888	(+)1.449/-210	Eingemeindung Narsdorf
Grimma	28.180	-300	
Groitzsch	7.550	-76	
Großpösna	5.301	-23	
Kitzscher	4.952	-82	
Lossatal	5.984	-80	
Machern	6.664	+1	
Markkleeberg	24.679	+439	
Markranstädt	15.619	+500	
Naunhof	8.735	+117	
Neukieritzsch	6.908	+29	
Otterwisch	1.380	-121	
Parthenstein	3.483	+24	
Pegau	6.288	+37	
Regis-Breitingen	3.888	-132	
Rötha	6.141	+23	
Thallwitz	3.545	-18	
Trebsen	3.813	-41	
Wurzen	16.154	-210	
Zwenkau	9.274	+366	

Die besondere Lage des Landkreises Leipzigs spiegelt sich in Abbildung 4 wider. Diejenigen Städte und Gemeinden, die direkt an die Kreisfreie Stadt Leipzig grenzen, profitieren vom dortigen Bevölkerungswachstum und der vorhandenen Infrastruktur. Die Wellen des Leipziger Booms schwappen also wie erwartet immer deutlicher in den Landkreis Leipzig hinein. Die betreffenden Städte und Gemeinden gewinnen derzeit immer mehr an Attraktivität für junge Familien. Die Gründe für dieses geografisch eingegrenzte Bevölkerungswachstum liegen vermutlich u.a. in der Kombination aus der bereits erwähnten guten Infrastruktur und dem (noch) vergleichsweise geringeren Mietpreinsniveau und Baupreinsniveau sowie der Attraktivität der unmittelbaren Umgebung. Im Gegensatz dazu verlieren die südlicheren Städte und Gemeinden. Sie sind zunehmend von Wegzug und Überalterung geprägt.



Abbildung 4: Bevölkerungswachstum zwischen 2015 und 2018 auf Gemeindeebene (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung; Bildquelle: Hagar 66, Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>, Änderungen vorgenommen)

Basierend auf der bereits gezeigten Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2020 des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (vgl. Abbildung 3), ist und bleibt der Bevölkerungsrückgang im Landkreis Leipzig in den kommenden Jahren die stärkere Kraft. Zeitgleich zu diesem Rückgang der Einwohnerzahlen steigt der Anteil der älteren Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren langsam aber stetig, wie Abbildung 5 zu entnehmen ist. Der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Leipzig ist von 2011 bis 2018 um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Das rasante Voranschreiten der Entwicklung in Richtung Überalterung zeigt die weitere Zunahme des Wertes um 1 ganzen Prozentpunkt allein in den beiden Jahren 2016 und 2017. Im Vergleich zum gesamten Freistaat Sachsen hat der Landkreis Leipzig seit dem Jahr 2016 einen größeren Anteil an Einwohnern über 65 Jahren.

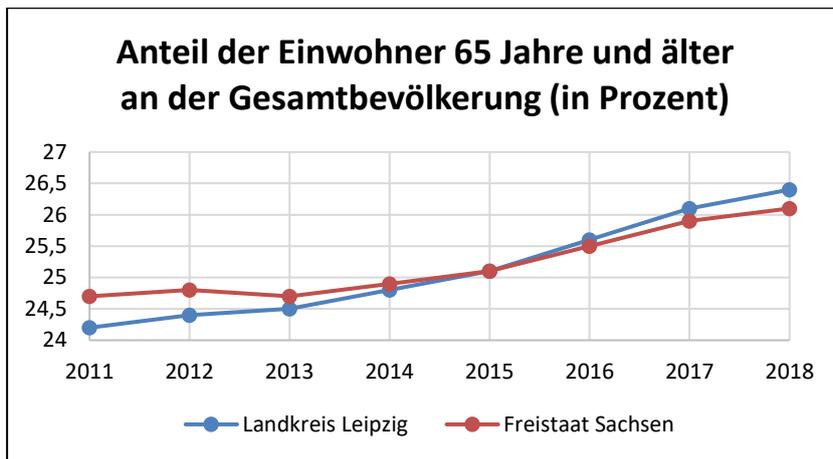


Abbildung 5: Anteil der Einwohner 65 Jahre und älter an der Gesamtbevölkerung 2011-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnungen)

### 2.1.3 Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung

Eine tiefergehende Betrachtung der Bevölkerung nach Altersstruktur nimmt die folgende Tabelle vor. Berücksichtigt wird die wohnberechtigte Bevölkerung. Die Altersstruktur wird hier auf Sozialraumebene dargestellt und ist wie folgt untergliedert:

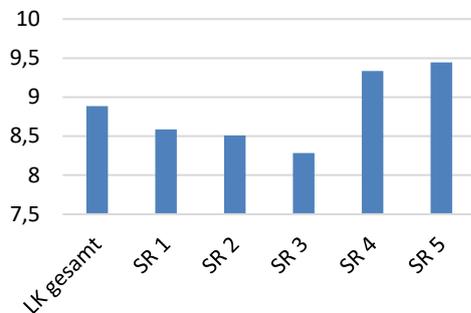
Tabelle 2: Anteile der Altersgruppen auf Sozialraumebene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

Gemeinde	Insgesamt	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
Leipzig, Landkreis	257.763	6.574 2,6%	6.938 2,7%	9.386 3,6%	11.483 4,5%	6.550 2,5%	10.964 4,3%	8.978 3,5%	45.348 17,6%	63.126 24,5%	20.324 7,9%	47.930 18,6%	20.162 7,8%
Sozialraum 1 – Wurzener Land	30.671	836 2,7%	786 2,6%	1.011 3,3%	1.337 4,4%	719 2,3%	1.328 4,3%	1.186 3,9%	5.398 17,6%	7.334 23,9%	2.554 8,3%	5.597 18,2%	2.585 8,4%
Sozialraum 2 - Grimma	49.850	1.194 2,4%	1.318 2,6%	1.730 3,5%	2.219 4,5%	1.256 2,5%	2.121 4,3%	1.753 3,5%	8.593 17,2%	12.020 24,1%	4.039 8,1%	9.531 19,1%	4.076 8,2%
Sozialraum 3 Borna	54.335	1.358 2,5%	1.302 2,4%	1.841 3,4%	2.231 4,1%	1.336 2,5%	2.259 4,2%	2.083 3,8%	9.023 16,6%	12.948 23,8%	4.364 8,0%	11.086 20,4%	4.504 8,3%
Sozialraum 4 – Südraum Leipzig	77.512	1.988 2,6%	2.182 2,8%	3.064 4,0%	3.583 4,6%	2.017 2,6%	3.322 4,3%	2.563 3,3%	14.028 18,1%	18.817 24,3%	5.840 7,5%	13.998 18,1%	6.110 7,9%
Sozialraum 5 - Partheland	45.395	1.198 2,6%	1.350 3,0%	1.740 3,8%	2.113 4,7%	1.222 2,7%	1.934 4,3%	1.393 3,1%	8.306 18,3%	12.007 26,5%	3.527 7,8%	7.718 17,0%	2.887 6,4%

Bereits in dieser ersten Übersicht (Tabelle 2) werden die Unterschiede in den einzelnen Sozialräumen und Altersklassen sichtbar. Um die „Gewinner“ und „Verlierer“ der Sozialräume besser zu visualisieren, wurden die Altersgruppen weiter zusammengefasst (Kinder bis unter 10 Jahre, Jugendliche 10-unter 18 Jahre, jüngere Erwachsene von 18-unter 45 Jahre, ältere Erwachsene von 45 bis unter 65 Jahre und Senioren ab 65) und in Balkendiagrammen (siehe Tabelle 3) dargestellt.

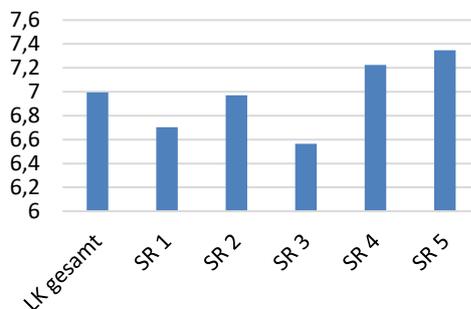
Tabelle 3: Die Sozialräume (SR) 1-5 in Altersklassen anteilig an der Bevölkerung im Sozialraum in Prozent (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

### Kinder



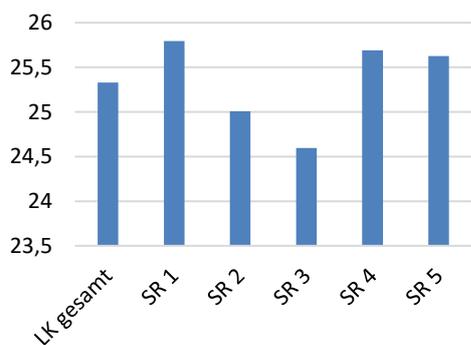
Der Sozialraum 3 (Borna) weist den kleinsten Anteil an Kindern unter 10 Jahren auf. Die meisten Kinder leben im Sozialraum 5 (Partheland) und Sozialraum 4 (Südraum Leipzig), was beispielhaft für die Annahme ist, dass die an die Stadt Leipzig angrenzenden Sozialräume als Wohnort bei jungen Familien sehr beliebt sind.

### Jugendliche



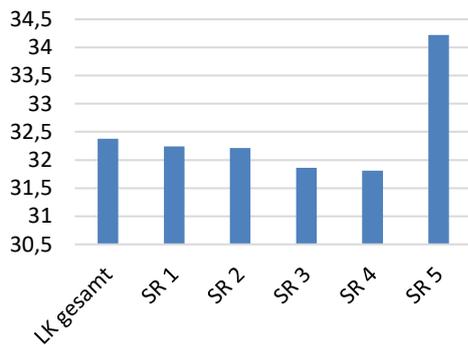
Dieser Befund setzt sich auch im Bereich der Jugendlichen (10 bis unter 18 Jahren) weiter fort. Die Sozialräume 5 (Partheland), 4 (Südraum Leipzig) weisen zusammen mit dem Sozialraum 2 (Grimma) den größten Anteil an Jugendlichen auf. Dahinter folgt der Sozialraum 1 (Wurzener Land). Auch hier bildet der Sozialraum 3 (Borna) das Schlusslicht.

### Jüngere Erwachsene



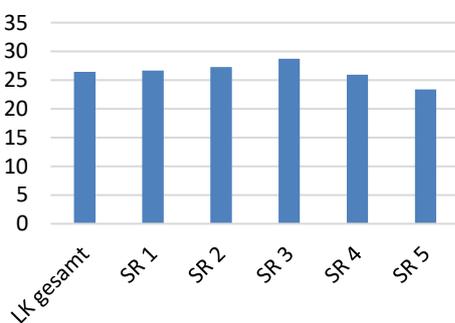
Mit dem Anteil an den jüngeren Erwachsenen im Alter von 18 bis unter 45 Jahren liegen die Sozialräume 1 (Wurzener Land), Sozialraum 4 (Südraum Leipzig) und Sozialraum 5 (Partheland) weit vorn. Sozialraum 2 (Grimma) bewegt sich im oberen Mittelfeld. Sozialraum 3 (Borna) weist den geringsten Anteil an jüngeren Erwachsenen auf.

## Ältere Erwachsene



Bei den älteren Erwachsenen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren liegt der Sozialraum 5 (Partheland) anteilmäßig weit vorn. In allen anderen Sozialräumen sind die Anteile der älteren Erwachsenen nur minimal unterschiedlich. Sozialraum 2 (Grimma) weist in dieser Gruppe den größten Anteil und Sozialraum 4 (Südraum Leipzig) den geringsten Anteil auf.

## Senioren



Passend zu dem Befund, dass ausschließlich die an die Stadt Leipzig angrenzenden Gemeinden zwischen 2015 und 2017 einen Zuwachs an Bevölkerung vorweisen können, ist das Bild der Senioren (65 Jahre und älter). Sozialraum 5 (Partheland) weist den geringsten Anteil an Senioren auf. Es folgt der Sozialraum 4 (Südraum Leipzig). Der größere Teil der Senioren lebt in den Sozialräumen 3 (Borna), 2 (Grimma) und 1 (Wurzener Land).

In dieser differenzierten Betrachtung der Sozialräume wird abermals deutlich, dass die jüngere Bevölkerung in den nördlichen Sozialräumen lebt und die Überalterung in den südlichen Sozialräumen vermehrt zunimmt. Festzuhalten ist, dass der Anteil der jüngeren Bevölkerung in den nördlichen Sozialräumen den Anteil der älteren Bevölkerung in den südlichen Sozialräumen nicht übersteigt und unter Einbezug der Bevölkerungsprognose (siehe vorangegangener Abschnitt) auch in Zukunft nicht übersteigen wird – eher driften beide Gruppen noch weiter auseinander.

In der Literatur finden sich Hinweise darauf, dass besonders junge Frauen ursächlich durch ein höheres Bildungsniveau, eine stärkere Mobilitätsbereitschaft und Ambitioniertheit sowie eine Präferenz für urbane Lebensstile vor allem zum Zweck der beruflichen Ausbildung abwandern (vgl. Leibert/Wiest, Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig, 2010). Es wurde geprüft, ob sich diese Annahme auch für den Landkreis Leipzig bestätigt. Es wurde die Häufigkeit von Männern und Frauen auf Sozialraumebene verglichen. Dabei stellte sich heraus, dass in den Jahren 2015 bis 2018 keiner der 5 Sozialräume einen Überschuss an männlicher Bevölkerung aufwies (vgl. Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung). Damit trifft das Phänomen der abwandernden jungen Frauen statistisch betrachtet derzeit auf den Landkreis Leipzig nicht zu. An dieser Stelle muss jedoch der Hinweis auf das erhöhte Aufkommen von Schutzsuchenden gegeben werden, welches die Wanderungsstatistik in den Jahren 2015 bis 2017 stark beeinflusst. Im Kapitel 2.1.5 „Wanderungssaldo und Wanderungsvolumen“ wird dieser Sachverhalt daher näher erörtert.

### 2.1.4 Geburten- und Sterbestatistik

In Abbildung 6 sind die Geburtenzahlen der Jahre 2010 bis 2018 dargestellt. In den Jahren 2010 bis 2013 nahm die Anzahl der Geburten im Landkreis Leipzig jährlich stark ab. Im Jahr 2011 konnten 78 Geburten weniger als im Vorjahr registriert werden. Im Jahr 2012 wurden 68 Kinder weniger im Landkreis Leipzig geboren. Im Jahr 2013 wurden gegenüber dem Vorjahr lediglich 6 Kinder weniger im Landkreis Leipzig geboren. In den Jahren 2014 und 2015 ist diesbezüglich wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. So nahm die Anzahl der Geburten im Jahr 2014 um 64 Geburten und im Jahr 2015 um weitere 41 Geburten zu. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2016 mit der Zunahme um weitere 95 Geburten gegenüber dem Vorjahr deutlich fort. Im Jahr 2017 ist wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der Wert liegt jedoch mit 2023 Lebendgeborenen weiterhin über dem Wert aus 2015. Im Jahr 2018 wurden 31 Kinder mehr als im Jahr 2017 geboren.

Die Geburtenzahlen werden, entgegen der gegenwärtigen Entwicklung, langfristig gesehen wieder rückläufig sein. Als ursächlich kann hierfür der demografische Wandel im Allgemeinen betrachtet werden. Überalterung sowie veränderte Familienstrukturen, welche die Familiengründung verzögern bzw. diese verhindern, beeinflussen diese Entwicklung stark. Dem gegenüber steht ein gewisser Anteil an zugezogenen und noch zuziehenden Familien, welche bereits ein oder mehrere Kinder mitbringen. Der Einbezug dieser Größe ist bspw. für die Kitabedarfs- und Schulnetzplanung von großer Bedeutung.

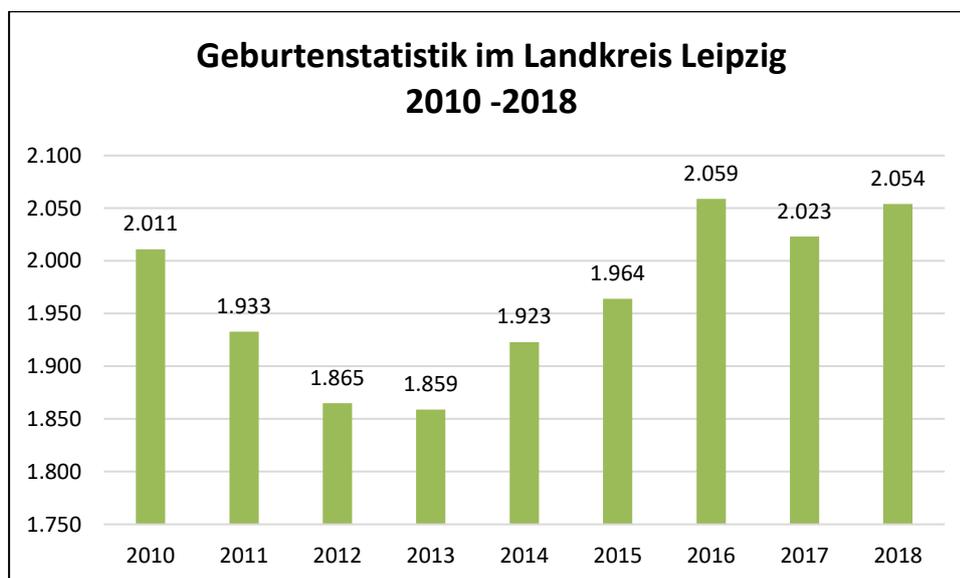


Abbildung 6: Geburtenstatistik 2010-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Auch die genauere Betrachtung auf Sozialraumbene im Jahr 2018 (siehe Abbildung 7) verdeutlicht einen starken Überhang der Gestorbenen gegenüber den Lebendgeburten. Ein Direktvergleich der verschiedenen Sozialräume ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen sozialraumbezogenen Bevölkerungszahlen nur eingeschränkt aussagekräftig.

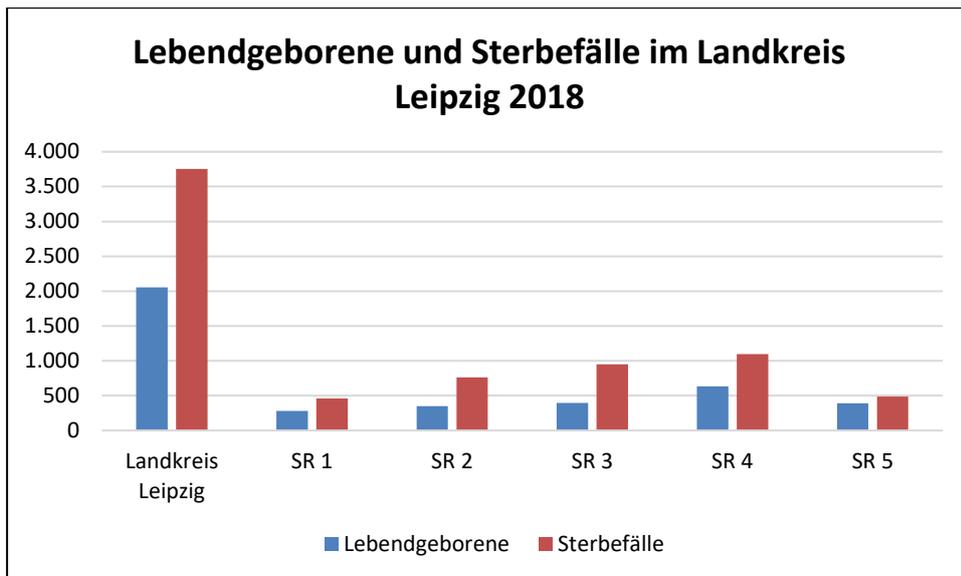


Abbildung 7: Lebendgeborene und Sterbefälle absolut auf Sozialraumbene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

Eine gute Vergleichbarkeit bietet der berechnete Geburten-/Sterbesaldo pro 1.000 Einwohner auf Sozialraumbene, welcher in der folgenden Tabelle dargestellt wird. Ein negativer Geburten-/Sterbesaldo deutet auf einen Überhang der Sterbefälle hin. Ein positiver Betrag zeigt einen Geburtenüberhang an. Je größer der Betrag, desto größer ist die Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und den Sterbefällen.

Im Jahr 2017 werden auf Landkreisebene 0,8 mehr Sterbefälle pro 1.000 Einwohner als im Geburtenstarken Jahr 2016 verzeichnet. Im Jahr 2018 steigt dieser Wert konstant weiter um 0,8 Sterbefälle. Grundsätzlich sind große Unterschiede zwischen den 5 Sozialräumen zu verzeichnen. Sozialraum 3 (Borna) ist in den Jahren 2016 bis 2018 durchgängig der Sozialraum mit dem größten Geburtendefizit. Dieser Sozialraum erreicht im Jahr 2018 einen Sterbeüberhang von 10,2 Fällen pro 1.000 Einwohner.

Laut Prognose wird der (negative) Wert des Geburten-/Sterbesaldos weiter steigen. Immer weniger Geburten stehen der dann überalterten Bevölkerung gegenüber. Der Sozialraum 5 (Partheland) ist im vorliegenden Vergleichszeitraum der Sozialraum mit dem kleinsten Geburten-/Sterbesaldo. Hier kommen pro 1.000 Einwohner nur 2 Sterbefälle mehr als Lebendgeburten vor. Die verbleibenden Sozialräume bewegen sich im Mittelfeld.

Tabelle 4: Geburten-/Sterbesaldo pro 1.000 Einwohner 2016-2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

Sozialraum	Geburten-/ Sterbesaldo 2016	Geburten-/ Sterbesaldo 2017	Geburten-/ Sterbesaldo 2018
Landkreis Leipzig	-5,0	-5,8	-6,6
SR 1 - Wurzen Land	-5,3	-5,3	-5,9
SR 2 - Grimma	-5,3	-6,1	-8,3
SR 3 - Borna	-8,2	-7,6	-10,2
SR 4 – Südraum Leipzig	-4,9	-6,2	-5,9
SR 5 - Partheland	-0,9	-2,8	-2,0

### 2.1.5 Wanderungssaldo und Wanderungsvolumen

Anknüpfend an die Ausführungen der vorangegangenen 2 Kapitel wird nun das Wanderungssaldo und das Wanderungsvolumen zunächst der Jahre 2015 bis 2017 betrachtet (siehe Tabelle 5). Der Wert des Wanderungssaldos wird zugunsten einer Vergleichbarkeit wie schon im Kapitel Geburten-/Sterbesaldo pro 1.000 Einwohner angegeben. Das Wanderungsvolumen ergibt sich aus der Summe aus Zu- und Fortzügen. Wie vom statistischen Landesamt des Freistaates angemerkt, kann eine Auswertung bzw. der Vergleich der Werte nur unter Berücksichtigung der Besonderheit des erhöhten Aufkommens Schutzsuchender im Landkreis erfolgen (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019). Um eine minimale Vergleichsbasis zu schaffen, wurden die Jahre 2012 und 2013 mit in die Übersicht aufgenommen. Interessant wäre ebenso eine gehaltvolle Ableitung möglicher typischer persönlicher Hintergründe einer Ab- bzw. Zuwanderung, welche direkt im Zusammenhang mit den Wanderungssalden betrachtet werden könnten.

*Tabelle 5: Wanderungssaldo pro 1.000 Einwohner und Wanderungsvolumen 2012, 2013, 2015-2017 auf Kreis- bzw. Sozialraumbene (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)*

		Wanderungssaldo pro 1.000 Einwoh- ner	Wanderungsvolumen absolut
<b>2012</b>	LK gesamt	-1,3	14.868
<b>2013</b>	LK gesamt	-0,5	14.817
<b>2015</b>	LK gesamt	8,7	17.168
	SR 1	6,2	2.676
	SR 2	5,5	4.552
	SR 3	12,4	6.977
	SR 4	11,4	7.620
	SR 5	4,9	4.427
<b>2016<sup>2</sup></b>	LK gesamt	4,8	18.116
	SR 1	2,6	2.843
	SR 2	1,2	4.622
	SR 3	-5,7	6.724
	SR 4	12,6	8.641
	SR 5	9,7	4.848
<b>2017</b>	LK gesamt	4,5	16.271
	SR 1	1,6	2.782
	SR 2	-0,4	4.126

<sup>2</sup> Anmerkung des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019: „Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik ab 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenerlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.“

SR 3	2,2	5.428
SR 4	9,9	7.847
SR 5	5,1	4.412

Zwischen 2013 und 2015 gibt es eine deutliche Verschiebung des Wanderungssaldos in Richtung Zuzugsüberhang. 8,7 Personen pro 1.000 Einwohner beträgt die Differenz der Ab- und Zuzüge im gesamten Landkreis im Jahr 2015. Auf Sozialraumbene ist der Sozialraum 3 (Borna) mit 12,4 zugezogenen Personen pro 1.000 Einwohner absoluter Spitzenreiter. Dagegen weist der Sozialraum 5 (Partheland) mit 4,9 zugezogenen Personen pro 1.000 Einwohnern den kleinsten Wanderungssaldo auf.

Im Jahr 2016 fällt der Wanderungssaldo für den gesamten Landkreis auf den Wert 4,8. Dabei steigt das Wanderungsvolumen deutlich und erreicht einen Wert von 18.116, was mutmaßlich auf den vermehrten Zustrom Schutzsuchender in diesem Jahr zurückzuführen ist. Der Sozialraum 4 (Südraum Leipzig) verzeichnet im Jahr 2016 mit 12,6 zugezogenen Einwohnern pro 1.000 Einwohner den größten Zuzug. Im Sozialraum 3 (Borna) sind nun mehr Fort- als Zuzüge zu verzeichnen. Durchschnittlich verließen pro 1.000 Einwohner 5,7 Einwohner den Sozialraum.

Im Jahr 2017 hält sich der Wert für den gesamten Landkreis mit 4,5 Zuzügen pro 1.000 Einwohnern ungefähr gleich dem Vorjahr. Das Wanderungsvolumen ist weiter gesunken und steht jetzt bei 16.271. Sozialraum 4 (Südraum Leipzig) steht mit 9,9 Zuzügen pro 1.000 Einwohnern weiterhin an der Spitze, während nun der Sozialraum 2 (Grimma) mit 0,4 Fortzügen pro 1.000 Einwohnern das Schlusslicht bildet.

### 2.1.6 Haushaltsstruktur – Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße

Die Daten die die Haushaltsgröße betreffen, liegen derzeit nur auf Kreisebene in Form des Jahresdurchschnittes vor (siehe Tabelle 6). Vorab soll festgehalten werden, dass durch „Effekte auf die Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt ist“ (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019).

Die verschiedenen Haushaltsgrößen behalten über die Jahre 2015 bis 2017 ungefähr die gleichen Anteile an der Gesamtzahl der Haushalte. Einzige Ausnahme bilden hier die Einpersonenhaushalte, deren Zahl im Jahr 2016 mit 48.600 Haushalten vermutlich durch die bereits angeführten Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung entstehen. Bereits im Jahr 2017 fällt diese Zahl mit 45.100 Einpersonenhaushalten jedoch wieder auf das Niveau des Jahres 2015.

*Tabelle 6: Haushaltsstruktur 2015-2017 auf Kreisebene (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)*

	Haushalte gesamt	Einperson- haushalte	Zweipersonen- haushalte	Haushalte mit 3 und mehr Personen	Bevölkerung in Haushalten
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2015	128,7	44,8	54,8	29,1	255,7
2016	132,8	48,6	53,9	30,3	260,8
2017	127	45,1	52	29,9	254,3

Die Zahl der Zweipersonenhaushalte fällt in den Jahren 2015 bis 2017 konstant von 54.800 auf 52.000 Haushalte. Bei den Haushalten mit 3 oder mehr Personen bleiben die Werte um die 30.000 Haushalte konstant. Die Gesamtbevölkerung in Haushalten beträgt im Jahr 2015 255.700 Personen, diese steigt auch hier im Jahr 2016 um 5.000 Personen an um im Folgejahr 2017 wieder auf 254.300 Personen zu sinken.

### 2.1.7 Haushaltsstruktur - Anzahl der Kinder

Auf sächsischer Ebene kann von 2015 bis 2017 insgesamt ein Zuwachs der Haushalte mit Kindern verzeichnet werden (siehe Tabelle 7). Dabei sinkt der Anteil der Haushalte mit nur einem Kind von 297.500 Haushalten im Jahr 2015 bis auf 282.300 Haushalte im Jahr 2017. Bei den Haushalten mit 2 Kindern gibt es zwischen 2015 und 2017 einen sprunghaften Anstieg von 323.200 bis auf 359.300 Haushalten. Gleiches gilt für die Haushalte mit 3 Kindern, welche von 104.500 Haushalten im Jahr 2015 bis auf einen Wert von 112.900 Haushalten steigen. Auch steigt der Anteil der Haushalte mit 4 Kindern von 22.600 Haushalten im Jahr 2015 bis auf 31.400 Haushalte im Jahr 2017. Der Anteil der Haushalte mit 5 und mehr Kindern hält sich relativ stabil mit leichter Tendenz nach unten zwischen 14.100 und 13.100 Haushalten zwischen 2015 und 2017.

*Tabelle 7: Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt 2015-2017 in 1.000 Einwohner auf Ebene des Freistaates Sachsen (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)*

Anzahl der Kinder im Haushalt			
	2015	2016	2017
	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
1 Kind	297,5	293	282,3
2 Kinder	323,2	333,1	359,3
3 Kinder	104,5	106,5	112,9
4 Kinder	22,6	31,4	31,4
5 und mehr Kinder	14,1	13,6	13,1
<b>Insgesamt</b>	<b>761,8</b>	<b>777,6</b>	<b>799,1</b>

### 2.1.8 Haushaltsstruktur – Lebensformen ohne und mit Kindern

Um einer Vollständigkeit der Sozialberichterstattung Rechnung zu tragen, sollen die Lebensformen der Einwohner des Landkreises Leipzig näher beleuchtet werden (siehe Abbildung 8). Es werden Ehepaare,

nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende, jeweils ohne und mit Kindern unterscheiden. Da diese, ebenso wie die Anzahl der Kinder pro Haushalt, erstmals mit in die Sozialberichterstattung des Landkreises einfließen, werden als Vergleichswerte die Jahre 2015 bis 2017 betrachtet und zusätzlich die Werte auf gesamtsächsischer Ebene aus dem Jahr 2017 mit in die Auswertung einbezogen.

Die Anteile der Lebensformen ohne Kinder ändern sich im Vergleichszeitraum nur minimal. Der Anteil der Ehepaare steigt geringfügig von 36% im Jahr 2015 auf 40% im Jahr 2016 und fällt wieder auf 39% im Jahr 2017. Umgekehrt fällt der Anteil der Alleinstehenden von 57% im Jahr 2015 auf 52% in den Jahren 2016 und 2017. Der Anteil der nichtehelichen Lebensgemeinschaften steigt über die Jahre 2015 bis 2017 mit jeweils 1 Prozentpunkt langsam an.

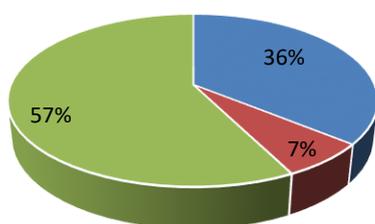
Im Vergleich zu den Werten auf Ebene des Freistaates Sachsen im Jahr 2017 gibt es 6% im Jahr 2017 im Landkreis Leipzig weniger Alleinstehende und dafür 4% mehr Ehepaare. Nur geringfügig höher ist mit 2% der Anteil der nichtehelichen Lebensgemeinschaften an allen Lebensformen ohne Kinder.

Bei den Lebensformen mit Kindern ist der Anteil der Ehepaare deutlich höher. Dieser Anteil schwankt von 54% im Jahr 2015 über 50% im Jahr 2016 auf 56% im Jahr 2017. Der Wert der Alleinerziehenden schwankt ebenso von 26 % im Jahr 2015 auf 27% im Jahr 2016 und im Jahr 2017 wieder zurück auf 24 Prozent. Das statistische Landesamt des Freistaates Sachsen weist an dieser Stelle auf Folgendes hin: Der Anteil nichtehelicher Lebensgemeinschaften bei der Lebensform mit Kindern kann aufgrund zu geringer Fallzahlen (weniger als 70 erfasste Fälle) nicht adäquat und aussagekräftig ausgewertet werden (vgl. Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019). Der Anteil nichtehelicher Lebensgemeinschaften schwankt von 20% im Jahr 2015 über 27% im Jahr 2016 und von diesem Punkt wieder zurück auf 24% im Jahr 2017.

Im gesamtsächsischen Vergleich im Jahr 2017 gibt es mit 2% Unterschied etwas mehr Ehepaare und im Gegenzug 2% weniger Alleinstehende im Landkreis Leipzig.

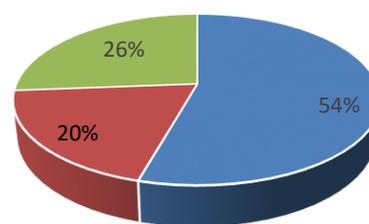
Insgesamt erscheinen die Anteile der verschiedenen Lebensformen über die Jahre und innerhalb der Klassifikation mit oder ohne Kind sehr homogen und unterliegen nur sehr kleinen Schwankungen.

Lebensformen ohne Kinder  
2015



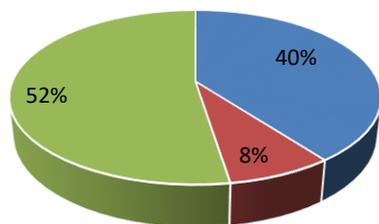
- Lebensformen ohne Kinder - Ehepaare
- Lebensformen ohne Kinder - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen ohne Kinder - Alleinstehende

Lebensformen mit Kindern  
2015



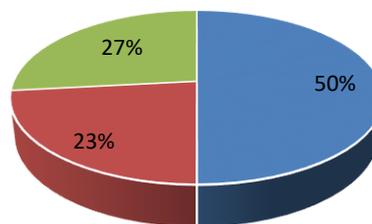
- Lebensformen mit Kindern - Ehepaare
- Lebensformen mit Kindern - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen mit Kindern - Alleinerziehende

Lebensformen ohne Kinder  
2016



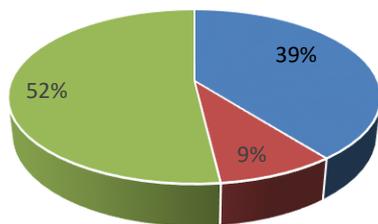
- Lebensformen ohne Kinder - Ehepaare
- Lebensformen ohne Kinder - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen ohne Kinder - Alleinstehende

Lebensformen mit Kindern  
2016



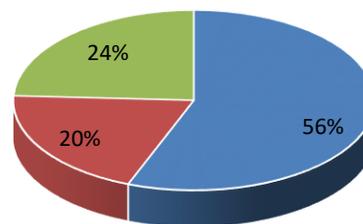
- Lebensformen mit Kindern - Ehepaare
- Lebensformen mit Kindern - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen mit Kindern - Alleinerziehende

Lebensformen ohne Kinder  
2017



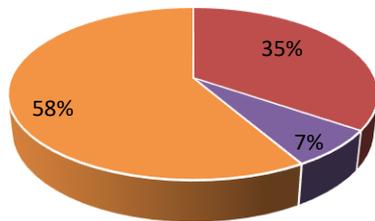
- Lebensformen ohne Kinder - Ehepaare
- Lebensformen ohne Kinder - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen ohne Kinder - Alleinstehende

Lebensformen mit Kindern  
2017



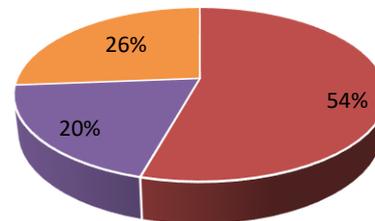
- Lebensformen mit Kindern - Ehepaare
- Lebensf. mit Kindern - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen mit Kindern - Alleinerziehende

### Lebensformen ohne Kinder - Sachsen 2017



- Lebensformen ohne Kinder - Ehepaare
- Lebensformen ohne Kinder - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen ohne Kinder - Alleinstehende

### Lebensformen mit Kindern - Sachsen 2017



- Lebensformen mit Kindern - Ehepaare
- Lebensformen mit Kindern - nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Lebensformen mit Kindern - Alleinerziehende

Abbildung 8: Lebensformen mit und ohne Kinder auf Landkreisebene im Jahr 2015-2017 sowie Sachsen 2017 (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Im folgenden Abschnitt werden die alleinerziehenden Elternteile näher betrachtet. Die Auswertung findet aufgrund einer fehlenden kleinräumigen Datengrundlage auf Ebene des Freistaates Sachsen statt und vergleicht, getrennt nach Anzahl der Kinder im Haushalt, die Jahre 2015, 2016 und 2017 (siehe Tabelle 8).

Im Vergleich der Jahre 2015 bis 2017 haben die Elternteile mit 1 Kind kontinuierlich mit rund 31 Prozent den größten Anteil an den Alleinerziehenden-Haushalten im gesamten Freistaat Sachsen. Der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte mit 2 Kindern folgt mit der gleichen Kontinuität mit rund 19,8 Prozent in den Jahren 2015 bis 2016 und 18,5 Prozent im Jahr 2017. Der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte mit 3 Kindern steigt im Vergleichszeitraum leicht von 14,6 Prozent im Jahr 2015 auf 20,1 Prozent im Jahr 2016.

Etwas durchwachsener ist das Bild der Alleinerziehenden-Haushalte mit 4 Kindern. Im Jahr 2015 lag hier der Anteil bei 32,7 Prozent an allen sächsischen Haushalten. Im Jahr 2016 fiel dieser Anteil auf 16,6 Prozent. Anzumerken sei hierbei, dass der Mikrozensus in diesem Jahr die Stichprobe gewechselt hat und dies im direkten Vergleich mit dem Vorjahr zu berücksichtigen ist. Im Jahr 2017 steigt der Anteil wieder auf 20,1 Prozent.



In dem Ergebnisbereich für 5 und mehr Kinder gibt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen den Hinweis „Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden in der Tabelle der Daten für Sachsen mit Besetzungswerten unter 5.000 (weniger als 50 erfasste Fälle)

mit einem Schrägstrich „/“ blockiert.“ (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019). Aus diesem Grund findet in diesem Bereich keine zahlenmäßige Auswertung statt.

*Tabelle 8: Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte an allen Haushalten in Sachsen 2015-2017 (Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)*

Anzahl der Kinder im Haushalt	Paare		Alleinerziehend	Anteil Alleinerziehender
	Jahr	1.000	1.000	Prozent
1 Kind	2015	205,3	92,1	31,0
	2016	203,6	89,4	30,5
	2017	195,9	86,4	30,6
2 Kinder	2015	259,2	64	19,8
	2016	267,2	65,9	19,8
	2017	293	66,3	18,5
3 Kinder	2015	89,2	15,3	14,6
	2016	85,3	21,2	19,9
	2017	90,2	22,7	20,1
4 Kinder	2015	15,2	7,4	32,7
	2016	26,2	5,2	16,6
	2017	24,5	7	22,3
5 und mehr Kinder	2015	11,1	/	
	2016	10,5	/	
	2017	10,8	/	
Insgesamt	2015	580	181,8	23,9
	2016	592,8	184,8	23,8
	2017	614,4	184,7	23,1

### 2.1.9 Aging-Index

Der Aging-Index gibt das Verhältnis von älteren Menschen zu jüngeren Menschen wieder und beschreibt dadurch sehr gut die Alterung. Hierbei werden die unter 20-Jährigen den Personen ab 65 gegenübergestellt. Im Jahr 2018 standen demnach im gesamten Landkreis Leipzig 100 Jüngeren 151 Ältere gegenüber, was genau dem Durchschnittswert des Freistaates Sachsen entspricht.

Typischerweise schlägt sich auch in dieser Übersicht (Tabelle 9) die Besonderheit des Südraums Leipzig wider. In den Sozialräumen 5 (Partheland) und 4 (Südraum Leipzig), welche beide an die Kreisfreie Stadt Leipzig grenzen, stehen mit den Werten von 127 und 143 weniger Ältere gegenüber als beispielsweise im Sozialraum 2 (Grimma) mit 160 Älteren und Sozialraum 1 (Wurzener Land) mit 175 Älteren. Spitzenreiter des Aging-Index ist der Sozialraum 3 (Borna): Hier stehen 100 Jüngeren im Alter unter 20 gleich 176 Ältere gegenüber.

Tabelle 9: Aging-Index 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

Aging-Index 2018	
Freistaat Sachsen	151
Landkreis Leipzig	151
SR 1 - Wurzener Land	175
SR 2 - Grimma	160
SR 3 - Borna	176
SR 4 – Südraum Leipzig	143
SR 5 - Partheland	127

### 2.1.10 Greying-Index

Der Greying-Index gibt das Verhältnis von älteren Personen zu hochaltrigen Personen wieder. Die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen wird in Tabelle 10 der Gruppe der mindestens 80-Jährigen gegenübergestellt. Wird der Landkreis insgesamt betrachtet, stehen 100 Personen aus der Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen 42 Hochaltrige gegenüber. Dieser Wert liegt unter dem sächsischen Wert. Dieser beläuft sich im Jahr 2018 auf 45 Hochaltrige gegenüber 100 „jungen Älteren“. Die meisten Hochaltrigen lebten im Jahr 2018 im Sozialraum 1 (Wurzener Land). Hier standen 100 Älteren 46 Hochaltrige gegenüber. Im Sozialraum 4 (Südraum Leipzig) sind es 2 Hochaltrige weniger, gefolgt von Sozialraum 2 (Grimma) mit 43 Hochaltrigen und Sozialraum 3 (Borna) mit 41 Hochaltrigen. Mit etwas Abstand folgt der Sozialraum 5 (Partheland) mit 37 Hochaltrigen. In diesem Sozialraum leben demnach im Vergleich zu den übrigen Sozialräumen besonders viele „junge Ältere“.

Tabelle 10: Greying-Index 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

Greying-Index 2018	
Freistaat Sachsen	45
Landkreis Leipzig	42
SR 1 - Wurzener Land	46
SR 2 - Grimma	43
SR 3 - Borna	41
SR 4 – Südraum Leipzig	44
SR 5 - Partheland	37

### 2.1.11 Altenquotient und Jugendquotient im Landkreis Leipzig

Der Altenquotient gibt an, wie viele Rentner 100 Personen im erwerbsfähigen Alter gegenüberstehen, d.h. um wie viele ältere Menschen sich Personen im erwerbsfähigen Alter im Landkreis „kümmern“ müssen. Der Jugendquotient dagegen gibt an, um wie viele Kinder und Jugendliche sich 100 Personen im erwerbsfähigen Alter in punkto Erziehung und Ausbildung sorgen müssen. Dieser fällt aufgrund des demografischen Wandels deutlich geringer aus als der Altenquotient. (Statistisches Bundesamt, Berlin, 2006)

Werden beide Quotienten addiert, erhält man einen Gesamtquotienten, welcher angibt, in welchem Ausmaß sich die mittlere Altersgruppe im erwerbsfähigen Alter um die Gruppe der Jüngeren und Älteren zu sorgen hat. (Statistisches Bundesamt, Berlin, 2006)

Im Jahr 2018 standen im Landkreis Leipzig insgesamt 47 ältere Menschen und 31 junge Menschen (im nicht-erwerbsfähigen Alter) 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter gegenüber. Das bedeutet, dass im Landkreis Leipzig im Jahr 2018 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter für rund 78 Personen im weitesten Sinne Sorge tragen mussten (siehe Abbildung 9). Dieser Wert hat sich im Vergleich mit dem Jahr 2015 bereits leicht gesteigert.

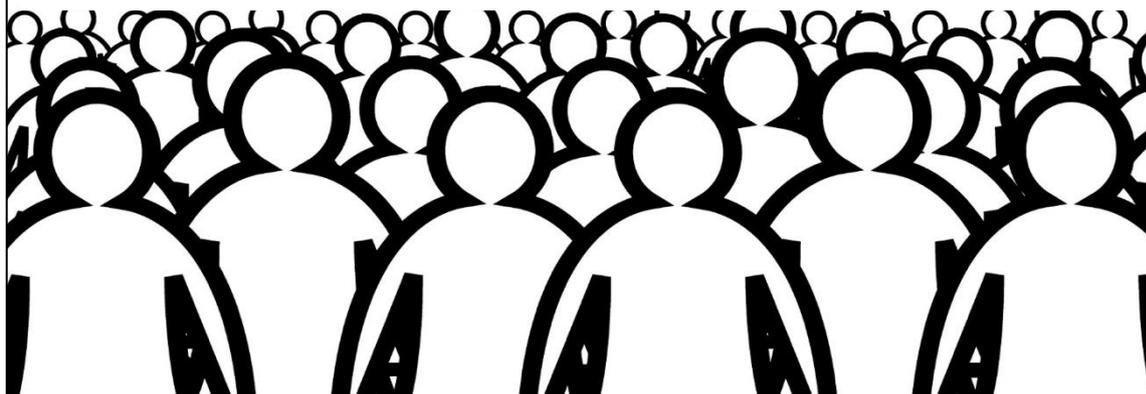
Der Wert des Jugendquotienten unterliegt im Vergleich zum Altenquotienten in allen Sozialräumen kaum Schwankungen und pendelt zwischen 27 und 33 (siehe Tabelle 11). Beim Altenquotient sind die Ausschläge etwas deutlicher. Hier bewegt man sich zwischen 40 und 52 Personen. Wie schon beim Aging-Index ist auch hier der Sozialraum 3 (Borna) das Gebiet mit den meisten alten Menschen. Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen hier 52 Personen im Alter ab 65 Jahren. Jüngster Sozialraum ist auch hier mit einem Wert von 40 wieder der Sozialraum 5 (Partheland), welcher unmittelbar an Leipzig grenzt.

Der Jugend- und Altenquotient im Landkreis Leipzig entspricht im Jahr 2018 in etwa den Quotienten für den gesamten Freistaat Sachsen.

*Tabelle 11: Jugend- und Altenquotient 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)*

	Jugendquotient 2018	Altenquotient 2018
Freistaat Sachsen	31	46
Landkreis Leipzig	31	47
SR 1 - Wurzener Land	27	47
SR 2 - Grimma	31	49
SR 3 - Borna	30	52
SR 4 – Südraum Leipzig	33	46
SR 5 - Partheland	32	40

**Im Landkreis Leipzig hatte im Jahr 2018 jeder Einwohner im erwerbsfähigen Alter für rund 0,8 Menschen im weitesten Sinne „Sorge“ zu tragen.**



*Abbildung 9: "Sorge" für rund 0,8 Menschen im nicht-erwerbsfähigen Alter (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)*

### **2.1.12 Ausländerquote**

Die Ausländerquote kann über zwei Quellen bezogen werden: Das Melderegister des statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (StaLa) und das Ausländerzentralregister (AZR) beim Bundesverwaltungsamt in Köln. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt vorhanden, denn das Ausländerzentralregister erfasst, im Gegensatz zum Statistischen Landesamt, ausschließlich Ausländer, die sich länger als 3 Monate in Deutschland aufhalten. Hinzu kommt, dass sich die Datenquellen voneinander unterscheiden. (vgl. Sächsischer Ausländerbeauftragte, Dresden, 2019)

Die Quote der Ausländer hat sich durch das Mehraufkommen an Schutzsuchenden zwischen 2013 und 2017 nahezu verdoppelt. Waren es 2013 noch 2.932 Personen insgesamt, so liegt der Wert im Jahr 2017 bei 5.897 Personen. Dabei sind es im gesamten Vergleichszeitraum deutlich mehr männliche Personen: 2017 lebten 3.621 männliche und 2.276 weibliche Personen aus dem Ausland im Landkreis Leipzig. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) Der Ausländeranteil liegt mit 2,2 Prozent deutlich unter dem Anteil im gesamten sächsischen Freistaat, welcher sich auf 4,4 Prozent beläuft. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Einen Überblick über die Herkunftsländer gibt die folgende Übersicht:

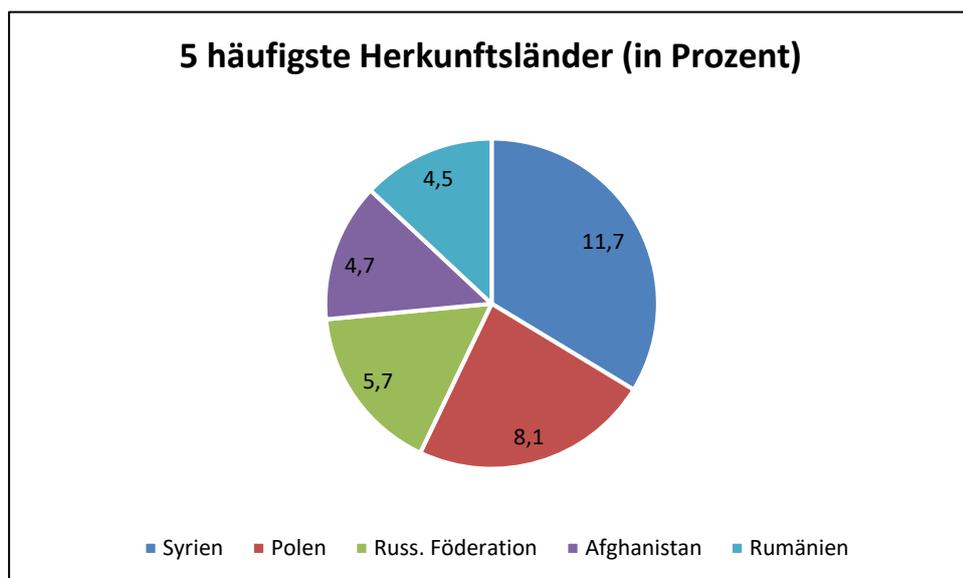


Abbildung 10: Herkunftsländer der im Freistaat Sachsen lebenden Ausländer 2017 (Sächsischer Ausländerbeauftragter, 2019)

## 2.2 Einkommen und Transferleistungen

### 2.2.1 Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen

Ein populärer Faktor für die Ermittlung sozialer Schichtung ist das Einkommen. Als fester Bestandteil in vielen Indizes zum Modell der sozialen Schicht soll er auch in der vorliegenden Sozialberichterstattung beleuchtet werden. Die vorliegende Betrachtung findet auf Landkreisebene statt. Aussagekräftiger wäre jedoch eine Betrachtung auf Sozialraum- bzw. Gemeindeebene, um innerhalb des Landkreises unterschiedliche soziale Strukturen zu ermitteln. Diese Daten liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor.

	2015	2016	2017
Mittleres monatl. Haushaltsnettoeinkommen in Euro im Landkreis Leipzig:	1.901	1.957	2.109
Mittleres monatl. Haushaltsnettoeinkommen in Euro im Freistaat Sachsen:	1.769	1.848	1.950

(Mikrozensus, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Aus der Übersicht ist zu entnehmen, dass das mittlere monatliche Haushaltsnettoeinkommen sowohl im Landkreis Leipzig, als auch im gesamten Freistaat Sachsen über die Jahre 2015 bis 2017 angestiegen ist. Das mittlere monatliche Haushaltsnettoeinkommen des Landkreises Leipzig liegt allerdings deutlich über den sächsischen Durchschnittswerten.

### 2.2.2 Wohngeld

Die Verteilung bzw. der Anteil der Wohngeldempfänger in einem Quartier ist ein maßgeblicher Indikator in der Ermittlung lokaler örtlicher Verhältnisse und ist somit ein Anzeiger für Armut. Um die Zahlen

im einzelnen Sozialraum interpretieren zu können, wurden die Jahre 2015 bis 2017 in Tabelle 12 betrachtet und die jeweiligen Anteile an der Bevölkerung des betreffenden Sozialraums errechnet und interpretiert.

*Tabelle 12: Wohngeldempfänger im Landkreis Leipzig 2015 - 2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)*

<b>Wohngeldempfänger - Haushalte</b>			
	31.12.2015 (Anteil an Bevölkerung pro Sozialraum)	31.12.2016 (Anteil an Bevölkerung pro Sozialraum)	31.12.2017 (Anteil an Bevölkerung pro Sozialraum)
<b>Leipzig, Landkreis</b>	1.903 (0,7%)	2.710 (1,0%)	2.397 (0,9%)
<b>SR 1 - Wurzen Land</b>	251 (0,8%)	379 (1,2%)	341 (1,1%)
<b>SR 2 - Grimma</b>	444 (0,9%)	633 (1,3%)	544 (1,1%)
<b>SR 3 - Borna</b>	459 (0,8%)	652 (1,2%)	600 (1,1%)
<b>SR 4 – Südraum Leipzig</b>	498 (0,7%)	674 (0,9%)	604 (0,8%)
<b>SR 5 - Partheland</b>	246 (0,5%)	372 (0,8%)	308 (0,7%)

Für alle Sozialräume ist zunächst erkennbar, dass die Anzahl der Wohngeldempfänger im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 gestiegen ist, jedoch im Folgejahr 2017 wieder absinkt. Der Wert sinkt jedoch nicht so tief, dass er den Wert des Jahres 2015 wieder erreicht.

Im Vergleich des Jahres 2017 haben gleich 3 Sozialräume mit einem Wert von 1,1% den gleichen Anteil an Wohngeldempfängerhaushalten im jeweiligen Sozialraum. Die Sozialräume mit den wenigsten Wohngeldempfängern ist der Sozialraum 5 (Partheland) mit einem Anteil an 0,7 Prozent.

Die Abstände der Werte der einzelnen Sozialräume ist jedoch äußerst gering, so dass kein ganzer Sozialraum als „sozialer Brennpunkt“ mit den hier vorliegenden Daten zu ermitteln ist und somit auch keine Tendenz zur Verarmung in einem bestimmten Sozialraum ersichtlich wird.

### **2.2.3 Arbeitslosengeld II**

Ein wichtiges Maß im Zusammenhang mit der Abbildung sozialer Strukturen im Landkreis Leipzig ist die Arbeitslosenquote und die damit in Verbindung stehende Zahl an Empfängern von Arbeitslosengeld nach dem Sozialgesetzbuch II. Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Personen im Alter zwischen 15 Jahren bzw. und der Regelaltersgrenze, welche hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben (§ 7 SGB II).

Da die Anzahl der Leistungsempfänger jahreszeitlichen Schwankungen unterliegt, sollen an dieser Stelle mehrere Zeitpunkte miteinander verglichen werden:

Im Januar 2017 bezogen 5.912 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II. Im Juli 2017 bezogen 5.338 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)

Im Januar 2018 bezogen 5.471 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II. Im Juli 2018 bezogen 4.661 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)

Im Januar 2019 bezogen 4.871 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II. Im Monat Juni 2019 bezogen 4.164 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)

Die Anzahl der Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld nach dem Sozialgesetzbuch II nahm in den Jahren 2017 bis 2019 deutlich ab, was zunächst für eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt spricht. Es bedarf jedoch zukünftig weiterer Differenzierung der jeweiligen Beschäftigungssituationen, um vollständige Informationen dieser Größe für die Beschreibung der Armutsgefährdung im Landkreis Leipzig nutzen zu können.

#### **2.2.4 Sozialgeld SGB II**

Empfänger von Leistungen im Rahmen des SGB II, welche nicht erwerbsfähig sind, beziehen Sozialgeld. Hierzu zählen vor allem Minderjährige bis 15 Jahre, welche in einer Bedarfsgemeinschaft leben, sowie dauerhaft erwerbsunfähige Minderjährige in einer Bedarfsgemeinschaft im Alter unter 18 Jahren. Hinzu zählen auch Personen im Alter ab 18 Jahren, welche weder voll erwerbsgemindert sind, noch die Regelaltersgrenze erreicht haben, aber in einer Bedarfsgemeinschaft leben (§ 19 SGB II).

Im Dezember 2014 hatten im Landkreis Leipzig 4.804 Personen Anspruch auf Sozialgeld, davon 4.500 Personen unter 15 Jahren. Im Dezember 2015 hatten 4.485 Personen Anspruch auf Sozialgeld, davon 4.248 Personen unter 15 Jahren. Im Dezember 2016 waren 4.266 Personen anspruchsberechtigt, davon 4.042 unter 15 Jahren. Im Dezember 2017 belief sich die Zahl der Anspruchsberechtigten auf 3.931, davon 3.743 Personen unter 15 Jahren. (vgl. Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) Die Zahlen anspruchsberechtigter Personen sind in gleichem Maße wie die Arbeitslosenzahlen im Bereich SGB II im betrachteten Zeitraum rückläufig. Diese Entwicklung könnte mit der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt in Verbindung stehen, da die Zahl der Bedarfsgemeinschaften, mit denen die Sozialgeldempfänger nach SGB II verknüpft sind, entsprechend gesunken ist.

In Abbildung 11 wird die Entwicklung der Sozialgeldempfängerquote in den Jahren 2014 bis 2017 visualisiert. Der Anteil der Sozialgeldempfänger an den Unter-15-Jährigen nimmt von 2014 bis 2017 gleichmäßig und deutlich von 14,0 Prozent auf 11,1 Prozent ab.

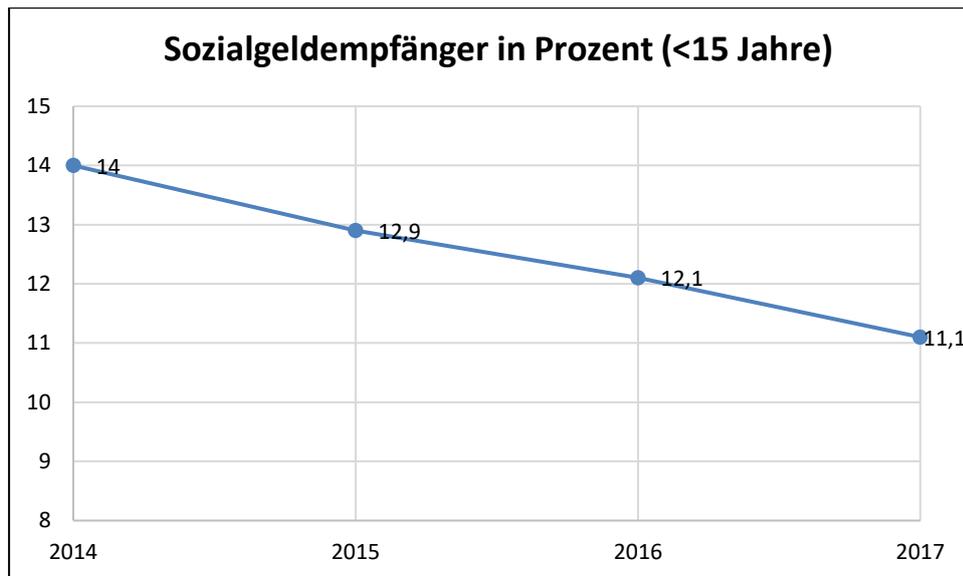


Abbildung 11: Sozialgeldempfänger in Prozent (<15 Jahre) im Landkreis Leipzig (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

### 2.2.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

„Hilfebedürftige Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des 12. Sozialgesetzbuches.“ (BMAS, 2019)

Im Dezember 2014 hatten nach Wohnortprinzip im Landkreis Leipzig 1.823 Personen Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Im Dezember 2015 hatten 1.861 Personen Anspruch. Im Dezember 2016 waren 1.719 Personen anspruchsberechtigt. (vgl. Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019) Im Gegensatz zu den Mindestsicherungen im Bereich ALG II und Sozialgeld unterliegen die Zahlen der Jahre 2014 bis 2016 im Bereich Grundsicherung einer Schwankung. Um einen längerfristigen Trend zu gewinnen, werden daher die Zahlen aus den Jahren 2011 (1.593 Personen) und 2012 (1.674 Personen) mit herangezogen. (vgl. Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019) Hier wird deutlich, dass im längerfristigen Trend die Zahlen der Anspruchsberechtigten steigen.

## 2.3 Arbeit

### 2.3.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Der Faktor Arbeit ist unter vielen anderen bereits beleuchteten Faktoren ebenso ein wichtiger Indikator für die kleinräumige Erfassung sozialer Unterschiede. Vorteilhaft bei den vorliegenden Daten ist die Erfassung auf Gemeindeebene, so dass diese sehr gut rechnerisch auf die Sozialraumebene aufgearbeitet werden konnte.

Tabelle 13 gibt eine Übersicht über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sowie über die Ein- und Auspendler in und aus dem Landkreis Leipzig. Nach Wohnortprinzip leben, verglichen mit der Gesamtzahl an Menschen im erwerbsfähigen Alter, im Partheland mit 19.360 Personen die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, gefolgt von den Sozialräumen 2 (Grimma) mit 20.205 Beschäftigten und 1 (Wurzener Land) mit 12.548 Beschäftigten.

*Tabelle 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2018 im Landkreis Leipzig (Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)*

	Wohnort	davon / darunter:		Arbeitsort	Wohnort = Arbeitsort	Einpender	Auspender
		Männer	Frauen				
SR 1 - Wurzener Land	12.548 (72,4%)	6.459	6.089	10.297	3.518	6.779	9.030
SR 2 - Grimma	20.205 (72,8%)	10.468	9.737	16.664	6.957	9.701	13.247
SR 3 - Borna	20.773 (69,5%)	10.718	10.055	15.420	5.172	10.244	15.601
SR 4 – Südraum Leipzig	31.117 (71,9%)	15.452	15.665	23.768	5.195	18.565	25.921
SR 5 - Partheland	19.360 (73,3%)	9.551	9.809	11.849	2.384	9.459	16.972
<b>Landkreis Leipzig</b>	<b>104.003 (72,4%)</b>	<b>52.648</b>	<b>51.355</b>	<b>77.998</b>	<b>50.485</b>	<b>27.489</b>	<b>53.512</b>

### 2.3.2 Registrierte Arbeitslose

Ein wichtiges Maß im Zusammenhang mit der Abbildung sozialer Strukturen im Landkreis Leipzig ist die Arbeitslosenquote nach dem Sozialgesetzbuch II. Da die Arbeitslosenquote jahreszeitlichen Schwankungen unterliegt, sollen an dieser Stelle mehrere Zeitpunkte miteinander verglichen werden.

Im Januar 2017 waren insgesamt (SGB II und SGB III) 9.405 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote gesamt lag bei 7,0 Prozent, während die Arbeitslosenquote im Bereich SGB II bei 4,4 Prozent lag. Im Juli 2017 waren insgesamt (SGB II und SGB III) 7.926 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote gesamt lag bei 5,9 Prozent, während die Arbeitslosenquote im Bereich SGB II bei 4,0 Prozent lag. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)

Im Januar 2018 waren insgesamt (SGB II und SGB III) 8.478 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote gesamt lag bei 6,3 Prozent, während die Arbeitslosenquote im Bereich SGB II bei 4,1 Prozent lag. Im Juli 2018 waren insgesamt (SGB II und SGB III) 7.135 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote gesamt lag bei 5,3 Prozent, während die Arbeitslosenquote im Bereich SGB II bei 3,5 Prozent lag. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)

Im Januar 2019 waren insgesamt (SGB II und SGB III) 7.767 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote gesamt lag bei 5,8 Prozent, während die Arbeitslosenquote im Bereich SGB II bei 3,6 Prozent lag. Im Monat Juni 2019 waren insgesamt (SGB II und SGB III) 6.368 Personen arbeitslos gemeldet.

Die Arbeitslosenquote gesamt lag bei 4,7 Prozent während die Arbeitslosenquote im Bereich SGB II 3,1 Prozent lag. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019)

In Abbildung 12 wird die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Anteil in Prozent) veranschaulicht. Hier werden die saisonal bedingten Schwankungen ebenso sichtbar, wie der Rückgang der Arbeitslosenzahlen insgesamt von 2016 bis Januar 2020. Bedingt durch die Corona-Pandemie sind auch im Landkreis Leipzig ab März 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte Werte in den Arbeitslosenquoten zu verzeichnen.

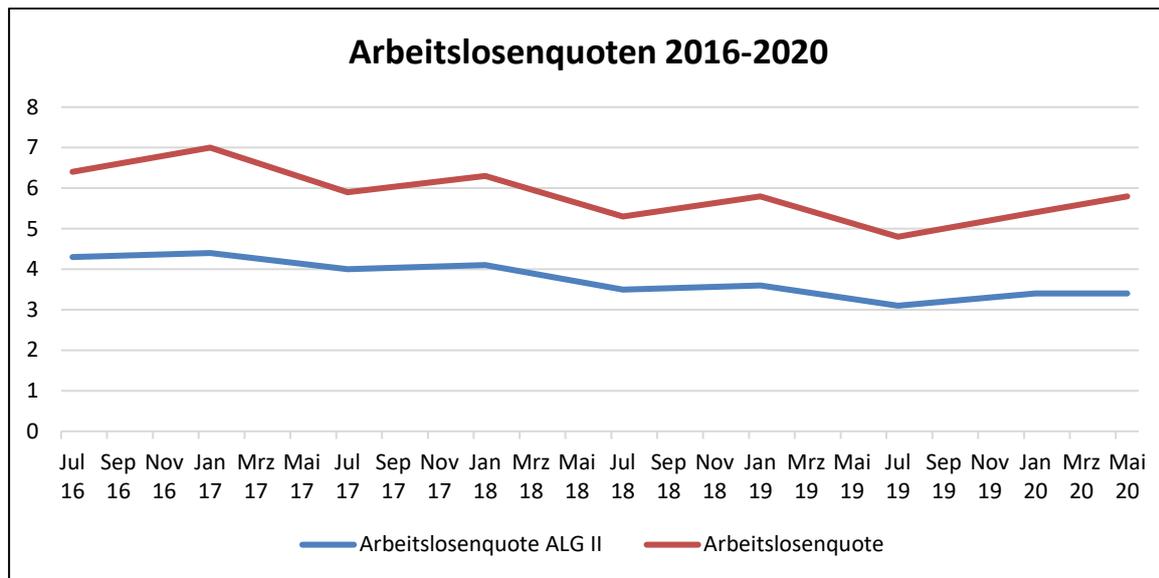


Abbildung 12: Arbeitslosenquoten im Landkreis Leipzig 2016-2020 in Prozent (Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2020)

## 2.4 Wohnen

Ein bedeutsamer Faktor innerhalb der Sozialplanung sind die Wohnumstände. Jeder Mensch ist täglich mit den Bedingungen seiner Wohnumgebung konfrontiert. Daraus ergeben sich Chancen und Nutzen oder Barrieren und Nachteile für den Einzelnen. Um Hinweise für eine „soziale Landkarte“ zu bekommen, wird im vorliegenden Bericht die Mietgeldbelastung von Wohngeldempfängern in den Gemeinden des Landkreises (siehe Tabelle 14), sowie die Anzahl der Wohngeldempfängerhaushalte und der Pro-Kopf-Wohnfläche beleuchtet (siehe Tabelle 15).

**Wohngeldbelastung:** Im Vergleich der Jahre 2015 bis 2017 fällt in den meisten Fällen eine Steigerung der monatlichen Mietbelastung auf, dabei gibt es aber auch Ausnahmen: In Rötha und Parthenstein wurde die Mietgeldbelastung von Wohngeldempfängern im genannten Zeitraum geringer. Die durchschnittliche Mietgeldbelastung von Wohngeldempfängern im Landkreis Leipzig betrug am 31.12.2017 390 Euro. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

**Mietspiegel:** Der durchschnittliche Mietspiegel im Landkreis Leipzig beläuft sich im Jahr 2019 auf 5,70 Euro/qm, welcher damit etwas unter dem derzeitigen sächsischen Wert von durchschnittlich 6,45 Euro/qm liegt. (vgl. Miete-aktuell, 2019) Demnach ist im Jahr 2019 das Wohnen in der Stadt Colditz mit 4,35 Euro/qm,

Kitzscher mit 4,48 Euro/qm und Elstertrebnitz mit 4,74 Euro/qm am günstigsten und in Markkleeberg mit 8,10 Euro/qm, Zwenkau mit 7,19 Euro/qm und Großpösna mit 7,05 Euro am teuersten. Auch hier spiegelt sich die Lage des Landkreises Leipzig wider. Wohnfläche in der unmittelbaren Nähe Leipzigs ist deutlich teurer als die in den ländlicheren Gebieten des Landkreises Leipzig. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Tabelle 14: Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung in Euro der Wohngeldempfänger im Landkreis Leipzig 2015-2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) und Mietspiegel 2019 (Miete-aktuell, 2019)

Stadt/Gemeinde	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	Mietspiegel 2019 Euro/qm Kaltmiete
Leipzig, Landkreis	368	381	390	5,70
Bad Lausick, Stadt	350	365	362	4,94
Belgershain	547	530	446	6,63
Bennewitz	337	385	403	5,31
Böhlen, Stadt	334	345	385	5,70
Borna, Stadt	346	349	362	4,85
Borsdorf	357	361	366	6,53
Brandis, Stadt	430	421	456	6,62
Colditz, Stadt	335	348	345	4,35
Elstertrebnitz	.	468	394	4,74
Frohburg, Stadt	364	395	394	5,46
Geithain, Stadt	349	378	384	5,43
Grimma, Stadt	370	382	385	5,58
Groitzsch, Stadt	369	386	393	4,76
Großpösna	489	416	497	7,05
Kitzscher, Stadt	351	374	405	4,48
Lossatal	323	405	433	5,16
Machern	399	400	432	6,53
Markkleeberg, Stadt	382	397	408	8,10
Markranstädt, Stadt	393	407	413	6,34
Naunhof, Stadt	378	377	388	6,63
Neukieritzsch	362	370	389	4,89
Otterwisch	.	531	589	5,58
Parthenstein	519	539	480	5,58
Pegau, Stadt	390	398	384	5,28
Regis-Breitungen, Stadt	374	385	368	5,02
Rötha, Stadt	389	334	351	5,94
Thallwitz	411	519	480	5,16
Trebsen/Mulde, Stadt	419	392	401	5,90
Wurzen, Stadt	358	363	384	5,16
Zwenkau, Stadt	368	384	380	7,19

Anteil der Wohngeldempfänger:

Der Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte beläuft sich im gesamten Landkreis Leipzig auf ca. 1,89 Prozent aller Haushalte. Die Städte mit den meisten Wohngeldempfängern sind Grimma, Borna, Wurzen, Markkleeberg und Frohburg. Die we-

nigsten Wohngeldempfänger leben in Elstertrebnitz und Otterwisch. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019) Insgesamt gesehen, liegen die einzelnen Werte sehr eng beieinander, so dass keine besonders bedeutsamen sozialen Brennpunkte ermittelt werden können. Zu bemerken ist jedoch, dass die meisten Wohngeldempfänger in (größeren) Städten leben, was sicherlich mit den dort vorhandenen Strukturen des sozialen Wohnungsmarktes zusammenhängt.

Pro-Kopf-Wohnfläche:

Im Landkreis Leipzig standen im Jahr 2018 pro Kopf durchschnittlich 45qm Wohnfläche zur Verfügung. Die größte Wohnfläche pro Kopf hatten Einwohner der Gemeinden Parthenstein, Elstertrebnitz und Großpösna. Den Einwohnern Böhlens, Brandis und Bornas stand die kleinste Pro-Kopf-Wohnfläche zur Verfügung. Größere Städte wie Markkleeberg, Markranstädt und Grimma rangieren hier im Mittelfeld. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

*Tabelle 15: Anteil der Wohngeldempfänger 2017 an Bevölkerung in Prozent und Pro-Kopf-Wohnfläche auf Gemeindeebene 2018 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)*

Stadt/Gemeinde	Anzahl der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten 2017 in Prozent	Stadt/Gemeinde	Pro-Kopf-Wohnfläche 2018
Landkreis Leipzig	1,89	Landkreis Leipzig	45,0
Elstertrebnitz	0	Parthenstein	50,4
Otterwisch	0	Elstertrebnitz	49,0
Belgershain	0,01	Großpösna	48,8
Großpösna	0,01	Kitzscher, Stadt	48,1
Parthenstein	0,01	Machern	47,7
Thallwitz	0,01	Thallwitz	47,4
Regis-Breitingen, Stadt	0,02	Geithain, Stadt	46,7
Rötha, Stadt	0,02	Colditz, Stadt	46,4
Bennewitz	0,03	Otterwisch	46,4
Kitzscher, Stadt	0,03	Bennewitz	46,3
Machern	0,03	Frohburg, Stadt	46,1
Pegau, Stadt	0,03	Groitzsch, Stadt	46,1
Trebsen/Mulde, Stadt	0,03	Neukieritzsch	46,1
Lossatal	0,04	Belgershain	46,0
Bad Lausick, Stadt	0,05	Lossatal	45,9
Brandis, Stadt	0,05	Rötha, Stadt	45,8
Geithain, Stadt	0,05	Markkleeberg, Stadt	45,5
Groitzsch, Stadt	0,05	Bad Lausick, Stadt	44,9
Neukieritzsch	0,05	Pegau, Stadt	44,9
Böhlen, Stadt	0,06	Markranstädt, Stadt	44,4

Borsdorf	0,06	Naunhof, Stadt	44,3
Zwenkau, Stadt	0,06	Grimma, Stadt	44,2
Naunhof, Stadt	0,07	Borsdorf	43,9
Colditz, Stadt	0,08	Zwenkau, Stadt	43,9
Markranstädt, Stadt	0,08	Regis-Breitungen, Stadt	43,7
Frohburg, Stadt	0,12	Wurzen, Stadt	43,6
Markkleeberg, Stadt	0,17	Trebsen/Mulde, Stadt	43,5
Wurzen, Stadt	0,18	Borna, Stadt	43,3
Borna, Stadt	0,20	Brandis, Stadt	42,8
Grimma, Stadt	0,26	Böhlen, Stadt	41,0

## 2.5 Erziehung und Bildung

Die wichtigste Grundlage für gute Lebenschancen und eine erfolgreiche Lebensgestaltung ist die Bildung. Sie ist die Grundlage für individuelle Lebenschancen und eine individuelle Teilhabe, aber auch sehr bedeutsam für die Entwicklung des Gemeinwesens. Bildung und Erziehung sind daher einerseits ein sehr wichtiger Bestandteil der planerischen Aktivitäten auf Verwaltungsebene und andererseits auch ein typischer Armutsindikator. So ist durch Studien belegt, dass die Bildungschancen immer in Abhängigkeit des Bildungsgrades der Eltern stehen, gleich wie groß die Ressourcen der Kinder sind. Das große Ziel auf (Kommunal-)politischer Ebene sollte somit darin bestehen, bildungsferne Schichten zu fördern und Ressourcen im Erziehungs- und Bildungsbereich richtig zu platzieren, so dass einer späteren Benachteiligung bei den Lebenschancen entgegengesteuert werden kann. (KGSt, Köln, 2009)

Auf planerischer Ebene ist für die Erfüllung des Bildungsauftrages in erster Linie die stetige Anpassung und Aufrechterhaltung des flächendeckenden Schulnetzes von besonderer Bedeutung. Im Gegensatz zur Entwicklung der Bevölkerungszahl des Landkreises Leipzig weisen die Schülerzahlen bereits seit einigen Jahren eine steigende Tendenz auf, die sich aus heutiger Sicht auch in den kommenden Jahren fortsetzen wird (Siehe Abbildung 13).

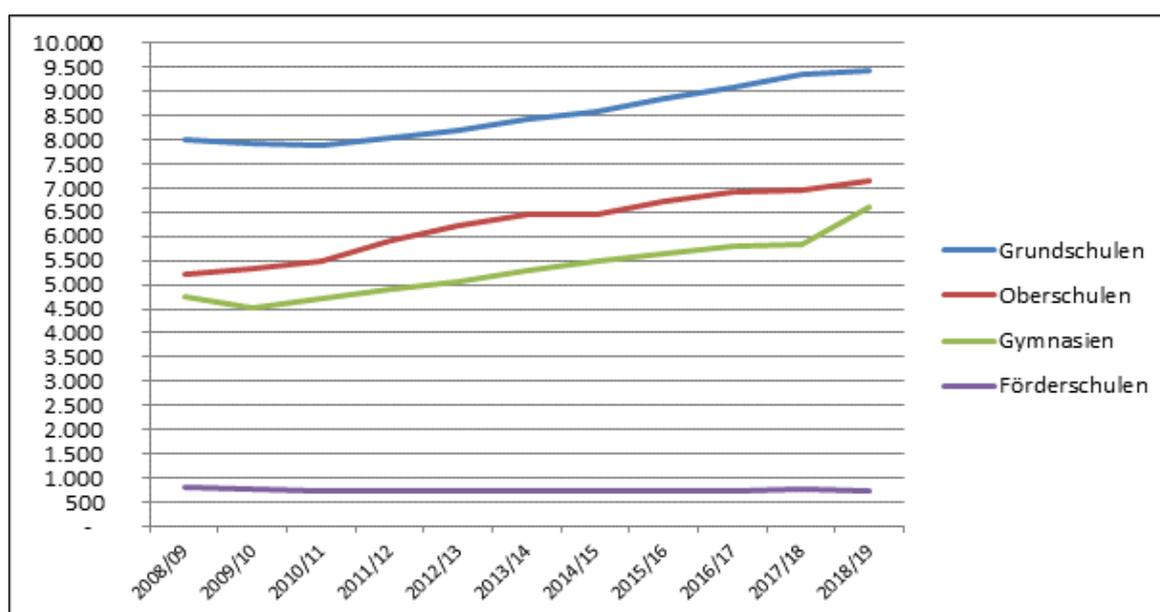


Abbildung 13: Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Leipzig 2008-2019 (Landkreis Leipzig, Liegenschafts- und Kultusamt, Borna, 2019)

Seit dem Schuljahr 2008/09 verzeichnet der Landkreis Leipzig eine stetig ansteigende Schülerzahl in den Schularten Grundschule, Oberschule und Gymnasium in öffentlicher und freier Trägerschaft. In den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nimmt die Schülerzahl in diesem Zeitraum leicht ab und in den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist die Schülerzahl in diesem Zeitraum leicht ansteigend, so dass insgesamt gleichbleibende Schülerzahlen im Bereich der Förderschulen zu verzeichnen sind. Die seit dem Schuljahr 2008/09 zu beobachtende positive Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien setzt sich bis zum Schuljahr 2028/29 fort (Planungszeitraum des Schulnetzplanes 2019 des Landkreises Leipzig). Auch die von den Schulträgern genannte Entwicklung der Baugebiete in ihrem Gebiet lässt keinen Rückgang der Schülerzahlen in den nächsten Jahren erwarten. Die Schülerzahlen allgemein beliefen sich im Schuljahr 2018/2019 auf 9.447 Grundschüler, 7.136 Oberschüler, 6.624 Gymnasiasten, 739 Förderschüler und 2.762 Berufsschüler (vgl. Abbildung 14).

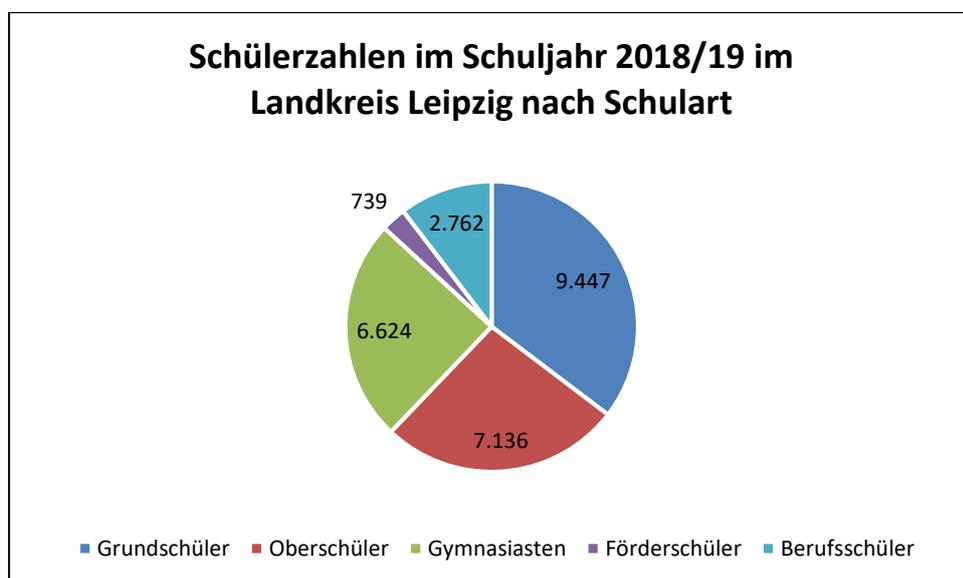


Abbildung 14: Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19 im Landkreis Leipzig nach Schulart (Landkreis Leipzig, Liegenschafts- und Kultusamt, Borna, 2019)

**Fazit und wichtigste Kernaussagen zur Schulnetzplanung 2019:**

- Alle Schulen im Landkreis Leipzig erreichen im Prognosezeitraum die erforderlichen Mindestschülerzahlen.
- Für alle aktuellen Schulstandorte besteht somit ein öffentliches Bedürfnis.
- In vielen Kommunen ist in den nächsten 5 bis 6 Jahren weiterhin mit einem Zuzug zu rechnen, der sich in der Anzahl der Einschulungen widerspiegeln wird.
- Diese Entwicklung ist statistisch nicht belegbar.
- Im Prognosezeitraum haben 14 Schulträger keine Kapazitätsprobleme.
- Bei 16 Schulträgern sind Kapazitätsprobleme im Prognosezeitraum zu erwarten. Diese stehen oft in Abhängigkeit von weiteren Zuzügen.
- Die Prognosezahlen sind jährlich zu aktualisieren und die Entwicklung ist zu beobachten.

## 2.5.1 Sprachkompetenz bei Schuleintritt

Die Sprachkompetenz bei Schuleintritt steht im Zusammenhang mit den späteren Selbstbestimmungs- und Teilhabechancen von Kindern und kann frühzeitig Hinweise auf Tendenzen der Entwicklung im Bereich der Bildung liefern.

Es wurden die Anteile von diagnostizierten Sprachauffälligkeiten bei der Einschulungsuntersuchung für das Schuljahr 2018/19 erfasst (siehe Tabelle 16). Die größten Anteile an diagnostizierten Sprachauffälligkeiten haben Kitzscher (33,33%), Belgershain (31,03%), Lossatal (27,66%) und Otterwisch (25,0%). Den kleinsten Anteil an Einschülern mit diagnostizierten Sprachauffälligkeiten haben Großpösna (8,7%), Neukieritzsch (10,20%), Markkleeberg (10,89%), Groitzsch (11,83%) und Thallwitz (12,12%). Alle anderen Städte und Gemeinden liegen anteilmäßig zwischen 12,12% und 25,0%.

Auffälligkeiten gibt es außerdem bei der Geschlechtsverteilung der diagnostizierten Sprachauffälligkeiten. So sind durchschnittlich deutlich mehr Jungen als Mädchen auffällig.

*Tabelle 16: Übersicht Einschulungsuntersuchung des Schuljahres 2018/19 zum Thema Sprachkompetenz (Gesundheitsamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019/eigene Berechnung)*

Städte	Untersuchte gesamt	Sprachauffälligkeiten Anteil der Untersuchten gesamt in Prozent	männlich	weiblich
Bad Lausick	74	15 (20,27%)	10	5
Böhlen	73	17 (23,29%)	11	6
Borna	182	42 (23,08 %)	20	22
Brandis	60	14 (23,33%)	6	8
Colditz	33	7 (21,21%)	5	2
Frohburg	98	17 (17,35%)	10	7
Geithain	57	9 (15,79%)	6	3
Grimma	200	46 (23,00%)	30	16
Groitzsch	93	11 (11,83%)	6	5
Kitzscher	30	10 (33,33%)	5	5
Markkleeberg	248	27 (10,89%)	18	9
Markranstädt	98	14 (14,29%)	9	6
Naunhof	87	15 (17,24%)	9	6
Pegau	71	13 (18,31%)	7	6
Regis-Breitingen	33	5 (15,15%)	3	2
Rötha	38	6 (15,79%)	4	2
Trebsen	49	8 (16,33%)	5	3
Wurzen	103	17 (16,50%)	11	6
Zwenkau	83	11 (13,25%)	6	5

Gemeinden	Untersuchte gesamt	Sprachauffälligkeiten Anteil der Untersuchten gesamt in Prozent	männlich	weiblich
Belgershain	29	9 (31,03%)	6	3
Bennewitz	50	9 (18,00%)	6	3
Borsdorf	76	12 (15,79%)	8	4
Elstertrebnitz	0	0	0	0
Großpösna	69	6 (8,70%)	3	3
Lossatal	47	13 (27,66%)	11	2
Machern	66	15 (22,73%)	9	6
Neukieritzsch	49	5 (10,20%)	3	2
Otterwisch	24	6 (25,00%)	4	2
Parthenstein	26	6 (23,08%)	5	1
Thallwitz	33	4 (12,12%)	2	2

## 2.5.2 Anteil der Schüler mit Förderschwerpunkten

Um die Kompetenzen von Kindern zu fördern und somit die späteren Selbstbestimmungs- und Teilhabechancen zu maximieren, werden unter anderem im schulischen Bereich weitere Fördermaßnahmen umgesetzt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Förderschwerpunkte Sehen, Hören, Geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung in den Schulformen Grundschule, Oberschule und Gymnasium für das Schuljahr 2017/18. (vgl. Liegenschafts- und Kultusamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

*Tabelle 17: Anteil der Kinder mit nachfolgend benannten Förderschwerpunkten im Schuljahr 2017/18 im Landkreis Leipzig (Liegenschafts- und Kultusamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019)*

	Sehen	Hören	Geistige Entwicklung	Körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	Emotionale und soziale Entwicklung	Summe
Grundschule	4	20	3	27	18	121	238	<b>431</b>
Oberschule	6	13	-	23	26	53	204	<b>325</b>
Gymnasium	1	5	-	7	-	1	7	<b>21</b>

### 2.5.3 Schulabgänger ohne Schulabschluss

Ein weiterer großer Indikator für spätere Selbstbestimmungs- und Teilhabechancen und somit der Armutsgefährdung ist der Schulabschluss, welcher als großer Meilenstein auf dem Weg ins Berufsleben zu meistern ist. Tabelle 18 zeigt alle Fallzahlen der allgemeinen Schulabschlussarten im Schuljahr 2017/18 im Landkreis Leipzig.

Tabelle 18: Schulabgänger ohne Schulabschluss Schuljahr 2017/18 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

	Insgesamt	ohne Haupt- schulabschluss (An- teil an Schul- abgängern im Sozialraum gesamt)	mit Haupt- schul- ab- schluss	mit Real- schulab- schluss	mit allgemei- ner Hoch- schulreife
Freistaat Sachsen	31.029	2.566 (8,3%)	2.683	15.464	10.316
Landkreis Leipzig	1.774	114 (6,4%)	192	898	570
SR 1 - Wurzener Land	224	18 (8,0%)	20	106	80
SR 2 - Grimma	379	12 (3,2%)	54	222	91
SR 3 - Borna	361	54 (15,0%)	36	187	84
SR 4 – Südraum Leipzig	519	29 (5,6%)	53	241	196
SR 5 – Partheland	291	1 (0,3%)	29	142	119

Insgesamt liegt der Landkreis Leipzig im Schuljahr 2017/18 bei den Schulabgängern ohne Schulabschluss mit 6,4% deutlich unter dem sächsischen Durchschnitt (8,3%). Der Sozialraum mit den wenigsten Abgängern ohne Schulabschluss ist der Sozialraum 5 (Partheland) mit einem Anteil von 0,3%, gefolgt von Sozialraum 2 (Grimma) mit 3,2%, Sozialraum 4 (Südraum Leipzig) mit 5,6%. Es folgt Sozialraum 1 (Wurzener Land) mit 8%. Der Sozialraum mit dem höchsten Anteil an Schulabgängern ohne Schulabschluss ist der Sozialraum 3 (Borna) mit 15,0% Prozent. Somit liegen 4 Sozialräume unter dem sächsischen Durchschnitt und 1 Sozialraum über dem sächsischen Durchschnitt der Schulabgänger ohne Schulabschluss.

### 2.5.4 Interventionen „Hilfe zur Erziehung“

Zuletzt soll im Bereich Erziehung und Bildung auf die sozialen Hilfeformen im Zusammenhang mit der Erziehung von Kindern und Jugendlichen eingegangen werden. Auch hier können ggfs. in der Zusammenschau über mehrere Jahre hinweg wichtige Tendenzen für die Entwicklung der sozialen Schichtung und der Armutsgefährdung ermittelt werden.

Tabelle 19: Kinder- und Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen im Landkreis Leipzig 2016-2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

	Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII	Einzelbetreuungen nach § 30 SGB VIII	Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII	Sozialpädagogische Familienhilfen nach § 31 SGB VIII
	Anzahl Fälle (Anteil an Kindern und Jugendlichen gesamt)				
	am 31.12. + beendete	am 31.12. + beendete	am 31.12. + beendete	am 31.12. + beendete	am 31.12. + beendete
<b>2016</b>	1.046 (2,6%)	47 (0,1%)	299 (0,7%)	361 (0,9%)	199 (0,5%)
<b>2017</b>	1.144 (2,8%)	125 (0,3%)	336 (0,8%)	314 (0,8%)	248 (0,6%)
<b>Freistaat Sachsen 2017</b>	25.832 (4,1%)	2.471 (0,4%)	4.102 (0,6%)	7.831 (1,2%)	5.459 (0,9%)

Nach der Ermittlung der Anteile an den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren werden die Werte in Tabelle 19 vergleichbar. Es wurde jeweils der Stand am 31.12. des Jahres in die Berechnung genommen. Ohne auf alle Werte einzeln eingehen zu müssen, ist ersichtlich, dass sich die anteiligen Fallzahlen der verschiedenen Hilfen von 2016 bis 2017 im Hinblick auf die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen im entsprechenden Jahr kaum verändern. Insgesamt sind die Fallzahlen im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen. Im Vergleich mit den Gesamtwerten des Freistaates Sachsen haben im Landkreis Leipzig weniger Fälle von Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII stattgefunden, es fielen weniger Einzelbetreuungen nach § 30 SGB VIII an, es gab weniger Bedarf an Heimerziehung und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII sowie weniger Bedarf an sozialpädagogischer Familienhilfe nach § 31 SGB VIII. Die Fallzahlen der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII lagen im Landkreis Leipzig in den Jahren 2016 und 2017 dagegen leicht über dem sächsischen Durchschnittswert.

## 2.6 Pflege- und Pflegebedürftigkeit

Das Eintreten von Pflegebedürftigkeit ist ein bedeutsamer Punkt im Prozess des Alterns. Konnte dieser Lebensabschnitt bisher aktiv verbracht werden, so treten in dieser Phase stärker denn je der Wunsch nach dem Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und der Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit hervor. Doch mit zunehmendem Alter und gleichzeitig steigendem Risiko Hochbetagter mehrfach zu erkranken (Multimorbidität), steigt auch die



Wahrscheinlichkeit des Eintritts einer Pflegebedürftigkeit stark an. Dies wiederum kann die Möglichkeit des Verbleibs in der eigenen Häuslichkeit immer weiter gefährden.

*„Leistungsempfänger der Pflegeversicherung sind Personen, die über einen den Stichtag (15. bzw. 31. Dezember) umfassenden Zeitraum regelmäßig Leistungen der Pflegeversicherung erhalten oder eine Leistung zum Stichtag genehmigt bekamen. Diese Personen erhalten somit Sachleistungen durch ambulante Dienste bzw. in stationären Pflegeeinrichtungen oder Geldleistungen für die Pflege zu Hause durch Angehörige, Lebenspartner, Nachbarn oder sonstige ehrenamtliche oder nicht erwerbsmäßige Pflegepersonen. Sie können aber auch kombinierte Leistungen (Sach- und Geldleistungen) in Anspruch nehmen.“*

*(Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)*

Das Kreissozialamt arbeitet in der Beratung und Unterstützung Hilfesuchender stets nach dem **Leitsatz „ambulant vor stationär“**. Dem Wunsch nach dem Verbleib im vertrauten Wohnumfeld bzw. der eigenen Häuslichkeit wird somit nach Möglichkeit entsprochen. Hierbei kommen diverse Versorgungsmodelle mit und ohne die Hilfe von fachlich geschultem Pflegepersonal und ehrenamtlichen Helfern zur Anwendung. Beispielsweise kann der Übergang in eine vollstationäre Einrichtung durch einen ambulanten Pflegedienst oder einer teilstationären Pflege und ehrenamtlichen Helfern (bspw. Nachbarschaftshelfern) verzögert bzw. verhindert werden. Sehr viel Abhilfe schaffen hier ebenso frühzeitige Anpassungsmaßnahmen der Wohnung, um Barrieren abzubauen und die Selbstständigkeit der Betroffenen über einen möglichst langen Zeitraum zu erhalten. Trotzdem kann aufgrund fortschreitenden Hilfe- und Pflegebedarfs die Unterbringung in einer vollstationären Einrichtung erforderlich werden.

Im Folgenden werden die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit und die Häufigkeit der zur Anwendung kommenden Pflegemodelle im Landkreis Leipzig näher beleuchtet.

### **2.6.1 Entwicklung der Pflegebedürftigkeit**

*„Pflegebedürftig (...) sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und mit mindestens der in § 15 festgelegten Schwere bestehen.“*

*(Pflegebedürftigkeitsbegriff gemäß § 14 Abs. 1 SGB XI)*

Ein sehr wichtiger Indikator, um die Auswirkungen des demografischen Wandels messbar und somit sichtbar zu machen, ist die Analyse der Entwicklung der Pflegebedürftigkeit. Auch im Landkreis Leipzig sprechen die Werte für den fortschreitenden demografischen Wandel. Es werden die Jahre 2013, 2015

und 2017 miteinander verglichen. Waren es im Jahr 2013 noch insgesamt 9.157 Pflegebedürftige im Landkreis Leipzig, so steigerte sich dieser Wert bis 2017 auf bereits 12.139 Pflegebedürftige.

Eine genauere Aussage über die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit kann jedoch erst nach der Berechnung des Anteils der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung getroffen werden. Es zeigt sich im Verlauf der Jahre 2011 bis 2017 ein Zuwachs der Pflegebedürftigkeit von insgesamt 1,3 Prozentpunkten, gemessen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (siehe Abbildung 15), welcher die Annahme über die langfristige Zunahme der Pflegebedürftigkeit weiter untermauert. Hervorzuheben ist hier der vergleichsweise sprunghafte Anstieg des Anteils der Pflegebedürftigen im Zeitraum von 2015 bis 2017.

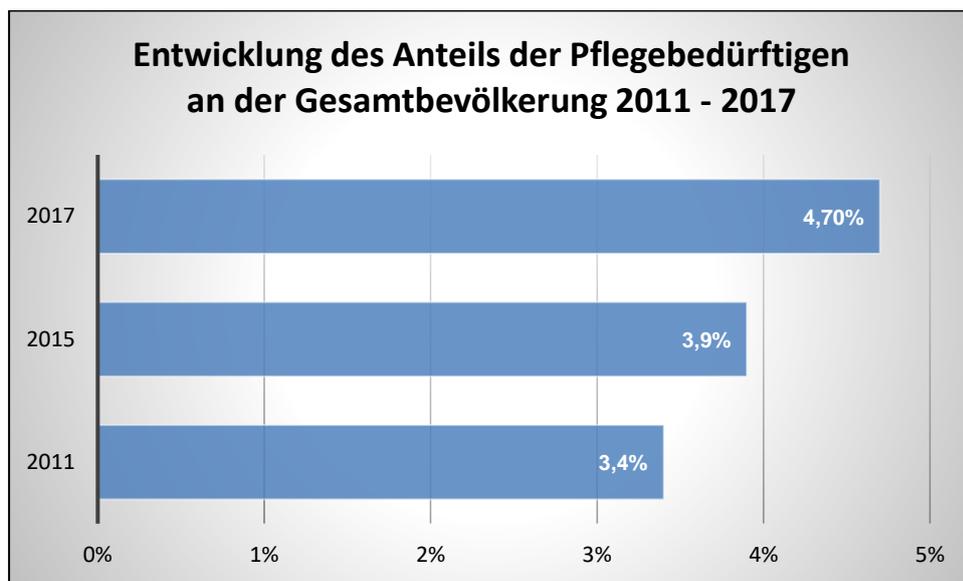


Abbildung 15: Entwicklung des Anteils der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung 2011-2017 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019/eigene Berechnung)

## 2.6.2 Anzahl der Leistungsempfänger aus der Pflegeversicherung

Tabelle 20 gibt eine Übersicht über die Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Jahr 2017 im Landkreis Leipzig.

Tabelle 20: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung 2015 – 2017 im Landkreis Leipzig (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

	Leistungsempfänger d. Pflegeversicherung	Pflegebedürftige der Pflegedienste	Pflegebed. der Pflegeheime mit stationärer Pflege	Pflegebed. der Pflegeheime mit vollstat. Dauerpflege	Pflegegeldempfänger (ohne Kombileistungen)
2015	9.973	2.868	2.986	2.959	4.119
2017	12.139	3.579	3.390	3.053	5.170

Im Jahr 2017 waren insgesamt 12.139 Personen im Landkreis Leipzig pflegebedürftig. Dies entspricht einer Zunahme um 2.166 Pflegebedürftige seit 2015. Auf 1.000 Einwohner fallen dabei 47 pflegebedürftige Personen. Dabei wurden 3.579 Pflegebedürftige durch ambulante Pflegedienste zu Hause und 3.390 Pflegebedürftige in vollstationären Pflegeeinrichtungen gepflegt. 5.170 Pflegebedürftige wurden in der eigenen Häuslichkeit und ausschließlich von Angehörigen gepflegt, was einem Anteil an 42,6% an allen Pflegebedürftigen entspricht. Dies bedeutet, dass zwischen 2015 und 2017 über 1.000 Pflegebedürftige mehr ausschließlich von Angehörigen zu Hause gepflegt werden.

### Mehrzahl der Pflegebedürftigen sind Frauen

„129.910 Pflegebedürftige und damit knapp zwei Drittel der Pflegebedürftigen in Sachsen waren im Dezember 2017 Frauen. [...] Relativ gesehen ist jedoch die Zahl der pflegebedürftigen Männer im Vergleich zu vor zwei Jahren mit 27,6 Prozent etwas stärker gestiegen als die Zahl der Frauen (um 20,2 Prozent). Dieser Sachverhalt spiegelt hauptsächlich die Tatsache wider, dass in der Vergangenheit die Anzahl der Männer in den Altersjahren, die eine hohe Pflegebedürftigkeit aufweisen (80 Jahre und älter), aufgrund des zweiten Weltkrieges viel geringer war, als die der Frauen.“

(Pflege in Sachsen – Ausgabe 2019, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Werden die Werte der Jahre 2015 und 2017 der ambulant betreuten Pflegebedürftigen und der vollstationären Dauerpflege verglichen, so ergibt sich ein Plus von 94 Fällen in der vollstationären Dauerpflege und ein Plus von 711 Fällen in der ambulanten Pflege innerhalb dieser beiden Jahre. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Somit wird auch durch die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Landkreis Leipzig verdeutlicht, dass die Auswirkungen der demografischen Entwicklung die Institutionen der Versorgung Pflegebedürftiger zunehmend vor Herausforderungen stellen. Die Absicherung der adäquaten Versorgung Pflegebedürftiger wird in Zukunft voraussichtlich schwieriger, da unter den jetzigen Voraussetzungen der Mangel an Pflegekräften in Zukunft immer deutlichere Auswirkungen haben wird (Bundesgesundheitsministerium, Berlin, 2017).

### 2.6.3 Zu Hause betreute Pflegebedürftige

Gleichzeitig mit dem Erfordernis des Ausbaus von Pflegeeinrichtungen zeigt sich die Tatsache, dass ein sehr großer Anteil Pflegebedürftiger von Angehörigen zu Hause gepflegt wird. Deutschlandweit wurden im Jahr 2017 76 Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt. Von diesen 2,59 Mio. Pflegebedürftigen wurden 1,76 Mio. allein durch Angehörige zu Hause gepflegt. Weitere 0,83 Mio. Pflegebedürftige wurden zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste zu Hause gepflegt. (Statistisches Bundesamt, Berlin, 2018) Im gesamten Freistaat Sachsen gab es 2017 204.797 Pflegebedürftige. Davon wurden mit 153.734 Personen drei Viertel der Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt,

wobei mit 93.487 Pflegebedürftigen der größte Teil sogar ausschließlich von Angehörigen und anderen Privatpersonen versorgt wurde. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Im Landkreis Leipzig wurden im Jahr 2017 insgesamt 8.749 Pflegebedürftige zu Hause gepflegt. 5.170 Pflegebedürftige wurden ausschließlich von Angehörigen zu Hause gepflegt. Weitere 3.579 Pflegebedürftige wurden zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste zu Hause gepflegt. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

### Zu Hause betreute Pflegebedürftige im Landkreis Leipzig 2017:

- 5.170 wurden ausschließlich von Angehörigen zu Hause gepflegt
- Insgesamt wurden 72 Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt (Zunahme gegenüber 2015: 2 %)

Die Leistung pflegender Angehöriger ist somit enorm und verdeutlicht noch mehr, dass diese Gruppe besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Diese Entwicklung gewinnt im Jahr 2019 immer mehr an Dynamik: So vermeldet das Statistische Landesamt Sachsens im Februar 2019 eine sprunghafte Zunahme der ausschließlich zu Hause gepflegten Pflegebedürftigen nach dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II im Jahr 2015. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Um diese Entwicklung als Landkreis positiv zu begleiten, ist eine Beratung zu allen sozialen Lebenslagen sowie Informationen und Hilfestellung in der Pflege zu Hause als wichtigster Grundpfeiler der Unterstützung pflegender Angehöriger anzusehen. Doch auch entlastende Angebote wie niedrigschwellige Betreuungsangebote (§ 45 SGB XI) werden eine immer größere Rolle spielen und machen zukünftig Maßnahmen zur Förderung dieser Angebote notwendig.

## 2.7 Menschen mit Behinderung

Am Stichtag 31.12.2018 gab es insgesamt 51.784 behinderte Menschen im Landkreis Leipzig, darunter 32.147 (62,1 Prozent) mit dem Status schwerbehindert. Das entspricht einer Zahl von rund 20 Personen mit Behinderung pro 100 Einwohner des Landkreises Leipzig. Von den Menschen mit Behinderung waren 26.054 (50,3 Prozent) männlich und 25.730 (49,7 Prozent) weiblich. Von den Menschen mit Schwerbehinderung waren 16.553 (51,5 Prozent) männlich und 15.594 (48,5 Prozent) weiblich (siehe Abbildung 16). (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018, Borna, 2019)



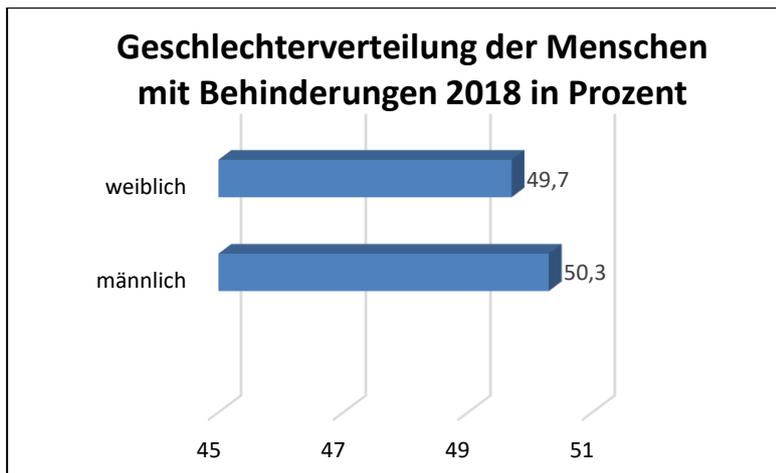


Abbildung 16: Geschlechterverteilung der Menschen mit Behinderungen 2018 in Prozent (Landkreis Leipzig, Sozialamt, Behinderungsstrukturstatistik 2018, Borna, 2019)

### 2.7.1 Wohnformen und Kapazitäten

Menschen mit Behinderung benötigen aufgrund Ihrer individuellen Einschränkungen unterschiedliche Wohnangebote. Die Erfahrung hat gezeigt, dass möglichst fließende Übergänge in der Abstufung der Betreuungsintensität sehr hilfreich für das Erreichen und die Erhaltung eines möglichst selbstständigen Lebensstils sind. Im Landkreis Leipzig gibt es daher verschiedene Wohn- und Betreuungsformen für Menschen mit Behinderungen, welche nachfolgend in Tabelle 21 dargestellt werden. Insgesamt gibt es im Vergleich zum Jahr 2017 65 zusätzliche Plätze. Zusätzlich werden die angebotenen Wohnformen im Landkreis Leipzig in Abbildung 17 kartografisch dargestellt.

Tabelle 21: Wohnformen für Menschen mit Behinderung 2019 (Landkreis Leipzig, Sozialamt, Borna, 2019)

Wohnform	Verortung	Plätze
<b>Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Borna</li> <li>• Geithain</li> <li>• Grimma</li> <li>• Großpösna</li> <li>• Höfgen</li> <li>• Hohburg</li> <li>• Panitzsch</li> <li>• Wurzen</li> </ul>	383 Davon abWFlex: 55
<b>Außenwohngruppen für Menschen mit Behinderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Lausick</li> <li>• Bennewitz</li> <li>• Borna</li> <li>• Borsdorf</li> <li>• Colditz</li> <li>• Grimma</li> <li>• Hohburg</li> <li>• Kohren-Sahlis</li> <li>• Markkleeberg</li> </ul>	155

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naunhof</li> <li>• Panitzsch</li> <li>• Wachau</li> <li>• Wurzen</li> </ul>	
<b>Wohnheime für Menschen mit Behinderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Lausick</li> <li>• Bennewitz</li> <li>• Borna</li> <li>• Borsdorf</li> <li>• Colditz</li> <li>• Grimma</li> <li>• Güldengossa</li> <li>• Höfgen</li> <li>• Hohburg</li> <li>• Kohren-Sahlis</li> <li>• Markkleeberg</li> <li>• Naunhof</li> <li>• Panitzsch</li> <li>• Wurzen</li> <li>• Zschadraß</li> </ul>	699
<b>Plätze insgesamt:</b>		<b>1.237</b>



Abbildung 17: Übersicht der Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Leipzig (Quelle: Kommunalen Sozialverband, Leipzig, 2019; Bildquelle: Hagar 66, Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>, Änderungen vorgenommen)

## 2.7.2 Übersicht Anzahl der Menschen mit Grad einer Behinderung

In Tabelle 22 werden entsprechend den Graden der Behinderung die Anzahl der Menschen mit Behinderung pro Altersklasse dargestellt. Die Anzahl der Menschen mit Behinderung steigt ab einem Alter von 60 Jahren stark von 6.363 Fällen über 11.074 Fälle in der Altersklasse 65 bis unter 75 bis auf 18.810 Fälle im Alter ab 75 Jahren an. (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018, Borna, 2019) Somit sind im Landkreis Leipzig **70 Prozent der Menschen mit Behinderung in einem Alter von 60 Jahren oder älter**. Die Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung steigt ab dem Alter von 60 Jahren stark von 3.374 Fällen über 6.355 Fälle in der Altersklasse 65 bis unter 75 bis auf 14.079 Fälle im Alter ab 75 Jahren an. Somit sind im Landkreis Leipzig **74 Prozent der schwerbehinderten Menschen in einem Alter von 60 Jahren oder älter**.

Tabelle 22: Übersicht der Anzahl von Menschen mit Grad einer Behinderung 2018 (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018, Borna, 2019)

Grad der Behind.	Alter												
	0 bis < 4	4 bis < 6	6 bis < 15	15 bis < 18	18 bis < 25	25 bis < 35	35 bis < 45	45 bis < 55	55 bis < 60	60 bis < 65	65 bis < 75	ab 75	zusammen
bis 20	5	1	12	12	26	165	297	877	780	915	1.341	1.038	5.469
30	6	6	50	29	84	301	517	1.278	1.127	1.331	2.105	2.291	9.125
40	0	2	45	15	43	144	227	614	533	743	1.273	1.402	5.041
50	11	10	120	63	134	343	522	1.070	972	1.358	2.353	3.292	10.248
60	6	7	34	10	45	114	204	357	447	549	1.025	1.962	4.760
70	3	6	50	17	41	91	103	204	250	318	616	1.597	3.296
80	5	9	59	24	35	123	124	301	274	385	748	1.916	4.003
90	1		12	4	11	22	29	72	94	142	289	1.061	1.737
100	18	13	99	21	76	246	305	608	522	622	1.324	4.251	8.105
<b>Summe</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>481</b>	<b>195</b>	<b>495</b>	<b>1.549</b>	<b>2.328</b>	<b>5.381</b>	<b>4.999</b>	<b>6.363</b>	<b>11.074</b>	<b>18.810</b>	<b>51.784</b>
<b>davon schwerbehindert</b>	<b>44</b>	<b>45</b>	<b>374</b>	<b>139</b>	<b>342</b>	<b>939</b>	<b>1.286</b>	<b>2.611</b>	<b>2.559</b>	<b>3.374</b>	<b>6.355</b>	<b>14.079</b>	<b>32.147</b>

## 2.7.3 Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung

Im Jahr 2018 waren im Landkreis Leipzig 27.401 Personen Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

In Abbildung 18 ist der Anteil der Schwerbehinderten an der Gesamtbevölkerung des Landkreises Leipzig für die Jahre 2014 bis 2018 dargestellt. Hier wird erkennbar, dass der Anteil der schwerbehinderten Menschen an der Gesamtbevölkerung jährlich langsam aber stetig steigt. Dies kann als eine Folge der alternden Gesellschaft im Zuge des demografischen Wandels angesehen werden.



Abbildung 18: Anteil Schwerbehinderter an der Gesamtbevölkerung 2014 - 2018 im Landkreis Leipzig (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018/eigene Berechnung, Borna, 2019)

#### 2.7.4 Schwerbehinderung – Art der Behinderung nach Altersgruppen

Die folgende Abbildung zeigt die Art der Hauptbehinderung im Landkreis Leipzig nach Altersgruppen. Hier wird deutlich, dass besonders Erkrankungen des Bewegungsapparates und der inneren Organe als Hauptbehinderung unter den Älteren in Erscheinung treten. Aber auch Erkrankungen des Gehirns/psychische Erkrankungen sind in dieser Altersgruppe immer weiter im Vormarsch. Diese Art von Erkrankungen ist ebenso der Hauptgrund für die Feststellung eines Behinderungsgrades unter den Jüngeren im Alter von 0 bis 55 Jahren.

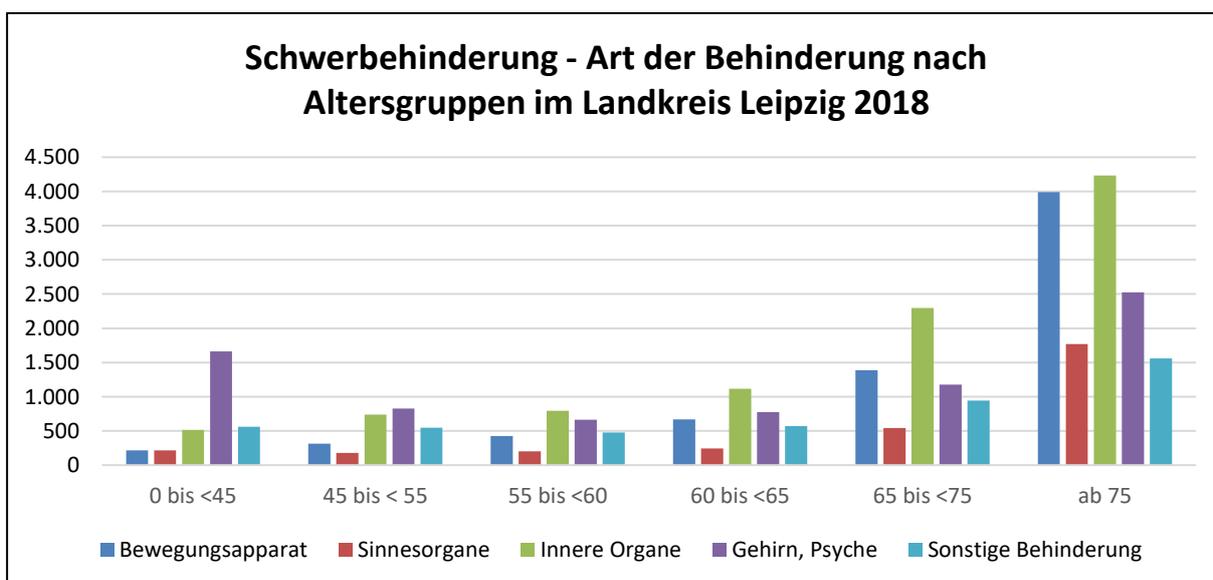


Abbildung 19: Schwerbehinderung - Art der Behinderung nach Altersgruppen 2018 (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018/eigene Berechnung, Borna, 2019)

## 2.7.5 Inhaber von Merkzeichen nach Altersgruppen

Der Anerkennung eines Grades einer Behinderung geht häufig mit dem Erwerb eines Merkzeichens einher, mit dem zusätzliche rechtliche Vergünstigungen schwerbehinderter Personen im Zusammenhang stehen.

Es werden nun die einzelnen Merkzeichen erläutert und in der Abbildung 20 eine Übersicht über die Träger eines Merkzeichens im Jahr 2018 im Landkreis Leipzig gegeben:

<b>RF – Rundfunkgebühr:</b>	Personengruppen, die ständig von öffentlichen Veranstaltungen ausgeschlossen sind
<b>1. Kl (1. Klasse):</b>	Sondermerkzeichen. Das Merkzeichen 1. Kl. erhalten nur  Schwerkriegsbeschädigte oder Verfolgte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes mit einer schädigungsbedingten Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE)
<b>B (Begleitperson):</b>	Es ist eine Begleitung bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel erforderlich
<b>H (Hilflosigkeit):</b>	Menschen mit Behinderung, die ständig auf fremde Hilfe angewiesen sind, insbesondere bei der Verrichtung von Tätigkeiten, die zur Sicherung der persönlichen Existenz notwendig sind
<b>GL (Gehörlos):</b>	Menschen, die beispielsweise von Geburt an taub sind, sowie Menschen mit einer an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit beiderseits, wenn auch noch zu der Hörbehinderung zusätzlich schwere Sprachstörungen vorliegen
<b>BL (Blind):</b>	Menschen mit völlig fehlendem Augenlicht, oder Menschen, die auf beiden Augen und bei beidseitiger Sehprüfung nicht mehr als 1/50 Sehschärfe haben
<b>aG (außergewöhnlich Gehbehindert):</b>	Menschen, die sich auf Grund ihrer Behinderung nur mit fremder Hilfe oder unter äußerster Anstrengung außerhalb ihres Kraftfahrzeuges bewegen können
<b>G (erheblich Gehbehindert):</b>	Menschen, die nur eingeschränkt unter erheblichen Gefahren bis zu 2 Kilometer gehen können
<b>Tbl (Taubblind):</b>	(neu seit 23.12.2016!) Menschen, die eine Störung der Hörfunktion mit einem Grad der Behinderung von mindestens 70 UND gleichzeitig eine Beeinträchtigung des Sehvermögens mit einem Grad der Behinderung von 100 haben

Die Verteilung der Merkzeichen des Jahres 2018 ist im Allgemeinen Deckungsgleich. Es ist im Verlauf der betrachteten Jahre keine besondere Tendenz ablesbar.

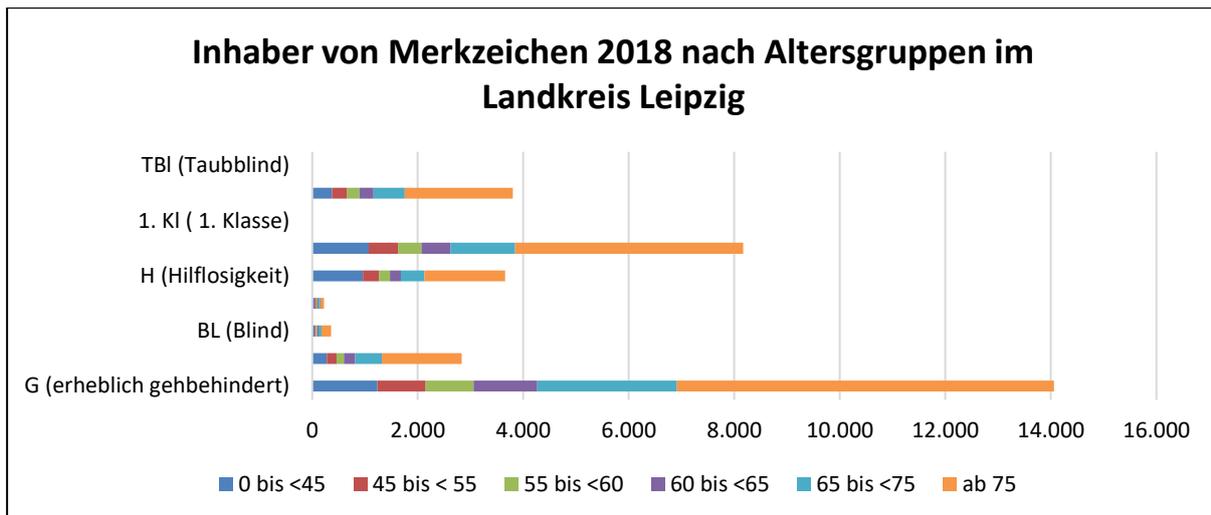


Abbildung 20: Inhaber von Merkzeichen 2018 nach Altersgruppen (Landkreis Leipzig, Sozialamt: Behindertenstrukturstatistik 2018/eigene Berechnung, Borna, 2019)

## 2.8 Gesundheit

Die Gesundheit ist neben dem Wohnen und dem Wohnumfeld ein zweiter großer Einflussfaktor bei der selbstbestimmten Gestaltung des täglichen Lebens und der Wahrnehmung der individuellen Lebensqualität. Doch besonders mit fortschreitendem Alter bekommt dieser Faktor aufgrund zunehmender Einschränkungen in der Bewältigung des Alltags und damit einhergehender verminderter Lebensqualität ein immer größeres Gewicht.

Die steigende Lebenserwartung hat dazu geführt, dass der Lebensabschnitt des Ruhestands im Alter gern als Zeitraum des Lebens gesehen wird, der als weitere aktive Phase des Lebens gestaltet werden soll. Gleichzeitig steigt jedoch mit dem Alter das Risiko für eine oder mehrere Erkrankungen (Multimorbidität), was die Gestaltung des selbstbestimmten Lebens somit zunehmend erschwert.

Die gesundheitliche Versorgung spielt hierbei eine tragende Rolle. Sie ist als Teil der Daseinsvorsorge zu betrachten. Sie muss den sozialen und räumlichen Besonderheiten der jeweiligen Region gerecht werden. (Deutscher Bundestag, Berlin, 2016) Ein Instrument ist hierbei die Vernetzung vorhandener Angebote. „Die Berücksichtigung der in der jeweiligen Region vorliegenden Besonderheiten – sowohl im Sinne von Chancen wie auch im Sinne von Herausforderungen – verweist auf die Notwendigkeit der Regionalisierung der Gesundheitsversorgung, auf die Stärkung kommunaler Verantwortung wie auch auf die Stärkung interkommunaler Zusammenarbeit. [...] Eine effiziente Vernetzung und zielgenaue Ergänzung des jeweils gegebenen Leistungsspektrums steht in engem Zusammenhang mit der Forderung nach Bürgerbeteiligung und Patientenorientierung.“ (Deutscher Bundestag, Berlin, 2016)

Das Erfordernis der Vernetzung der vorhandenen Leistungsangebote hat sich das Regionale PflegeNetzwerk zur Hauptaufgabe gemacht. Vorhandene Beratungs- und Versorgungsangebote in den Kommunen, der freigemeinnützigen und privaten Anbieter und der Pflegekassen wurden zum Wohl der Beratungs-, Hilfe- und Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen so vernetzt, um möglichst sofort und passgenau Hilfe anbieten zu können. Somit wird sichergestellt, dass vor allem in Notfallsituationen schnellstmöglich vorhandene Hilfen z. B. im Rahmen eines Hausbesuches angeboten werden können. Im folgenden Kapitel soll die Häufigkeit von Krankheiten (Morbidität) im Landkreis Leipzig und die gesundheitliche Versorgungssituation näher beleuchtet werden.

## 2.8.1 Einschüler mit Übergewicht

Übergewicht ist eine zunehmende Problematik und tritt immer häufiger schon im Kindesalter auf. Da Übergewicht auch als sozialer Indikator maßgeblich ist, soll hier der Faktor Übergewicht im Vergleich zu anderen sächsischen Landkreisen und Kreisfreien Städten beleuchtet werden.

Zur Beurteilung des Gewichts wird bei der Schulaufnahmeuntersuchung der Body-Mass-Index (BMI) herangezogen. Der Landkreis Leipzig hat zur Schulaufnahmeuntersuchung zum Schuljahr 2017/18 zusammen mit den Landkreisen Nordsachsen und Meißen mit mindestens 11,1 Prozent den höchsten Anteil übergewichtiger Kinder zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung. Es folgen die Landkreise Bautzen, Mittelsachsen und der Erzgebirgskreis mit 10,4 bis unter 11,1 Prozent aller Schulanfänger. Der Vogtlandkreis, der Landkreis Zwickau, der Landkreis Görlitz und die Stadt Leipzig liegen mit 9,0 bis unter 10,4 Prozent im unteren Mittelfeld. Der Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und die Kreisfreien Städte Dresden und Chemnitz haben mit unter 9 Prozent den kleinsten Anteil an Einschülern mit Übergewicht. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

## 2.8.2 Häufigkeiten von Krankheiten (Morbidity)

Um eine Aussage über die häufigsten Erkrankungen im Freistaat treffen zu können, werden im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen die Diagnosen der stationär behandelten Patienten (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) registriert. Im Folgenden werden die 20 häufigsten Diagnosen der stationär behandelten Patienten des Jahres 2017 in Sachsen dargestellt (siehe Tabelle 23).

*Tabelle 23: 20 häufigste Diagnosen stationär behandelter Patienten 2017 in Sachsen (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)*

Position	Erkrankung	Fallzahl
1	Herzinsuffizienz	29.653
2	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	24.361
3	Intrakranielle Verletzung	19.573
4	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	16.554
5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	16.182
6	Hirnfarkt	13.481
7	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	12.689
8	Cholelithiasis	12.309
9	Rückenschmerzen	11.899
10	Nicht primär insulinabh.Diab.mellitus (Typ-II-D.)	10.790
11	Atherosklerose	10.728
12	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	10.637
13	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	10.340
14	Akuter Myokardinfarkt	10.101
15	Essentielle (primäre) Hypertonie	9.943
16	Fraktur des Femurs	9.649
17	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	9.499
18	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	9.259
19	Epilepsie	9.021
20	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	8.493

**Demenzerkrankungen** stellen eine der häufigsten Erkrankungen im Alter dar. Dabei ist „Demenz“ ein Oberbegriff für Erkrankungsbilder, welche mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und Verknüpfung von Denkinhalten einhergehen. Im Jahr 2018 waren deutschlandweit rund 1,7 Mio. Menschen an Demenz erkrankt. Im Landkreis Leipzig betraf dies im Jahr 2014 rund 95.000 Menschen. (Deutsche Alzheimergesellschaft, Berlin, 2014) Geschätzt leiden im Jahr 2050 in Deutschland 3 Mio. Menschen an Demenz (Gesamteinwohner geschätzt 2050: 74,7 Mio. Menschen). (Deutsche Alzheimergesellschaft, Berlin, 2014) Dies bedeutet, dass durchschnittlich 100 Menschen täglich an Alzheimer erkranken. Der folgende Wert wurde durch einen im Auftrag der Deutschen Alzheimergesellschaft e.V. ermittelten Faktor für das Auftreten von Demenzerkrankungen errechnet, da aktuell keine direkt erhobenen Daten vorliegen. Demnach waren im Landkreis Leipzig im Jahr 2017 in der Altersgruppe ab 65 Jahren ca. 9 Prozent an Demenz erkrankt. Der Anstieg der Demenzerkrankungen von 2013 bis 2017 beträgt somit im Landkreis Leipzig 8 Prozent. (Deutsche Alzheimergesellschaft, Berlin, 2019/eigene Berechnung)

Es wird weiterhin kontrovers über die Entwicklung der Prävalenzraten der Alzheimererkrankung diskutiert: „In den vergangenen Jahren haben unterschiedliche Studien darauf hingewiesen, dass die Zahl der Erkrankten in den westlichen Ländern nicht so stark steigen wird wie befürchtet. Die Ursache dafür wird vor allem in verbesserten Lebensbedingungen gesehen: Eine bessere Bildung, eine gesündere Lebensweise sowie die frühzeitige Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen soll mehr Menschen vor Demenz schützen. Andere Studien widersprechen dieser optimistischen Einschätzung, unter anderem weil die steigende Anzahl von Menschen mit Übergewicht und Diabetes diese positiven Effekte zunichtemachen könnte. Sowohl Übergewicht als auch Diabetes gelten als Risikofaktoren für eine Demenz. ‚Derzeit ist noch unklar, ob sich der rückläufige Trend bestätigt‘, sagt Dr. Horst Bickel ‚in jedem Fall aber werden die demographischen Veränderungen dafür sorgen, dass die Krankenzahl in den nächsten Jahrzehnten nicht sinkt“. (Deutsche Alzheimergesellschaft, Berlin, 2019)

### **2.8.3 Mortalität und Lebenserwartung**

Im Jahr 2018 gab es im Landkreis Leipzig insgesamt 3.753 Sterbefälle, davon waren 1.862 Personen männlich und 1.891 Personen weiblich. Insgesamt ist im Jahr 2018 ein Überschuss der Sterbefälle von 1.699 gegenüber der Zahl der Lebendgeborenen von 2.054 Fällen zu verzeichnen. (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

In Abbildung 21 sind die häufigsten Todesursachen im Landkreis Leipzig verzeichnet. Die häufigste Todesursache im Jahr 2015 war im Landkreis Leipzig mit 1.650 Fällen eine Erkrankung des Kreislaufsystems und in 827 Fällen bösartigen Neubildungen. 122 Menschen starben durch Unfälle. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen keine neueren Daten vor.

## 10 häufigste Todesursachen im Landkreis Leipzig im Jahr 2015

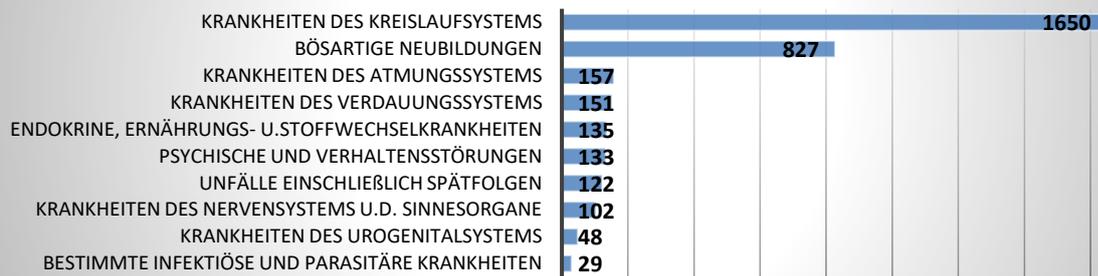


Abbildung 21: Häufigste Todesursachen im Landkreis Leipzig 2015 (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Bei der Betrachtung der Tafel für die Lebenserwartung (Tabelle 24) im Landkreis Leipzig (Jahre 2013/15, 2014/16 und 2015/17 im Vergleich) ist zu entnehmen, dass Frauen eine höhere Lebenserwartung haben (siehe Tabelle 24). Die Lebenserwartung ist zudem für beide Geschlechter von 2013 bis 2017 kontinuierlich gestiegen. Trotzdem ist die Mehrheit innerhalb der Gruppe der Ältesten weiblich.

Tabelle 24: Veränderung der prognostischen durchschnittlichen Lebenserwartung im Landkreis Leipzig (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019)

Im Alter von...Jahren	2013/15	2014/16	2015/17
<b>Männer</b>	Prognostisch noch zu lebende Jahre		
0 Jahre (Geburt)	77,58	77,76	77,82
10 Jahre	67,86	68,04	68,1
20 Jahre	57,98	58,15	58,21
30 Jahre	48,26	48,41	48,46
40 Jahre	38,66	38,78	38,83
50 Jahre	29,5	29,6	29,61
60 Jahre	21,36	21,44	21,42
70 Jahre	14,2	14,33	14,34
80 Jahre	7,84	7,94	7,94
<b>Frauen</b>			
0 Jahre (Geburt)	83,58	83,79	83,82
10 Jahre	73,85	74,04	74,06
20 Jahre	63,94	64,13	64,15
30 Jahre	54,07	54,25	54,25
40 Jahre	44,28	44,45	44,46
50 Jahre	34,72	34,89	34,89
60 Jahre	25,6	25,77	25,78
70 Jahre	17	17,18	17,19
80 Jahre	9,34	9,49	9,5

### 3. Teil II: Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes

In diesem Kapitel werden vertiefende Informationen aus den Fachplanungen der Altenhilfe und der Pflege vorgestellt, welche im Kreissozialamt verortet sind. Es werden verschiedene Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes vorgestellt, die insbesondere das Thema Älterwerden betreffen, und weitere Informationen zu diesen Angeboten gegeben.

Besonders mit fortschreitendem Alter bekommt das Wohnumfeld aufgrund zunehmender Einschränkungen in der Bewältigung des Alltags ein immer größeres Gewicht. Das eigene gewohnte Wohnumfeld und besonders die eigene Wohnung oder das eigene Haus mit Grundstück wird ungern aufgegeben. Doch steht dieser Wunsch älterer Menschen und ihrer Angehöriger oft aufgrund zunehmend auftretender körperlicher und evtl. geistiger Einschränkungen dem Erfordernis eines altersgerechten Wohnumfeldes bzw. einer altersgerechten Betreuung gegenüber. Einer der größten Wünsche älterer Menschen besteht darin, den Lebensabend in der eigenen Wohnung bzw. im eigenen Haus verbringen zu können. So zeigt eine Umfrage zu wichtigen Aspekten für ein selbstständiges Leben im Alter in Deutschland, dass die Möglichkeit, Hilfe und Pflege zu Hause zu bekommen, für 55 Prozent der Befragten sehr wichtig und für 40 Prozent der Befragten als wichtig eingestuft wurden. Es spielen jedoch noch weitere Faktoren eine wichtige Rolle: Eine gute Erreichbarkeit von Geschäften, Ärzten und öffentlichem Personennahverkehr hielten 67 Prozent für sehr wichtig und 27 Prozent für wichtig. Einen besseren Zugang zur Wohnung (Fahrstuhl, Treppen) hielten 50 Prozent für sehr wichtig und 32 Prozent für wichtig. Auch die richtigen baulichen Voraussetzungen innerhalb der Wohnung (Bsp. bodengleiche Dusche) gaben 44 Prozent als sehr wichtig und 37 Prozent der Befragten als wichtig an. (Statista GmbH, 2017) Dies zeigt, dass für die Daseinsvorsorge und die Erhaltung der Lebensqualität einerseits sehr große Faktoren innerhalb der Wohnung, aber nicht zuletzt auch (infrastrukturelle) Faktoren außerhalb der Wohnung hauptsächlich maßgeblich sind. Der Landkreis Leipzig hat es sich deshalb zum Ziel gemacht, die ambulante Versorgung immer der stationären Versorgung vorzuziehen. Hierfür stellt er nicht zuletzt durch den Bereich der Pflegekoordination, verortet im Kreissozialamt, mit Beratungsstellen zu den Themen soziale Hilfen, Wohnraumanpassung und Demenzerkrankungen wichtige Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Die Pflegekoordinatoren stehen täglich hilfesuachenden Bürgern zur Seite und suchen gemeinsam mit den Hilfesuchenden Lösungswege für Fragen des täglichen Lebens insbesondere im Alter bzw. mit einer Behinderung.



Genauere Informationen zu den einzelnen Angeboten können der **Übersicht über aktuelle Beratungs- und Versorgungsstrukturen im Landkreis Leipzig** entnommen werden. Diese steht jederzeit im Internet unter [www.landkreisleipzig.de](http://www.landkreisleipzig.de) – Landkreis – Pflegenetzwerk zum Download zur Verfügung.

Zudem besteht weiterhin eine große Nachfrage nach weiteren Beratungsangeboten u. a. zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung und ehrenamtliche Hilfe. Durch den Ausbau der (mobilen) Beratungsstellen des Sozialamtes kann dieser Nachfrage nun adäquat Rechnung getragen und die Lebensqualität somit weiterhin verbessert werden.

Die verschiedenen Sozialräume des Landkreises Leipzig weisen durch ihre Lage verschiedene örtliche Voraussetzungen auf. Derzeit wird durch die Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzepts weiter intensiv an der Verbesserung der Infrastruktur und Daseinsvorsorge vor allem in den ländlichen Gebieten des Landkreises gearbeitet, so dass hier in den kommenden Jahren eine weitere Verbesserung lokaler Voraussetzungen erzielt werden soll.

### **3.1 Das Regionale Pflegenetzwerk des Landkreises Leipzig**

Am 23.11.2010 wurde im Landkreis Leipzig das Regionale Pflegenetzwerk gegründet, welches von Karina Keßler, Sozialamtsleiterin des Landkreises Leipzig, geleitet wird. Im Mittelpunkt standen in den vergangenen Jahren die Entwicklung und Vernetzung der Pflegeberatungsangebote, da uns die Erfahrungen gezeigt haben, dass viele Hilfesuchende nicht genau wussten, wohin sie sich mit ihrem Problem wenden können. Die Erreichung dieses Ziels wurde durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit in den Jahren 2018 und 2019 unterstützt.

Am Pflegenetzwerk sind u. a. folgende Partner beteiligt: das Sozialamt Landkreis Leipzig, die Pflegekassen, Leistungserbringer in der Pflege, die Kommunen, der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK), die Ansprechpartner der niedrigschwelligen Angebote nach § 45 ff. SGB XI, die Ansprechpartner für Alltagsbegleiter, die Krankenhäuser und Ärzte, die Rehabilitationseinrichtungen, die Geriatriezentren, die Sanitätshäuser, die Selbsthilfegruppen sowie verschiedene Wohnungsunternehmen.

Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau und die einzelnen Funktionseinheiten des Regionalen Pflegenetzwerkes:

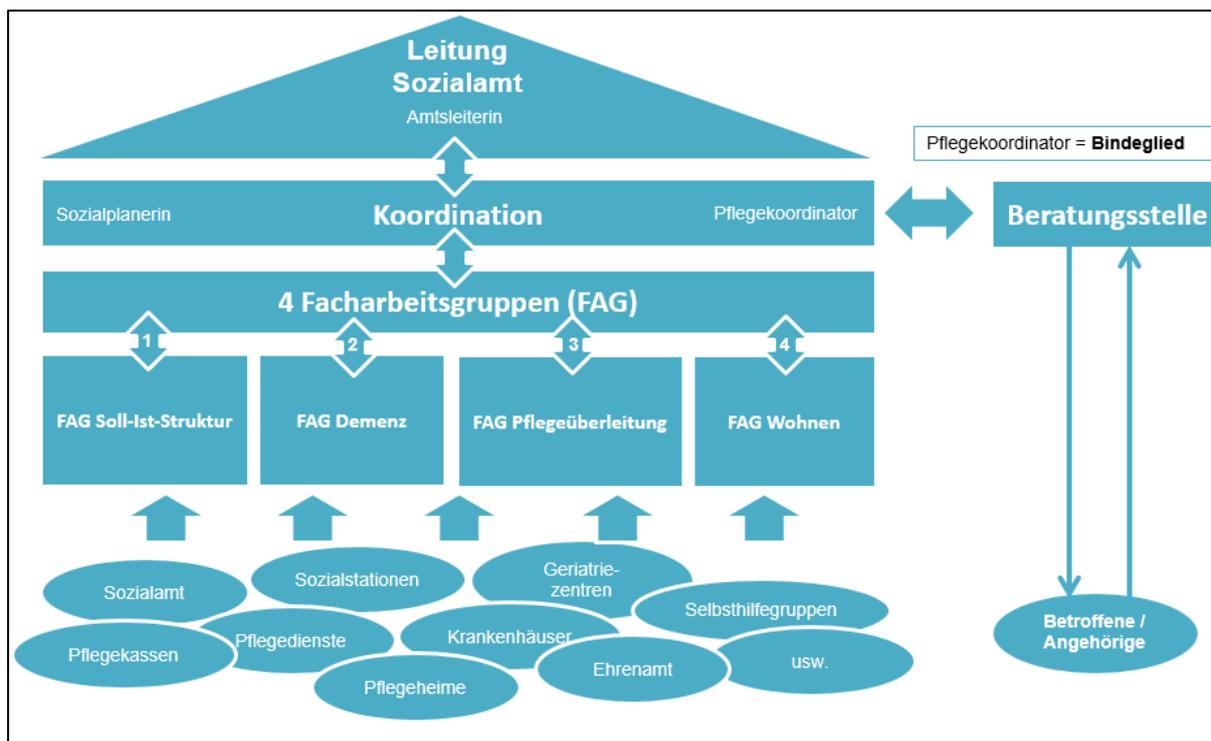


Abbildung 22: Organigramm des Regionalen Pflegenetzwerkes des Landkreises Leipzig (Landratsamt Landkreis Leipzig, Sozialamt, Borna, 2019)

Das Pflegenetzwerk im Landkreis Leipzig setzt sich somit für eine vernetzte Pflegeberatung ein, um kostenfrei kranke und/oder behinderte Menschen und/oder deren Angehörige schnellstmöglich, bedarfsorientiert und individuell sowie wohnortnah beraten und unterstützen zu können. Im Rahmen der Netzwerkarbeit entstanden somit transparente, zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmte Dienstleistungsketten unter Beteiligung möglichst vieler Partner.

***Leitlinie des Netzwerkes:** „Gemeinsam handeln, jeder in seiner Verantwortung!  
Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns – dies ist unser gemeinsamer Anspruch!“*

Vorhandene Beratungs- und Versorgungsangebote in den Kommunen, der freigemeinnützigen und privaten Anbieter und der Pflegekassen wurden zum Wohl der Beratungs-, Hilfe- und Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen zunächst so vernetzt, um möglichst sofort und passgenau Hilfe anbieten zu können. Somit wird sichergestellt, dass vor allem in Notfallsituationen schnellstmöglich vorhandene Hilfen, z. B. im Rahmen eines Hausbesuches, angeboten werden können.

Um somit die regionalen Versorgungsstrukturen weiter zu verbessern, entstand in enger Zusammenarbeit der o.g. Partner des Pflegenetzwerkes u. a. die **Broschüre „Älter werden im Landkreis Leipzig“**, welche im Jahr 2019 neu aufgelegt wurde (Siehe Abbildung 23). Für einen schnellen Zugang wurde der entsprechende Link zum aktuellen Online-Dokument nach der finalen Veröffentlichung Ende 2019 auf der [Homepage des Pflegenetzwerkes](#) des Landkreises Leipzig eingestellt.



Abbildung 23: Broschüre "Älter werden im Landkreis Leipzig" (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

Im Rahmen des regionalen Pflegenetzwerkes finden regelmäßig Netzwerktreffen statt. Ziel der Netzwerktreffen ist die Abstimmung von Vernetzungsstrategien und der weiteren Vernetzung und Verbesserung der Versorgungsstruktur im Landkreis und deren Nutzung, d. h. zum Beispiel:

- Beratung von Hilfesuchenden
- Sicherung der finanziellen Hilfen (u. a. Grundsicherung, Wohngeld, Pflegegeld, Blindengeld etc.)
- Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen (u. a. Schwerbehindertenausweis)
- Kontaktaufnahme je Einzelfall zu: Ämtern, Vermietern, Haushaltshilfen, Betreuern, Rententrägern, Kranken- und Pflegekassen, Pflegediensten, Betreutem Wohnen, Tages-Kurzzeitpflege, Selbsthilfegruppen, Betreuungsgerichten etc.
- Informationsaustausch mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsens zu bspw. den Förderrichtlinien von Projekten ehrenamtlicher Hilfe

Die Erfüllung der koordinatorischen Aufgaben erfolgt durch das Sozialamt des Landkreises Leipzig.

### 3.1.1 Übersicht über Beratungs- und Versorgungsangebote

Ein regelmäßig zur Anwendung kommendes Hilfsmittel ist die Übersicht über aktuelle Beratungs- und Versorgungsstrukturen im Landkreis Leipzig. Hier können Hilfesuchende auf einen Blick wohnortnahe Hilfs- und Unterstützungsangebote ermitteln. So findet man zum Beispiel u. a. alle wohnortnahen Einrichtungen des betreuten Wohnens, ambulante Pflegedienste oder auch Pflegeheime im Landkreis

Leipzig auf einen Blick. Dieses einfache, aber effektive Mittel bietet Hilfesuchenden barrierearm Unterstützung, welche durch die Sozialplanung regelmäßig aktualisiert wird und kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

#### HINWEIS!

Die Übersicht über Beratungs- und Versorgungsstrukturen im Landkreis Leipzig werden auf der Internetseite



<https://www.landkreisleipzig.de/pflegenetzwerk.html>

als Download zur Verfügung gestellt.

### 3.1.2 Beratungsstelle des Kreissozialamtes „Soziale Hilfen und Pflegekoordination“

Das Kreissozialamt startete im September 2016 mit der **Beratungsstelle „Soziale Hilfen und Pflegekoordination“** ein neues Beratungsangebot innerhalb des Landkreises Leipzig. Ziel ist die Sicherstellung einer unabhängigen und wettbewerbsneutralen Auskunft und Beratung. Ermöglicht wurde dies mithilfe einer Bundesförderung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Pflegekoordination für die Landkreise und kreisfreien Städte im Freistaat Sachsen. Mit Start der Beratungsstelle erhielten fortan alle Bürger kostenlos und wohnortnah Hilfe und Unterstützung bei ihren individuellen Problemlagen rund um Sozialhilfe und Pflege (siehe Abbildung 24).

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die Themen

- Pflegeleistungen
- Demenz
- Schwerbehindertenausweis
- Landesblindengeld
- Pflegeheimkostenübernahme
- Sozialhilfeleistungen
- Wohngeld
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Alltagsbegleiter und Nachbarschaftshelfer
- Finanzielle Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Unterstützung von Senioren
- Altersgerechtes Wohnen
- Ehrenamtskarte Landkreis Leipzig
- Rentenangelegenheiten



Abbildung 24: Beratung in Thallwitz (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

Durch die hohe Nachfrage nach Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bereichs Pflegekoordination finden seit 2018 wöchentlich Beratungsveranstaltungen abwechselnd in den Kommunen im Landkreis statt. Durch dieses mittlerweile etablierte Beratungs- und Unterstützungsangebot

kann der stetig hohen Nachfrage nach Unterstützung entsprochen werden und die Versorgungssituation auch in ländlichen Regionen des Landkreises nachhaltig verbessert werden.

### **3.1.3 Unterstützung von Menschen mit Demenz**

#### **3.1.3.1 Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige**

In Kooperation mit der Deutschen Alzheimergesellschaft und dem Projekt "Demenz Partner" organisieren die Pflegekoordinatoren Frau Liebmann und Herr Neu im Kreissozialamt seit November 2017 vierteljährlich stattfindende 90-minütige Kurse für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige. Der Kurs informiert kostenlos über das Krankheitsbild Demenz und gibt Hilfestellung beim Umgang mit Betroffenen. Des Weiteren vermittelt der Kurs Wissen zum Thema Leistungen der Pflegeversicherung sowie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Darüber hinaus wird jährlich anlässlich des Welt-Alzheimer-tages eine kostenlose Informationsveranstaltung für alle Interessierten durch das Kreissozialamt angeboten.

Im Jahr 2018 wurde die Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige durch die Pflegekoordinatoren Frau Liebmann und Herr Neu zudem zu einem täglichen Beratungsangebot im Kreissozialamt ausgebaut.

Das Kreissozialamt steht seitdem täglich kostenlos für Fragen rund um das Thema "Demenz" zur Verfügung:

- Krankheitsbild: Formen, Symptome, Diagnostik, Therapie
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Umgang mit Menschen mit Demenz im Alltag - Pflegeleistungen
- Hilfsangebote für Menschen mit Demenz und Angehörige
- Schwerbehindertenausweis
- Altersgerechtes Wohnen
- Wohngeld
- Ernährung bei Demenz - Sozialhilfeleistungen

Neben Beratungen zu den genannten Themen erhalten die Hilfesuchenden ebenfalls kostenlose Anträge und Hilfestellung beim Ausfüllen sowie Informationsmaterial.

#### **3.1.3.2 Weltzheimer-Tag am 21. September**

Seit dem Jahr 2016 veranstaltet der Landkreis Leipzig jährlich Informationsveranstaltungen zum Welt-Alzheimer-tag am 21. September.

In Anbetracht der stetigen Zunahme von Demenzerkrankten gehört deren Unterstützung sowie der Angehörigen seit Jahren zu einer der Hauptaufgaben des Sozialamtes der Landkreisverwaltung. Dabei

werden jährlich die Interessierten durch die Mitarbeiter des Sozialamtes im Rahmen eines Vortrages sowie anschließenden persönlichen Gesprächen rund um das Thema Demenz informiert sowie über mögliche Hilfsangebote (siehe Abbildung 25).



Abbildung 25: Flyer zur Informationsveranstaltung anlässlich des Welt-Alzheimerstages 2018 (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

Fragen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Schwerbehindertenausweis, Wohngeld, Sozialhilfe sowie zu wohnortnahen ambulanten Versorgungsstrukturen werden ebenso beantwortet und die notwendigen Anträge und Vordrucke erläutert und mitgegeben. Gleichzeitig wird umfangreiches Informationsmaterial zum Thema Demenz und Pflege zur Verfügung gestellt.

Deutlich wurde bisher, dass mit gezielten Hilfsangeboten den Demenzerkrankten und ihren Angehörigen konkret geholfen werden kann, um trotz Demenz möglichst lange in der eigenen -vertrauten- Wohnung zu verbleiben. Damit können Pflegeheimaufnahmen verhindert bzw. zeitlich verzögert werden. Doch auch in Zukunft bleibt die Weiterentwicklung der vernetzten Beratungs- und Versorgungsstrukturen für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen eine der größten Herausforderungen.

### 3.1.4 Facharbeitsgruppe Wohnen

Das Thema Wohnen wurde bereits in der Sozialberichterstattung im Jahr 2017 als ein großes Kernthema des Älterwerdens bzw. auch für Menschen mit Behinderung identifiziert. Zumeist besteht der Wunsch des Verbleibs in der eigenen Häuslichkeit, welcher stark mit dem Leitsatz „ambulant vor stationär“ einhergeht. Zur Umsetzung dieses Leitsatzes „ambulant vor stationär“ startete in Kooperation mit dem Arbeitskreis Integriertes Wohnen im Dezember 2018 eine umfangreiche Weiterbildung von 18 Netzwerkpartnern des Pflegenetzwerkes Landkreis Leipzig zum Wohnraumberater (siehe Abbildung 26).

Fortbildungsinhalte waren u.a.:

- Wohnberatung (Ablauf, Arbeitsfelder, Partner, Zielgruppen)
- Wohnungsanpassung und DIN-Normen
- Krankheitsbilder und Behinderungsarten
- Technik unterstützte Systeme - AAL-Technik
- Finanzierung und Förderung von Maßnahmen
- Gesetzliche Grundlagen und Unterstützungsstrukturen

- Wohnformen im Alter und für Menschen mit Handicaps
- Beratungsgespräch
- Öffentlichkeitsarbeit



*Abbildung 26: Schulung zum/r Wohnraumberater/-in im Landkreis Leipzig 2018/19 (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019)*

Das Ziel der Fortbildung war es, ein Netzwerk regionaler Ansprechpartner zum Thema Wohnraumberatung in verschiedenen Regionen des Landkreis Leipzig aufzubauen, was mit dem ersten Treffen der neu gegründeten Facharbeitsgruppe im Mai des Jahres 2019 mit dem Arbeitsthema „Öffentlichkeitsarbeit“ ins Leben gerufen wurde.

An dieser Stelle konnte eine bisher bestehende Lücke in der Unterstützung und Beratung von Hilfesuchenden Personen und deren Angehöriger geschlossen werden und somit die Versorgungsstruktur im Landkreis Leipzig um ein sehr bedeutsames Beratungsangebot erweitert werden.

### **3.1.5 Facharbeitsgruppe Demenz**

Die fortschreitende Überalterung der Bevölkerung führt dazu, dass der Anteil an Demenz erkrankter Personen auch im Landkreis Leipzig weiter steigen wird, was die Erweiterung der fachgerechten Versorgung Betroffener notwendig macht. Somit wurde seitens des Sozialamtes der Landkreisverwaltung am 13.10.2009 eine *Facharbeitsgruppe Demenz* gegründet. Die Mitglieder setzen sich aus Vertretern des Sozialamtes Landkreis Leipzig, Leistungserbringern in der Pflege, Selbsthilfegruppen für Demenzerkrankte und deren Angehörige, Ärzten und Geriatriezentren zusammen. Die Aufgabe der Koordination hat das Sozialamt des Landkreises Leipzig inne.

Ziel der Arbeitsgruppe Demenz ist die Verbesserung der würdevollen, medizinischen Versorgung, Pflege und Betreuung Demenzerkrankter und die Beratung (pflegender) Angehöriger. Ein weiteres besonderes großes Ziel der Arbeitsgruppe Demenz ist die inklusive Versorgung an Demenz Erkrankter.

Die Regionale Arbeitsgruppe Demenz setzt sich für die Anliegen Demenzerkrankter und ihrer Angehörigen mit den Zielen ein:

- Inklusion Betroffener erreichen
- Angehörige unterstützen
- Vermittlung ortsnaher Unterstützungsangebote und deren Vernetzung
- Bekanntmachung und Nutzung ambulanter Beratungs- und Versorgungsstrukturen im Sinne „ambulant vor stationär“
- Öffentliche Diskussion anstoßen und Hintergrundinformationen zum Thema Demenz geben
- Bestehende Selbsthilfegruppen stärken und neue Selbsthilfegruppen für Demenzerkrankte und Angehörige aufbauen
- Veranstaltungen organisieren, Öffentlichkeitsarbeit

Es finden regelmäßig Arbeitsgruppen-Treffen statt. Hierbei wird das Versorgungsnetzwerk gepflegt und weiter aufgebaut. Es werden aktuelle Problemlagen in der Versorgung an Demenz Erkrankter identifiziert und Lösungsansätze mit Hilfe der Netzwerkpartner entwickelt. Ein weiteres Ziel ist die fachliche Weiterbildung von an der Versorgung Demenzerkrankter beteiligtem Personal, welche regelmäßig über Informationsveranstaltungen abgesichert wird. So wurde ein auf den Landkreis Leipzig bezogener Wegweiser für die Erstversorgung Demenzerkrankter erstellt. Es finden jährlich Veranstaltungen im Rahmen des Welt-Alzheimertages statt. Seit 2009 wurde die Gründung mehrerer neuer Selbsthilfegruppen für Demenzerkrankte und Angehörige initiiert. Diese Selbsthilfegruppen sollen weiterhin u.a. durch vernetztes Arbeiten gestärkt werden. Die Facharbeitsgruppe Demenz profitiert dabei regelmäßig aus der Integration in die Netzwerkstruktur des Regionalen Pflegenetzwerks des Landkreises Leipzig.

### **3.1.6 Facharbeitsgruppe Pflegeüberleitung**

Um die Versorgung pflegebedürftiger Patienten bei Verlegung in ein Krankenhaus, Pflegeeinrichtung oder ambulanter Pflege zu optimieren, wurde die Durchführung eines Überleitungsmanagements gesetzlich festgeschrieben (§ 39 SGB V). Um den Informationsfluss aller beteiligten Professionen (Medizin, Pflege, Rehabilitation, Sozialwesen) herzustellen und stetig zu optimieren, wurde im Landkreis Leipzig die Facharbeitsgruppe Pflegeüberleitung gegründet. Hier beteiligen sich Pflegenetzwerkpartner verschiedenster Professionen an der Erstellung und Optimierung des Überleitmanagements im Landkreis Leipzig.

Die Facharbeitsgruppe Pflegeüberleitung trifft sich regelmäßig vor Ort in verschiedenen medizinischen oder pflegerischen Einrichtungen im Landkreis Leipzig. Hierbei findet zusätzlich auch ein fachlicher Austausch zu aktuellen Themen aus der Pflege statt, um die adäquate Versorgung pflegebedürftiger Menschen im Landkreis Leipzig abzusichern und weiter zu optimieren.

## 3.2 Ehrenamtliches Engagement

### 3.2.1 Ehrenamtskarte des Landkreises Leipzig 2018/2019

Mit Hilfe der Ehrenamtsförderung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz war es dem Kreissozialamt des Landkreises Leipzig möglich, sich bei den besonders ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Leipzig mit einer Ehrenamtskarte zu bedanken.

Der Pflegekoordinator führte in diesem Rahmen regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit für das Angebot der Ehrenamtskarte durch. Dem Kreissozialamt des Landkreises Leipzig war es möglich, vom 09/2018 bis 12/2018 insgesamt 700 Ehrenamtskarten als Dankeschön für ehrenamtliches Engagement zu vergeben (siehe Abbildung 27).

Auch im Jahr 2019 wird das Projekt Ehrenamtskarte weiter fortgeführt. So stehen für das aktuelle Jahr insgesamt 1.000 Ehrenamtskarten für ehrenamtlich besonders engagierte Bürger zur Verfügung. Das entsprechende Antragsformular sowie weitergehende Informationen können von Interessierten auf der Homepage des Pflegenetzwerkes des Landkreises Leipzig heruntergeladen werden.



Abbildung 27: Ehrenamtskarte (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

### 3.2.2 Informationsveranstaltung in Verbindung mit der Würdigung und Anerkennung für Ehrenamtliche im Bereich Pflege, Hospiz, Betreuung und soziale Selbsthilfe 2018

Das Kreissozialamt hatte am 13.12.2018 über 100 Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sowie ehrenamtliche Helfer zur 1. Informationsveranstaltung in Verbindung mit der Würdigung und Anerkennung für Ehrenamtliche im Bereich Pflege, Hospiz, Betreuung und soziale Selbsthilfe eingeladen (siehe Abbildungen 28 und 29). Mit der Idee dieser Veranstaltung möchte das Landratsamt zum einen Danke



Abbildung 28: Quelle - Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2019

sagen, zum anderen darauf aufmerksam machen, was pflegende Angehörige täglich zu Hause leisten. Schwer fällt es den Betroffenen dabei, den Behördenschwungel zu durchschauen, Anträge zu stellen sowie der Umgang mit behördlichen Schreiben. Die Beratungsstelle des Kreissozialamtes ist hier nicht mehr wegzudenken. Neben den Erfahrungsaustauschen untereinander informierten sich die Anwesenden über unterstützende Versorgungsangebote an den sehr gut besuchten Ständen verschiedener Partner des Pflegenetzwerkes des Kreissozialamtes, wie die AOK Plus, die Volkssolidarität Borna, die Nachbarschaftshilfe 24 e.V., die Landesinitiative Demenz Sachsen sowie der Firmen mit technischen Hilfsmittel. Sorgen und Nöte wurden darüber hinaus mit den Pflegekoordinatoren des Kreissozialamtes ausgetauscht und Termine für weitergehende Beratungen vereinbart.

Um die ehrenamtlichen Helfer des Landkreises Leipzig auch im Jahr 2019 zu würdigen, sind 2 Veranstaltungen fest für die zweite Jahreshälfte im Kalender verankert.



Abbildung 29: Quelle - Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019

### **3.3 Wohnen in häuslicher Umgebung mit ambulanter Pflege und betreutes Wohnen**

Tritt mit zunehmendem Alter eine Pflegebedürftigkeit ein, muss die Pflege entweder durch Angehörige oder einem ambulanten Pflegedienst oder auch von beiden Parteien gemeinsam abgesichert werden. Hierbei verbleibt der zu Pflegenden in seiner häuslichen Umgebung und bekommt zusätzlich medizinische, pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung. Bei Bedarf kommen ambulante Pflegedienste in regelmäßigen Abständen ins Haus und erbringen die entsprechenden Leistungen je nach Bedarf und vorliegendem Pflegegrad.

Im Landkreis Leipzig sind derzeit flächendeckend an 88 Standorten Pflegedienste ansässig. Verglichen mit dem Jahr 2017 sind 11 Pflegedienste hinzugekommen.

#### **Ambulante Pflegedienste (inkl. Sozialstationen) im Landkreis Leipzig:**

- 78 verschiedene Pflegedienste im gesamten Landkreis Leipzig

Eine sehr beliebte Wohnform im Alter ist das Betreute Wohnen, welche stark dem Motto des Landkreises Leipzig „ambulant vor stationär“ entspricht. Hierbei werden barrierefreie Privatwohnungen bezogen. Zusätzlich können vor Ort individuelle Unterstützungs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen hin-

zugebucht werden. Der große Vorteil liegt in der individuellen Anpassungsmöglichkeit der Unterstützungsmöglichkeiten. Die altersgerechte Wohnung kann somit gemeinsam mit dem größer werdenden Bedarf an Unterstützung und Pflege mitwachsen, ohne dass der Bewohner seine gewohnte Umgebung verlassen muss.

Im Landkreis Leipzig werden an 42 Standorten insgesamt 1.511 Wohneinheiten des betreuten Wohnens angeboten (Stand August 2019). Eine Besonderheit stellt hier die zu den genannten 1.511 Wohneinheiten hinzukommende Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte in Borna dar, welche zusätzlich 12 Plätze vorhält.

#### **Betreutes Wohnen im Landkreis Leipzig:**

- 42 verschiedene Standorte
- 1.511 Wohneinheiten
- zusätzlich 1 Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte in Borna mit 12 Plätzen
- Aufzug, Pflegekraft vor Ort, Hausnotruf

Es kamen im Vergleich zum Jahr 2017 in der Differenz 73 Wohneinheiten hinzu.

### **3.4 Stationäre Pflege**

Kann private Pflege durch die Angehörigen bzw. die Leistung des ambulanten Pflegedienstes den individuellen Bedarf an Betreuung und Pflege nicht mehr abfedern, muss der Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung überdacht werden. Der Vorteil einer vollstationären Pflege ist die Gegebenheit einer Betreuung „rund um die Uhr“ und nicht zuletzt auch die Möglichkeit der Angehörigen, sich wieder vermehrt um die zwischenmenschlichen und sozialen Aspekte Ihrer Pflegebedürftigen kümmern zu können, da sie von der Pflege weitgehend entlastet sind. Ein großer Nachteil dieser Form der Betreuung und Pflege ist, dass der Betroffene hier seine Privatwohnung und oft auch das gewohnte Wohnumfeld verlassen muss.

Im Landkreis Leipzig stehen zum Stand der hier vorliegenden Berichterstattung an 47 Standorten insgesamt 3.244 Pflegeplätze zur Verfügung.

Im Vergleich zu 2017 sind 2 neue Pflegeheime und insgesamt 110 zusätzliche Pflegeplätze geschaffen worden.

### Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Leipzig:

- 47 verschiedene Standorte
- 3.244 Pflegeplätze

**Kurzzeitpflege** ist eine spezielle Form der **vollstationären Pflege**. Sie kommt zur Anwendung, wenn für kurze Zeit die häusliche Pflege unterbrochen werden soll. Dies ist häufig nach einem Krankenhausaufenthalt der Fall, oder wird zur Entlastung der pflegenden Angehörigen in Anspruch genommen. Der Pflegebedürftige kann diese Form der Pflege bis zu acht Wochen pro Jahr in Anspruch nehmen.

Im Landkreis Leipzig gibt es derzeit vier vollstationäre Pflegeeinrichtungen, die feste Kurzzeitpflegeplätze vorhalten. Die Anzahl dieser festen Kurzzeitpflegeplätze beträgt derzeit 24. Zusätzlich gibt es derzeit elf vollstationäre Pflegeeinrichtungen, die eingestreute Kurzzeitpflegeplätze (je nach Belegungssituation) anbieten.

### Kurzzeitpflegeeinrichtungen im Landkreis Leipzig:

- 4 vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit festen Kurzzeitpflegeplätzen
- 24 feste Kurzzeitpflegeplätze
- 11 vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen

Eine weitere Möglichkeit der Entlastung pflegender Angehöriger bietet sich in der **Tagespflege als eine Form der teilstationären Pflege**. Hier besuchen Pflegebedürftige ein oder mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Pflegeeinrichtung, in welcher sie betreut und gefördert werden. Am Abend kehren die Betroffenen wieder zurück in Ihre gewohnte häusliche Umgebung und werden von pflegenden Angehörigen weiter versorgt.

### Teilstationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Leipzig:

- 22 Tagespflegeeinrichtungen
- 309 Tagespflegeplätze

## 3.5 Altersgerechtes Wohnen

Altersgerechtes Wohnen beschreibt eine Wohnumgebung, welche sich einerseits durch Barrierefreiheit des Zugangs und in den Räumlichkeiten selbst und andererseits durch eine gute Erreichbarkeit von Geschäften, Ärzten oder öffentlichem Personennahverkehr, also durch gute Infrastruktur, auszeichnet. Ob eine Wohnung als altersgerecht betrachtet werden kann, ist immer von den Bewohnern und ihren individuellen Bedürfnissen abhängig. Während der Eine noch problemlos über einen Absatz

in die Dusche einsteigen kann, ist für Andere ein ebenerdiger Einstieg absolut notwendig. Es ist also notwendig, die in Frage kommenden Wohnobjekte im Hinblick auf die individuellen Bedürfnisse zu bewerten. Als weitere Problematik kann das unterschiedliche Verständnis des Begriffs „barrierefrei“ genannt werden. Oftmals werden Wohnungen als barrierefrei und somit altersgerecht angepriesen – nach genauem Hinsehen muss dann aber z. B. vom Aufzug doch noch ein Treppenabsatz überwunden werden oder das Badezimmer erreicht nicht die für Rollstuhlfahrer benötigte Mindestgröße. An dieser Stelle muss genau abgewogen werden, „wieviel“ Barrierefreiheit die betroffene Person benötigt.

Zur Stärkung eines möglichst langen Verbleibs in der eigenen Häuslichkeit wurde in Kooperation mit dem mediaprint in-foverlag GmbH eine neue Wohn-Broschüre erstellt (siehe Abbildung 30). Die Broschüre wurde in allen Kommunen des Landkreises ausgelegt und informiert u.a. umfangreich zu den Themen Wohnen im Alter, barrierefreies Wohnen, Finanzierungsmöglichkeiten für Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen sowie Veränderungen der Wohnbedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Wichtig ist auch die Unterscheidung zur Wohnform des betreuten Wohnens. Das altersgerechte Wohnen beschreibt das Wohnen in einer möglichst barrierefreien Privatwohnung, jedoch ohne die Anwesenheit eines Pflegedienstes bzw. der Möglichkeit der örtlichen Inanspruchnahme von Betreuungsleistungen oder haushaltsnahen Dienstleistungen. Auf die Form des betreuten Wohnens wird an anderer Stelle genauer eingegangen.

### 3.6 Alltagsbezogene Dienstleistungen im Alter

#### 3.6.1 Alltagsbegleiter für Senioren

Im Oktober 2016 stellte das Sozialamt des Landkreises Leipzig bei der Sächsischen Aufbaubank einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Alltagsbegleitern für Senioren nach „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Änderung der Richtlinie zur Förderung von Ruheständlern als Alltagsbegleiter für Senioren“ vom 28. August 2015, um perspektivisch die Alltagsbegleiter vermehrt im Landkreis zu verorten und ggf. Problemlagen aufzudecken. Am 24.11.2016 stellte die Sächsische Aufbaubank einen positiven Zuwendungsbescheid aus. Offizieller Projektstart war der 01.01.2017. Verantwortlich für die Projektumsetzung ist der Fachbereich Pflegekoordination.



Abbildung 30: Broschüre "Wohnen ohne Barrieren im Landkreis Leipzig" (Sozialamt Landkreis Leipzig, Borna, 2019)

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde im März 2017 die zusätzliche Förderung 20 weiterer Alltagsbegleiter für das Kalenderjahr 2017 bei der Sächsischen Aufbaubank beantragt und durch diese positiv entschieden. In den beiden Folgejahren stieg die Beteiligung am Projekt Alltagsbegleitung erfreulicherweise stetig an. Das im Sozialamt des Landkreises Leipzig ansässige Alltagsbegleiter-Projekt betreut daher derzeit 48 aktive Alltagsbegleiter und hat dafür insgesamt finanzielle Mittel in Höhe von 60.000 Euro für das Kalenderjahr 2019 zur Verfügung. Derzeit werden insgesamt 61 Senioren von den genannten 48 Alltagsbegleitern betreut. Somit hat sich die Beteiligung am Projekt Alltagsbegleitung im Vergleich zum Jahr 2017 verdoppelt.



„Soziale Teilhabe und zwischenmenschlicher Kontakt sind im Alter leider nicht selbstverständlich. Einkaufen, Haushalt, Gartenarbeit – all das geht älteren Menschen nicht mehr so leicht von der Hand wie früher. Sich über die neusten Geschehnisse austauschen, in Erinnerungen schwelgen – auch das kann man nicht allein. Hier setzt seit 2014 das vom Freistaat Sachsen geförderte Programm „Alltagsbegleiter für Senioren“ an. Ziel ist es, betagte und hochbetagte Senioren zu unterstützen und so den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu verlängern. Das gelingt, indem von Projektträgern akquirierte und geeignete Alltagsbegleiter unterstützend an die Seite der Senioren gestellt werden. Die Projektträger und Alltagsbegleiter erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung.“

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

### 3.6.2 Nachbarschaftshelfer

Die Nachbarschaftshilfe ist neben der Alltagsbegleitung ein weiteres anerkanntes Angebot zur Unterstützung im Alltag und dient der Entlastung **pflegender Angehöriger**. Durch die Unterstützung von pflegebedürftigen Personen werden Pflegepersonen entlastet und mit gezielter Unterhaltung die Aktivität und Selbstständigkeit der Betroffenen erhalten. (Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe Sachsen, 2017)

Im Landkreis Leipzig sind ca. 100 aktive Nachbarschaftshelfer ansässig. Diese haben die Möglichkeit, sich im PflegeNetz Sachsen zu registrieren, dennoch möchte nicht jeder Nachbarschaftshelfer im Internet registriert sein. Eine genaue Erhebung der aktiven Nachbarschaftshelfer ist aus diesem Grund sehr schwierig.

Daher wurde eine Regionale Datenbank für Nachbarschaftshelfer im Landkreis Leipzig ins Leben gerufen. Hier haben Nachbarschaftshelfer die Möglichkeit, sich zu registrieren und die Vermittlung über die Pflegekoordinatoren Herrn Neu oder Frau Liebmann in Anspruch zu nehmen, ohne sich öffentlich im Internet registrieren zu müssen. Diese Maßnahme soll zu zusätzlicher Transparenz in der Erhebung der aktiven Nachbarschaftshelfer im Landkreis Leipzig führen.



„Das vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Kooperation mit den Pflegekassen initiierte niedrigschwellige Angebot der Nachbarschaftshilfe setzt da an, wo Angehörige oder vergleichbar nahestehende Personen an ihre Grenzen kommen. Die Grundidee ist, dass geschulte und anerkannte Nachbarschaftshelfer Betreuungs- und Entlastungsangebote gegenüber Pflegebedürftigen sowie Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung erbringen. Sie unterstützen die zu betreuenden Personen im Alltag und ermöglichen so deren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Gleichzeitig entlasten Nachbarschaftshelfer pflegende Angehörige.“

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

### 3.6.3 Pflegekurse

Um auch das ehrenamtliche Angebot der Nachbarschaftshilfe weiter auszubauen und dem Leitsatz des Landkreises mit einem weiteren Angebot „ambulant vor stationär“ zu entsprechen, hat sich das Kreissozialamt im Jahr 2019 als Anbieter von Pflegeschulungen beworben. Im Mai 2019 wurde darüber positiv entschieden und dem Kreissozialamt durch die Pflegekasse AOK Plus die offizielle Anerkennung als Anbieter für Pflegeschulungen erteilt.

In enger Zusammenarbeit mit der AOK Plus wird derzeit die erste Schulung interessierter Personen organisiert und die Durchführung für das 3. Quartal des Jahres 2020 geplant.

### 3.6.4 Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Bei der Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote handelt es sich um die Anerkennung und Förderung im Rahmen der BetrAngVO (Betreuungsangeboteverordnung). Das Hauptziel ist hierbei die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen gemäß § 45 SGB XI. Es soll der Auf- und Ausbau und die Unterstützung von Gruppen ehrenamtlich tätiger sowie sonstiger zum bürgerschaftlichen Engagement bereiter Personen und Strukturen erfolgen. Außerdem soll eine weitere Verbesserung der Versorgungssituation anspruchsbekundeter Personen bzw. deren Angehöriger erreicht werden. (Kommunaler Sozialverband Sachsen, 2019) Somit stellt dies eine weitere Maßnahme zur Erfüllung des Leitsatzes „ambulant vor stationär“ dar.

Es können Helfer im häuslichen Bereich, Betreuungsgruppen, Tagesbetreuungen, familienentlastende Dienste und Agenturen als niedrigschwelliges Betreuungsangebot anerkannt werden. Bei einem niedrigschwelligem Betreuungs- und Entlastungsangebot kann es sich entweder um ein

- Serviceangebot für haushaltsnahe Dienstleistungen oder um ein
- Angebot zur Begleitung im Alltag und bei der Pflege handeln.

Im Freistaat Sachsen waren im Jahr 2016 noch 470 niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote registriert. Durch eine veränderte Rechtsgrundlage minimierte sich diese Zahl im Jahr 2017. Zum Stand März 2017 wurden in **Sachsen 347 Angebote** registriert. Davon fallen **18 Betreuungs- und Entlastungsangebote auf den Landkreis Leipzig**. Zum Stand 11.04.2019 sind **29 Betreuungs- und Entlastungsangebote im Landkreis Leipzig** registriert. (Kommunaler Sozialverband Sachsen, 2019)

### 3.7 Bewilligung von Fördermitteln für die Jahre 2019 und 2020 durch den Landkreis Leipzig

#### 3.7.1 Fördermittel zur Unterstützung von Angeboten in der Alten- und Behindertenhilfe, zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten sowie der Beratung und Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen

Eine weitere Säule der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Versorgungsstrukturen, neben den direkt im Kreissozialamt verorteten Unterstützungs- und Beratungsangeboten, stellt die Förderung externer Träger dar. So wurden im Jahr 2019 durch den Beschluss 2019/007 die Bewilligung von Fördermitteln zur Unterstützung von Angeboten in der Alten- und Behindertenhilfe, zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten sowie der Beratung und Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen gesichert. Nachfolgende Angebote werden seitens des Sozialamts der Landkreisverwaltung mit 47.000 Euro pro Jahr (Doppelhaushalt 2019/2020) bezuschusst (siehe folgende Übersicht).

*Tabelle 25: Bewilligung von Fördermitteln Beschluss 2019/007*

Träger	Angebot
Blinden- und Sehbehindertenverband	Förderung von Beratungsdiensten für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Lebenshilfe Grimma e.V.	Förderung von Beratungsdiensten für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Diakonie Leipziger Land	Förderung von Beratungsdiensten für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Diakonie Leipziger Land	Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst in Grimma
Diakonie Leipziger Land	Freiwilligenzentrale/Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe
Caritasverband Leipzig e.V.	Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst in Deutzen
<b>Gesamt</b>	<b>47.000 Euro pro Jahr (Doppelhaushalt 2019/2020)</b>

#### 3.7.2 Weitere Förderungen im Bereich der Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Darüber hinaus wurden durch den Landkreis Leipzig im Jahr 2019 weitere Förderungen im Bereich der Hilfe für Menschen mit Behinderungen beschlossen. Die Förderung von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen wurde im Jahr 2019 durch mehrere Beschlüsse fest in den Haushaltsplan des Landkreises Leipzig integriert. Nachfolgende Baumaßnahmen werden seitens des Sozialamtes der Landkreisverwaltung mit insgesamt 540.000 Euro bezuschusst (siehe folgende Übersicht).

*Tabelle 26: Bewilligung von Fördermitteln gemäß Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur investiven Förderung von Einrichtungen, Diensten und Angeboten für Menschen mit Behinderungen (RL Investitionen Teilhabe) vom 21.12.2015 und Änderungen der Richtlinie vom 28.04.2019*

Träger	Beschlussgegenstand	Beschluss-Nr.
Hauptwerkstatt der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen DRK KV Geithain e.V. Tautenhainer Str. 13 B 04643 Geithain	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. mit der Bedarfsbestätigung für die Realisierung einer Investitionsmaßnahme zum Umbau des „Garagenkomplexes“ zur Nutzung für Werkstattzwecke	2019/004
Wohnpark Borna gGmbH Am Wilhelmschacht 1 04552 Borna	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. mit der Bedarfsbestätigung für die Realisierung eines Neubaus mit 16 Wohnheimplätzen für Menschen mit Behinderungen in 04552 Borna, Lobstädter/Deutzener Straße	2019/005
Wohnpark Borna gGmbH Am Wilhelmschacht 1 04552 Borna	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. m. der Bedarfsbestätigung für die Realisierung eines Neubaus mit 24 Plätzen zur Tagesbetreuung für Menschen mit Behinderungen Standort: 04552 Borna, Lobstädter/Deutzener Straße	2019/06
Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V. Gneisenastraße 10 04105 Leipzig	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. m. der Bedarfsbestätigung für den Einbau einer Schwesternrufanlage und der Erneuerung von 11 Rauchschutztüren in der Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen am Standort 04451 Borsdorf, OT Panitzsch, Alte Posthaltere, Hauptstraße 21	3-2019/084
Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V. Gneisenastraße 10 04105 Leipzig	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. m. der Bedarfsbestätigung für die Sanierung von 10 Bewohnerbädern und dem Einbau einer Pflegebadewanne für Menschen mit Behinderungen am Standort 04654 Kohren-Sahlis, Zum Streitwald 19	3-2019/085
AWO Senioren- und Sozialzentrum gGmbH Sachsen-West Oststraße 2 04420 Markranstädt	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. m. der Bedarfsbestätigung für die Erneuerung und Erweiterung der Schwesternrufanlage i. V. m. der Schaffung eines bedarfsgerechten Notrufsystems in der Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen am Standort 04808 Wurzen, Warsteiner Str. 2	3-2019/088

DRK KV Geithain e.V. Dresdener Str. 33 B 04654 Geithain	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. m. der Bedarfsbestätigung für den Ersatzneubau eines Wohnheimes für 30 Menschen mit Behinderungen am Standort 04654 Kohren-Sahlis, Zum Streitwald 19	3-2019/091
DRK KV Geithain e.V. Dresdener Str. 33 B 04654 Geithain	Bestätigung des 10%igen kommunalen Finanzierungsanteils i. V. m. der Bedarfsbestätigung für den Umbau des Schwesternwohnheimes in eine Außenwohngruppe für 15 Menschen mit Behinderungen am Standort 04654 Kohren-Sahlis, Zum Streitwald 19	3-2019/092

### 3.7.3 Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen – „Lieblingsplätze für alle“

In den Jahren 2014 bis 2020 konnte das Kreissozialamt 84 Baumaßnahmen mit Fördermitteln i. H. v. 1,6 Million Euro für Menschen mit Behinderungen im Landkreis umsetzen. Es entstanden beispielsweise rollstuhlgerechte Zugänge in Arztpraxen, Begegnungsstätten und kommunalen Einrichtungen, Strand- und Badestege für Rollstuhlfahrer, Schwimmbadlifte in Freibädern für Rollstuhlfahrer, behindertengerechte WC-Anlagen usw. (siehe Anhang).

Auf Grund der positiven Erfahrungen bei der Durchführung des Investitionsprogramms Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ seit der ersten Durchführung im Jahr 2014 und des dadurch erkennbar gewordenen großen Bedarfs an Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren wurde dieses Programm jährlich bis einschließlich 2020 durchgeführt.

Im Rahmen des Investitionsprogramms Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ ist beabsichtigt, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft dadurch zu ermöglichen, dass ihnen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen durch die Beseitigung bestehender Barrieren ermöglicht oder erleichtert werden (Siehe Abbildungen unten). Die Fördermittel sollen für kleine Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich bereitgestellt werden. Dabei ist der Gastronomiebereich ausdrücklich mit umfasst. Die Höchstgrenze für die Förderung einer Einzelmaßnahme beträgt 25.000 Euro.



Abbildung 31: links: Schwimmbadlift im Waldbad Colditz, Mitte: Induktive Höranlage in der Kulturstätte „Goldener Stern“ in Borna, rechts: Treppenlift (Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2020)

Eine Übersicht über die Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen gibt die folgende Tabelle:

Tabelle 27: Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen 2014-2020  
Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen "Lieblingsplätze für alle"

Förderjahr	Anzahl der Einzelmaßnahmen
2014	10
2015	9
2016	8
2017	16
2018	11
2019	14
2020	16
<b>Gesamt</b>	<b>84</b>

Die geförderten Einzelmaßnahmen sind im gesamten Landkreis Leipzig verortet, was auf folgender Abbildung auf Sozialraumebene visualisiert wird:

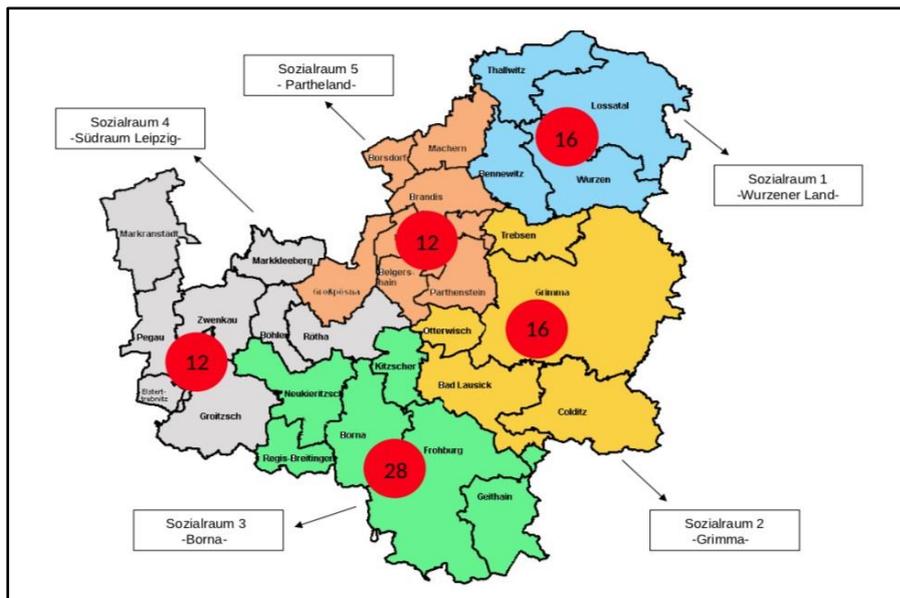


Abbildung 32: Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014-2019 "Lieblingsplätze für alle" gemäß Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zum Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen

## **4. Zusammenfassung und Diskussion**

### **4.1 Ziel der Sozialberichterstattung**

Mit der Sozialberichterstattung im Jahr 2017 wurde ein solider Grundstein für die Erfassung der aktuellen sozialen Entwicklungen im Landkreis Leipzig gelegt. Das Ziel des hier erarbeiteten Sozialberichts war es, einerseits die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des demografischen Wandels zu erfassen und andererseits, durch die Aufarbeitung des Datenmaterials auf Sozialraumbene detailliertere Informationen zu den verschiedenen Regionen des Landkreises Leipzig zu gewinnen.

### **4.2 Beteiligung der Kommunen**

Um in diesem Prozess auch weitere Trends und Hinweise aufnehmen zu können, wurden im Anschluss an die grundlegende Bearbeitung der Abschnitte I und II auch die Kommunen des Landkreises Leipzig inhaltlich beteiligt. So wurde im Rahmen der Gemeinsamen Klausurtagung des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, dem Landrat, den Beigeordneten und den Amtsleitern der Landkreisverwaltung des Landratsamtes Landkreis Leipzig sowie den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern des Landkreises Leipzig am 30./31.01.2020 in Naumburg an der Saale der vorliegende Sozialbericht 2020 vorgestellt. Im Anschluss daran wurden Hinweise für die abschließende Arbeit aufgenommen. An dieser Stelle möchten wir den beteiligten Kommunen einen großen Dank dafür aussprechen!

### **4.3 Diskussion: Teil I – Statistische Daten**

Im ersten Teil des vorliegenden Sozialberichts wurden ausschließlich statistische Daten aufbereitet und veranschaulicht. Wie erwartet, zeigt sich ein weiteres Fortschreiten des demografischen Wandels in der Altersverteilung der Bevölkerung, aber auch in den Anteilen der Pflegebedürftigen und der schwerbehinderten Menschen. Aber auch die Geburtenstatistik und weitere Kennzahlen wie der Aging- und der Greying-Index sowie der Altenquotient zeigen im Vergleich zum Sozialbericht 2017 die gestiegenen Anteile älterer und hochaltriger Menschen. Die Altersstruktur entwickelt sich in den fünf Sozialräumen unterschiedlich: Der größte Anteil der Kinder und Jugendlichen leben in den nördlichen Sozialräumen 4 (Südraum Leipzig) und 5 (Partheland). Den größten Anteil jüngerer Erwachsener haben ebenso die Sozialräume 4 (Südraum Leipzig) und 5 (Partheland) sowie der Sozialraum 1 (Wurzener Land). Den größten Anteil älterer Erwachsener hat der Sozialraum 5 (Partheland). Der Anteil der Senioren ( $\geq 65$  Jahre) in den Sozialräumen ist relativ homogen. Die ermittelten Kennzahlen (2018) geben weiter Aufschluss über die Altersstruktur im Landkreis Leipzig: Im Sozialraum 3 (Borna) gibt es im Vergleich zu der Anzahl junger Menschen die meisten Senioren. Die meisten hochaltrigen Menschen ( $\geq 80$  Jahre) leben dagegen im Sozialraum 1 (Wurzener Land). Hier belegt der Sozialraum 3 (Borna) den 3. Rang ein wichtiger Befund für die Betrachtung der Altersstruktur innerhalb der Gruppe der Senioren.

Die Ergebnisse der Altersverteilung im Landkreis Leipzig gehen mit der Entwicklung der Bevölkerungszahlen einher. Hier ist erkennbar, dass vor allem die Kommunen in den nördlichen Sozialräumen Zuwachs erfahren, während die Einwohnerzahlen in allen anderen Gemeinden stetig abnehmen. Der Zuwachs im Norden kann jedoch den Bevölkerungsrückgang im Süden nicht vollständig abfedern. Dies entspricht wie erwartet der Prognose zur Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Leipzig, welche zunächst bis ins Jahr 2030 von einer stetigen Abnahme der Bevölkerungszahlen ausgeht.

Erstmals wurde die Haushaltsstruktur im Landkreis Leipzig näher beleuchtet. Hierbei kann festgehalten werden, dass die 2-Personen-Haushalte den größten Anteil im gesamten Landkreis ausmachen. Bei der Betrachtung der Kinderzahl ist die Familie mit 2 Kindern am häufigsten vertreten. Bei den verschiedenen Lebensformen kann hervorgehoben werden, dass im Jahr 2017 im Vergleich mit den gesamt-sächsischen Werten 6 Prozent weniger Alleinstehende im Landkreis Leipzig leben (Lebensformen ohne Kinder). Die Aufteilung der Lebensformen mit Kindern unterscheidet sich im Landkreis Leipzig kaum von den gesamt-sächsischen Werten. So sind im Jahr 2017 56 Prozent der Lebensform mit Kindern Ehepaare, 20 Prozent nichteheliche Lebensgemeinschaften und 24 Prozent Alleinerziehende. Innerhalb der Alleinerziehenden macht der Anteil mit einem Kind über die Jahre 2015 bis 2017 ca. 30 Prozent aus, während der Anteil mit 2 Kindern im betrachteten Zeitraum bei knapp 20 Prozent liegt. Man darf sehr gespannt auf die zukünftige Entwicklung der Haushaltsstrukturen sein. Eine entsprechende Aufbereitung dieser Entwicklungen wird voraussichtlich auch in der folgenden Sozialberichterstattung einen festen Platz einnehmen.

Für das Kapitel Einkommen und Transferleistungen kann größtenteils eine Auswertung auf Landkreisebene vorgenommen werden. So liegt das mittlere monatliche Haushaltsnettoeinkommen in den Jahren 2015 – 2017 stets über den Gesamtwerten des Freistaates Sachsen. Im Bereich Wohngeld sind keine sozial besonders starken oder schwachen Sozialräume zu ermitteln. Lediglich die Städte Grimma, Borna und Wurzen zeigen einen unwesentlich höheren Anteil an Wohngeldempfängerhaushalten. Weiterhin ist positiv zu vermerken, dass die Arbeitslosenquote des Landkreises Leipzig sowohl im Rahmen des SGB I als auch des SGB II in den letzten Jahren stetig sinkt, was für eine gute wirtschaftliche Entwicklung spricht. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den nördlichen Sozialräumen höher als in den südlichen und damit ländlicheren Regionen. Auch im durchschnittlichen Mietpreis schlägt sich das Nord-Süd-Gefälle nieder, welcher in Colditz, Kitzscher und Elstertrebnitz am niedrigsten und in Zwenkau, Markranstädt und Großpösna am höchsten war.

Im Bereich Erziehung und Bildung wurde u. a. die Sprachkompetenz bei Schuleintritt erfasst, um einen Hinweis auf unterschiedliche soziale Teilhabe- und Entwicklungschancen zu bekommen. Hier zeigen die Kommunen Großpösna, Neukieritzsch, Markkleeberg, Groitzsch und Thallwitz den kleinsten Anteil von Auffälligkeiten in der Sprachkompetenz, während Kitzscher, Belgershain, Lossatal und Otterwisch den größten Anteil zu verzeichnen hatten (Schuljahr 2018/19). Bei der Erfassung des Anteils der Schüler ohne Schulabschluss konnte der Sozialraum 3 (Borna) als der Sozialraum mit dem höchsten Anteil an Schülern ohne Schulabschluss ermittelt werden. Die meisten Schulabgänger mit Abschluss weist das Partheland auf. Im Vergleich mit dem gesamten Freistaat Sachsen zeigt sich der Landkreis Leipzig mit einem niedrigeren Durchschnittswert an Schulabgängern ohne Schulabschluss.

Insgesamt betrachtet, ist die „soziale Landkarte“ im Themenbereich Bildung und Erziehung durchwachsen, es zeigt sich aber, dass unter den sozial besser gestellten Menschen häufig mehrere Kommunen aus den nördlichen Sozialräumen vertreten sind.

Die Themengebiete Gesundheit, Pflegebedürftigkeit und Menschen mit Behinderung wurden bereits im Sozialbericht 2017 ausführlich bearbeitet und erfahren aufgrund ihrer großen Bedeutung für die Beurteilung der Versorgungserfordernisse auch im aktuell vorgelegten Bericht eine ausführliche Betrachtung. Die zunehmende Lebenserwartung ist einer der Hauptfaktoren der demografischen Entwicklungen. Zu dieser Entwicklung passt die Tatsache der steigenden Zahlen der Pflegebedürftigen und die steigende Zahl schwerbehinderter Menschen im Landkreis Leipzig. Besonders der Anteil (schließlich) zu Hause gepflegter Menschen ist steigend. Das wissenschaftliche Institut der AOK weist

im Pflege-Report 2019 auf folgende Gründe hin: Der Hälfte der Befragten sind die Angebote zu teuer. Ein weiterer großer Anteil gibt an, keine passenden Angebote in der Nähe gefunden zu haben. Weitere Gründe sind schlechte Erfahrungen, unklare Beantragung und ein zu hoher Aufwand für die Erreichung der Angebote. Die meisten Menschen möchten jedoch schlichtweg nicht von einer anderen Person gepflegt werden. (vgl. WIdO, Berlin/Heidelberg, 2019).

Der Pflege-Report 2019 weist in der Veröffentlichung „Die Rolle der Kommunen: Ziele, Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten kommunaler Pflegepolitik“ (WIdO, Berlin/Heidelberg, 2019) darauf hin, dass für die kommunale Pflegepolitik durch das SGB XI und SGB XII im Wesentlichen 3 Ziele benannt werden: 1. Sicherstellung und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten örtlichen pflegerischen Versorgungsstruktur, 2. die Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ und 3. die Entwicklung und Förderung einer (lokalen) Sorgeskultur. Auf diese Ziele soll in der Zusammenschau des zweiten Teils näher eingegangen werden.

Die Vielfalt der im vorliegenden Bericht aufgearbeiteten Indikatoren lässt ebenfalls einen kleinen Einblick in das Thema Armutsgefährdung zu. Grundlegend ist zu sagen, dass das Thema Armut einerseits auf der Grundlage eines ressourcenbasierten Ansatzes untersucht werden kann. D. h., dass eine Armutsgefährdung immer in Relation zum durchschnittlichen Einkommen betrachtet wird. Demnach sind alle Personen in Haushalten mit einem Einkommen unter 60% des mittleren Einkommens arm. Eine weitere Möglichkeit, sich dem Thema Armutsgefährdung zu nähern, bietet andererseits der Lebenslagenansatz. Der Lebenslagenansatz bietet gegenüber dem rein ressourcenorientierten Ansatz eine differenziertere Möglichkeit der Betrachtung, da er neben dem Einkommen weitere Lebensbereiche wie Wohnen, Bildung, Arbeit, Gesundheit und soziale und kulturelle Teilhabe mit einbezieht. (vgl. Zentrum für Sozialpolitik, Bremen, 2003)

Für den vorliegenden Bericht lassen sich die aufbereiteten Daten aus den Themenbereichen Wohnen, Bildung und Arbeit heranziehen. Ganz allgemein lässt sich sagen, dass sich gemäß den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Anteil von Menschen mit niedrigerem sozialem Status mit der Größe der Kommune zunimmt. (vgl. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2018) Für die Entstehung dieses Phänomens gibt es verschiedene Vermutungen, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll. Klar erkennbar für den Landkreis Leipzig ist, dass die an die Kreisfreie Stadt Leipzig angrenzenden Sozialräume sozial stärker aufgestellt sind, jedoch mit den steigenden Mietpreisen zu kämpfen haben. Es gibt wissenschaftliche Belege, dass ein hoher Mietpreis für Wohnimmobilien mit einem erhöhten Anteil an Wohngeldempfängern in der entsprechenden Region einhergeht (Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2018). Derzeit leben die meisten Wohngeldempfänger im Landkreis Leipzig in den Städten Borna, Grimma und Wurzen. Es folgen allerdings direkt die Städte Markkleeberg (4. Rang) und Markranstädt (6. Rang), was mit den steigenden Mietpreisen in Zusammenhang stehen könnte. Gesicherte Erkenntnisse in Verbindung mit der Armutsgefährdung können aus diesen Daten allerdings nicht abgeleitet werden. Einen tieferen Einblick könnte die Dimension des Einkommens gewähren, welche zum Zeitpunkt der Berichterstattung jedoch ausschließlich auf Landkreisebene zur Verfügung stand. Positiv zu vermelden, ist die Tatsache, dass der Landkreis Leipzig mit dem mittleren Nettoäquivalenzeinkommen insgesamt über dem Durchschnittswert des Freistaates Sachsen liegt. Ebenso verhält es sich mit den Arbeitslosenquoten, welche in den letzten Jahren rückläufig sind, was als eine sehr positive Entwicklung gesehen werden kann. Aber auch hier lohnt eine genaue wissenschaftliche Aufarbeitung zu den Bedingungen der bestehenden Arbeitsverträge im Hinblick auf die Einkommenshöhe und den wöchentlichen Stundenumfang, um eine genaue Aussage zur Qualität der Arbeitsverhältnisse und somit der Armutsgefährdung treffen zu können. Zur Beurteilung der Armutsgefährdung können

außerdem Daten aus dem Teilbereich der Erziehung und Bildung herangezogen werden. Dieser Teilbereich lässt eine räumliche Verschiedenheit des sozialen Status vermuten, d. h., dass die an die Kreisfreie Stadt Leipzig angrenzenden Kommunen einen höheren sozialen Status und somit auch ein geringeres Armutsrisiko vorweisen.

Die hier ausgewerteten Indikatoren zum Thema Armut geben wie bereits erwähnt nur einen groben Trend zur Einschätzung der Armutsgefährdung wider. Eine differenzierte Betrachtung der Armutsgefährdung auf Landkreisebene oder gar Sozialraumebene bedarf einer intensiven (wissenschaftlichen) Aufarbeitung inklusive der zielgenauen Zusammenstellung und Berechnung von Indikatoren sowie der dazugehörigen Datenerhebung und Datenauswertung.

#### **4.4 Diskussion: Teil II – Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes**

Im zweiten Teil des vorliegenden Sozialberichts wurden aktuelle Unterstützungs- und Beratungsangebote des Kreissozialamtes verzeichnet. In den Zeiten des Mangels an Pflegepersonal bei steigenden Zahlen Pflegebedürftiger wird das ehrenamtliche Engagement der Bürger und das (pflegerische) Engagement der Angehörigen immer bedeutsamer. Für den Ausbau dieses ehrenamtlichen Engagements und die Beratung zu den Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung und deren finanzieller Absicherung entstand der Bedarf des weiteren Ausbaus entsprechender Netzwerke. Aus diesem Grund lag der Handlungsschwerpunkt in den vorangegangenen 3 Jahren in der Fortschreibung des Pflegenetzwerkes und der Verstetigung der (mobilen) Beratungsstelle Soziale Hilfen im Landkreis Leipzig sowie der Verstetigung der Beratungsstelle Demenz (Sozialamt, Landkreis Leipzig, Borna, 2017). Hierdurch wurden die Barrieren der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen weiter abgebaut. Außerdem konnte das Beratungsspektrum des Landkreises Leipzig um die Wohnraumberatung ergänzt werden. An dieser Stelle konnte einmal mehr dem Leitsatz „ambulant vor stationär“ entsprochen werden. Bereits in kürzester Zeit wurden erste Beratungen zu Anpassungsleistungen und deren Finanzierung durchgeführt und somit ein Teil zum Verbleib in der häuslichen Umgebung beigetragen. Darüber hinaus wurde zum Zweck der Verstetigung des Angebotes einer Wohnraumberatung und des gegenseitigen Austauschs der geschulten Wohnraumberater sowie deren Weiterbildung zu Fachthemen die Facharbeitsgruppe Wohnen gegründet. Auch die bereits bestehenden Facharbeitsgruppen zu den Themen Demenz und Pflegeüberleitung wurden erfolgreich weitergeführt und konnten Ihren Teilnehmerkreis erweitern. Die Einführung und Verstetigung all dieser vorgenannten Maßnahmen und Einrichtungen trägt bereits seit einigen Jahren maßgeblich zur Erreichung der ersten beiden genannten Ziele in der kommunalen Pflegepolitik bei.

Wie bereits erwähnt, erfährt das Thema ehrenamtliches Engagement im Bereich der Pflege und Betreuung eine immer größere Aufmerksamkeit und Wichtigkeit. Die ambulante Versorgung entspricht dem Wunsch älterer Menschen, so lang wie nur möglich in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben. Ein immer größerer Anteil pflegebedürftiger Menschen wird zu Hause, oft ausschließlich von Verwandten, gepflegt. Ein umso größerer Ansporn für die Erreichung der 3. Zielstellung, nämlich der Entwicklung und Förderung einer (lokalen) Sorgestruktur. Für die Zielerreichung dieses Ziels tragen die unter dem Kapitel 3.6 *Alltagsbezogene Dienstleistungen im Alter* vorgestellten Projekte und Förderungen des Landkreises Leipzig maßgeblich bei. So leisten ehrenamtliche Helfer in den verschiedenen Strukturen als Alltagsbegleiter oder Nachbarschaftshelfer sowie im Rahmen von Niedrigschwelligen Betreuungsangeboten den Hilfesuchenden im Landkreis Leipzig große Dienste. Als Anbieter von Pflegekursen mit dem Ziel der Ausbildung von Nachbarschaftshelfern möchte der Landkreis Leipzig dieses Engagement

zukünftig noch weiter ausbauen. Eine weitere Unterstützung der bereits bestehenden lokalen Sorgeskultur findet durch die Förderung lokal agierender Vereine wie bspw. dem Förderverein Altershilfe Muldentale e.V. statt, welcher u. a. Selbsthilfegruppen für Demenzerkrankte und deren Angehörige angeschlossen hat und Seniorennachmittage organisiert. Die Unterstützung der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und Freiwilligenzentrale im Landkreis Leipzig rundet die Unterstützungsleistungen ehrenamtlicher Strukturen weiter ab. Als Zeichen der Wertschätzung und Motivation der Weiterführung dieser Tätigkeit konnte der Landkreis Leipzig im Jahr 2018 und im Jahr 2019 je 1.000 Ehrenamtskarten inkl. eines Fahrtguthabens für den ÖPNV zur Verfügung stellen und im Jahr 2018 eine Veranstaltung und im Jahr 2019 zwei Veranstaltungen zur weiteren Information und Danksagung ehrenamtlich Tätiger organisieren, welche sehr gut angenommen wurden.

#### **4.5 Zusammenfassung**

Mit dem vorgelegten Bericht wird deutlich, dass die im vorangegangenen Sozialbericht aus dem Jahr 2017 ermittelten Ziele wie der Fortschreibung des Pflegenetzwerkes und der entsprechenden Facharbeitsgruppen, dem Ausbau der Beratungsstrukturen und der Strukturen ehrenamtlicher Helfer als wichtige Grundsäulen Folge geleistet wurde. Nur durch fortwährende Vernetzung und Transparenz aller Professionen beziehungsweise barrierefreiem Zugang zu Informationen kann die Versorgung pflegebedürftiger bzw. behinderter Menschen im Landkreis Leipzig überhaupt bewältigt und stetig gemäß dem Leitsatz „ambulant vor stationär“ verbessert werden. Mit allen berichteten Instanzen und Projekten leistet der Landkreis Leipzig einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Ziels der Entwicklung einer bedarfsgerechten örtlichen pflegerischen Versorgungskultur und des Ziels der Schaffung einer lokalen Sorgeskultur. Dennoch schreitet der demografische Wandel weiter voran und es ist weiterhin eine stetige Anpassung der Strukturen erforderlich. Zur Erreichung dieses Ziels, die veränderten Strukturen und allgemeinen Trends zu erkennen und auf planerischer Ebene zu reagieren, möchte der Landkreis Leipzig auch in den kommenden Jahren alle verfügbaren Ressourcen einsetzen und somit für die fortschreitende Entwicklung des demografischen Wandels gewappnet sein.

## Literatur

**Bertelsmann Stiftung (Hrsg.):** Monitor Nachhaltige Kommune Bericht 2018. Gütersloh, 2018.

**Brettschneider A.:** Die Rolle der Kommunen: Ziele, Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten kommunaler Pflegepolitik. In: Jacobs K., Kuhlmeier A., Greß S., Klauber J., Schwinger A. (Hrsg.) Pflege-Report 2019. Springer, Berlin, Heidelberg, 2019.

**Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.):** Arbeitsmarkt im Überblick. [https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Sachsen/Leipzig-Nav.html?year\\_month=201906](https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Sachsen/Leipzig-Nav.html?year_month=201906), Zugriff am 23.07.2019.

**Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.):** Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung in Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Leistungsarten. Nürnberg, 2018.

**Bundesgesundheitsministerium (Hrsg.):** Pflegefachkräftemangel. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/index.php?id=646>, Zugriff am 28.08.2019.

**Bundeskriminalamt (Hrsg.):** Polizeiliche Kriminalstatistik 2018, Version 02. April 2019.

**Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.):** Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. <https://www.bmas.de/DE/Themen/Soziale-Sicherung/Sozialhilfe/grundsicherung-im-alter-und-bei-erwerbsminderung.html>, Zugriff 28.08.2019.

**Deutsche Alzheimergesellschaft e.V. (Hrsg.):** Informationsblatt 1, Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen. [https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1\\_haeufigkeit\\_demenzerkrankungen\\_dalzg.pdf](https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1_haeufigkeit_demenzerkrankungen_dalzg.pdf), Zugriff am 13.06.2017.

**Deutsche Alzheimergesellschaft e.V. (Hrsg.):** Neues Informationsblatt der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: Alle 100 Sekunden erkrankt in Deutschland ein Mensch an Demenz. <https://www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/presse/artikelansicht/artikel/neues-informationsblatt-der-deutschen-alzheimer-gesellschaft-alle-100-sekunden-erkrankt-in-deutsch.html>, Zugriff am 27.08.2019.

**Deutscher Bundestag (Hrsg.):** Unterrichtung durch die Bundesregierung, Siebter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland, Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften. [https://www.siebter-altenbericht.de/index.php?elD=tx\\_naw-securedl&u=0&g=0&t=1497354525&hash=6af027658f3772f4f1d93a37f6ca994bf31e23ea&file=fileadmin/altenbericht/pdf/Der\\_Siebte\\_Altenbericht.pdf](https://www.siebter-altenbericht.de/index.php?elD=tx_naw-securedl&u=0&g=0&t=1497354525&hash=6af027658f3772f4f1d93a37f6ca994bf31e23ea&file=fileadmin/altenbericht/pdf/Der_Siebte_Altenbericht.pdf), Zugriff am 13.06.2017.

**KGSt (Hrsg.):** Materialien Nr. 4/2009: Sozialmonitoring. Köln, 2009.

**Kommunaler Sozialverband Sachsen:** Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote. Leipzig, 2019.

**Koordinierungsstelle für Alltagsbegleitung, Nachbarschaftshilfe und Angebote zur Unterstützung im Alltag (Hrsg.):** Nachbarschaftshilfe. <https://www.nachbarschaftshilfe-sachsen.de/>, Zugriff am 12.06.2017.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Anteil der Kinder mit nachfolgend benannten Förderschwerpunkten im Schuljahr 2017/18. Liegenschafts- und Kultusamt, Borna, 2019.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Behindertenstrukturstatistik 2018. Sozialamt, Borna, 2019.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Sozialamt, Borna, 2019.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Sozialräumliche Gliederung des Landkreises Leipzig als Planungsgrundlage der sozialen Infrastruktur, Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Familienförderung 2009. <http://docplayer.org/37141989-Sozialraeumliche-gliederung-des-landkreises-leipzig-als-planungsgrundlage-der-sozialen-infrastruktur.html>, Zugriff am 02.06.2017.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Übersicht Einschulungsuntersuchung des Schuljahres 2017/18 zum Parameter Sprachauffälligkeiten. Gesundheitsamt, Borna, 2019.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Wohnformen für Menschen mit Behinderungen. Sozialamt, Borna, 2019.

**Landkreis Leipzig (Hrsg.):** Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“, Fördermaßnahmen 2014-2020, Sozialamt, Borna, 2020.

**Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.):** Ist die ländliche Peripherie männlich? [http://aktuell.nationalatlas.de/wp-content/uploads/10\\_11\\_Sexualproportion.pdf](http://aktuell.nationalatlas.de/wp-content/uploads/10_11_Sexualproportion.pdf), Zugriff am 18.06.2019.

**Miete-aktuell (Hrsg.):** Mietpreise regional analysiert. <https://www.miete-aktuell.de/>, Zugriff am 24.07.2019.

**Sächsischer Ausländerbeauftragter (Hrsg.):** Jahresbericht 2017. Statistiken. [https://sab.landtag.sachsen.de/dokumente/sab/SAB\\_Jahresbericht\\_2017\\_Statistik\\_WEB.pdf](https://sab.landtag.sachsen.de/dokumente/sab/SAB_Jahresbericht_2017_Statistik_WEB.pdf), Zugriff am 11.07.2019.

**Sächsischer Ausländerbeauftragter (Hrsg.):** Statistiken. Sachsen ist vielfältig und bunt, das belegen auch die Zahlen. <https://sab.landtag.sachsen.de/de/service/statistiken/statistiken-6757.cshtml>, Zugriff am 11.07.2019.

**Statista GmbH (Hrsg.):** Welche Dinge spielen für Sie für ein selbstständiges Leben im Alter eine Rolle? <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/214562/umfrage/umfrage-zu-wichtigen-aspekten-fuer-ein-selbststaendiges-leben-im-alter/>, Zugriff am 28.08.2019.

**Statistisches Bundesamt (Hrsg.):** Bevölkerung Deutschlands bis 2050. Wiesbaden, 2006.

**Statistisches Bundesamt (Hrsg.):** Pflegestatistik 2017. Wiesbaden, 2018.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Allgemeinbildende Schulen: Absolventen / Abgänger, Abschlussart, Gebietsstand: 01.01.2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Asyl: Regelleistungsempfänger (Wohnortprinzip), Gebietsstand 01.01.17. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Bevölkerung des Freistaates Sachsen jeweils am Monatsende ausgewählter Berichtsmonate nach Gemeinden auf Basis der Zensusdaten vom 09.05.2011, Gebietsstand 01.01.2019. [https://www.statistik.sachsen.de/download/010\\_GB-Bev/Bev\\_Z\\_Gemeinde\\_akt.pdf](https://www.statistik.sachsen.de/download/010_GB-Bev/Bev_Z_Gemeinde_akt.pdf), Zugriff am 03.09.2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 09.05.2011, Gebietsstand 01.01.2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Alter und Geschlecht 2018, Gebietsstand 01.01.2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2018, Gebietsstand 01.01.2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Bevölkerungsvorausberechnung. <https://www.statistik.sachsen.de/html/40866.htm>, Zugriff am 28.08.2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Demografiemonitor. <https://www.demografie.sachsen.de/monitor/flash/atlas.html>, Zugriff 28.08.2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Demografische Entwicklung. <https://www.demografie.sachsen.de/entwicklungstrends-4049.html>, Zugriff am 28.08.2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Faktenblatt: Adipositas. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Faktenblatt: Sprache/Sprechen. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Gebietsfläche - Gemeinden, Gebietsstand 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** 20 häufigste Diagnosen stationär behandelter Patienten 2017, Gebietsstand 01.01.2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Gestorbene (absolut) nach Geschlecht, Gebietsstand: 01.01.2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** KJH-Erzieherische Hilfen: ausgewählte Hilfe-/Beratungsarten, Gebietsstand: ab 01.08.2008. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Lebendgeborene, Gebietsstand 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Lebenserwartung im Landkreis Leipzig 2017, Gebietsstand 31.12.2017. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Medieninformation 21/2019. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Medieninformation v. 25.04.2017, Mehr Pflegebedürftige werden zu Hause aus betreut. [https://www.statistik.sachsen.de/download/200\\_MI-2017/MI-58-2017.pdf](https://www.statistik.sachsen.de/download/200_MI-2017/MI-58-2017.pdf), Zugriff am 28.08.2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Mikrozensus: Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt in Sachsen 2015 – 2017. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Mikrozensus: Haushalte, Haushaltsgröße, Bevölkerung in Haushalten, Gebietsstand: ab 01.08.2008. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Mikrozensus: Lebensformen, Lebensformtyp 2015 – 2017. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Mikrozensus: Monatliches mittleres Nettoeinkommen der Haushalte, Gebietsstand: ab 01.08.2008. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Pflegebedürftige absolut und je 1 000 Einwohner in Sachsen im Dezember ab 1999, Gebietsstand 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Pflege in Sachsen – Ausgabe 2019, Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Sozialberichterstattung: Personen in Bedarfsgemeinschaften, mit Leistungen nach SGB II, Geschlecht/Nationalität/Alter, Erwerbsfähigkeit, Gebietsstand: ab 01.08.2008. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Todesursachen im Landkreis Leipzig 2015, Gebietsstand 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen 2017, Gebietsstand 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Wohngeld: Haushalte mit allgemeinem Wohngeld, Gebietsstand: 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Wohngeld: Haushalte mit allgemeinem Wohngeld, weitere ausgewählte Merkmale, Gebietsstand: 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Hrsg.):** Zu-, Fortzüge und Saldo über die Gebietsgrenze auf Gemeinden, Gebietsstand 01.01.2018. Kamenz, 2019.

**Tsiasioti C., Behrendt S., Jürchott K., Schwinger A.:** Pflegebedürftigkeit in Deutschland. In: Jacobs K., Kuhlmeier A., Greß S., Klauber J., Schwinger A. (Hrsg.) Pflege-Report 2019. Springer, Berlin, Heidelberg, 2019.

**Zentrum für Sozialpolitik (Hrsg.):** Methoden und Grundlagen des Lebenslagenansatzes. Bremen, 2003.

## Anhang: Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ –Übersicht über die geförderten Investitionsmaßnahmen 2014 - 2020

### Förderjahr 2014

Nr.	Antragssteller	Baumaßnahme
1	Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiative Leipzig e.V. Leipzig	Umbau <b>Eingangszone</b> und <b>Behinderten-WC</b> für Rollstuhlfahrer, Schulstraße 19, 04552 Borna
2	Stadt Borna	Einbau einer <b>Schwerhörigen-Anlage</b> für Hörbehinderte, Kulturstädte „Goldener Stern“, Borna
3	Gemeinde Lossatal	Schaffung eines <b>barrierefreien Zugangs</b> Schulstraße 1, 04808 Lossatal, OT Hohburg
4	Stadtverwaltung Grimma	Zugang Eingangszone des Mehrgenerationenhauses durch <b>Personenaufzug</b> , Stecknadel-Allee 13, 04668 Grimma
5	Förderverein „Historisches Torhaus“ Markkleeberg	<b>Geländer an der Freitreppe</b> Kirchstraße 42, 04416 Markkleeberg
6	Evangelische gemeinnützige Gesellschaft für Bildungs- und Sozialprojekte mbH Grimma	<b>Installation halbautomatischer Öffner</b> an den Eingangstüren zur Zugangssicherung für Rollstuhlfahrer, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, Pestalozzistr. 60 a
7	Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Mölbis	Barrierefreier Zugang Pfarrhaus Mölbis, <b>Behinderten-WC</b>
8	Gemeinde Großpösna	<b>Strand- und Badesteg für Rollstuhlfahrer</b> am Störmthaler See
9	Weiterbildungsakademie des Landkreises Leipzig	<b>Reparatur</b> Zugang zum Gebäude der Volkshochschule und <b>Rollstuhlrampe</b> Geithain, Ossaer Weg 24
10	Gemeinde Großpösna	<b>Container mit Behinderten-WC und Sanitäreinrichtung</b> am Störmthaler See

## Förderjahr 2015

<b>Nr.</b>	<b>Antragssteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
<b>1</b>	Stadtverwaltung Colditz	<b>Schwimmbadlift</b> im Waldbad Colditz
<b>2</b>	Tourismusverein Leipziger Neuseenland	Einbau eines <b>Hublifts</b> sowie Einbau eines <b>Behinderten-WC</b> , Rathausstraße 22, Markkleeberg
<b>3</b>	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Müglenz	Errichtung einer <b>Rampe</b> an der Kirche in Hohburg
<b>4</b>	Stadtverwaltung Borna	Anbau einer <b>Behinderten-WC-Anlage</b> am Vereinshaus Eula
<b>5</b>	Gemeinde Neukieritzsch	<b>Behinderten-WC</b> im Gemeindehaus
<b>6</b>	Musikarche Brandis e.V.	Einbau eines <b>Plattformlifts</b> im Gebäude und <b>Automatik für die Brandschutztür</b>
<b>7</b>	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Naunhof	<b>Schwellenbeseitigung an der Kirche</b> und <b>Verbreiterung der Toranlage</b> für Rollstuhlfahrer
<b>8</b>	Diakonisches Werk im Kirchbezirk Leipziger Land e.V.	<b>Versetzung der Haupteingangstür</b> und <b>Anpassung der vorhandenen Rampe</b>
<b>9</b>	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Böhlen	Zugang zur Friedhofskapelle durch <b>transportable Rampe</b> und <b>Wegebau</b> vom Kapellenvorplatz zur Friedhofshalle

## Förderjahr 2016

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
<b>1</b>	Stadtverwaltung Trebsen	<b>Hublift</b> Sport- und Kulturstätte „Johannes Wiede“ 04687 Trebsen
<b>2</b>	Ärztelhaus Böhlen	<b>Taktiler Leitsystem</b> Bodenindikatoren vor Treppen, Handläufe und Hinweisschilder mit Brailleschrift <b>Instandsetzung Rampe</b> , Vergrößerung der Wendradien Röthaer Str. 5, 04552 Böhlen
<b>3</b>	Gemeinde Großpösna	<b>Barrierefreie WC-Anlagen</b> Botanischer Garten Oberholz 04663 Großpösna
<b>4</b>	Gemeinde Lossatal	<b>Personenaufzug</b> Schul-, Gesundheits- und Seniorensportzentrum Falkenhain, Am Sportplatz 22
<b>5</b>	Stadt Kohren-Sahlis	<b>Barrierefreie WC-Anlage</b> Schwindpavillon Rüdigsdorf 35 – Museum und Konzertsaal
<b>6</b>	Sozialverband VdK Sachsen e.V.	<b>Barrierefreie WC-Anlage</b> – Umbau der bereits vorhandenen WC-Anlage – VdK – Beratungsstelle in Borna, Grabengasse
<b>7</b>	Sportverein Bouleclub Leipziger Land e.V.	<b>Barrierefreies WC</b> und <b>barrierefreier Zugang</b> zwischen Eingangstür und Vereinshaus Borna, OT Blumroda, Blumrodapark 8b
<b>8</b>	Stadt Geithain	<b>Rampe am Eingangsbereich</b> des Freibades Freibad Geithain, Bruchheimer Straße

## Förderjahr 2017

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
1	Jana Reuter	<b>Personenaufzug</b> in Reuters Radlerhof Cröbernsche Str. 13, 04416 Markkleeberg
2	Ärztehaus Naunhof	<b>Visuelles und Taktiles Leitsystem</b> für Menschen mit Sehbehinderung und Binde, barrierefreier Zugang Kurze Str. 6, 04683 Naunhof
3	Ärztehaus Rötha	<b>Taktiler Leitsystem</b> für Menschen mit Sehbehinderung, barrierefreier Zugang, Markt 7/7a, 04571 Rötha
4	Kerstin Menge	Einbau Plattformlift, Löwen Apotheke Breitstraße 51, 04523 Pegau
5	DRK KV Geithain e.V.	<b>Barrierefreier Weg</b> im Park der Wohnstätte Kohren-Sahlis
6	DRK KV Muldental e.V.	<b>Barrierefreier Zugang und Gestaltung einer Freifläche</b> der Sozialstation Nerchau
7	Schwerhörigen- bund Borna	Anschaffung einer <b>mobilen Induktionsanlage</b> , Reichsstr. 14a, 04552 Borna
8	Kirchspiel Frohburg	Kapelle auf dem Friedhof, Umbauarbeiten und Einbau eines <b>barrierefreien WC</b> , 04654 Frohburg
9	Auenkirchge- meinde Markkleeberg-Ost	Bau einer <b>behindertengerechten Zuwegung mit Rampe</b> und Abbau der Treppenanlage zum Gemeindehaus Kirchstr. 36, 04416 Markkleeberg
10	Gemeinde Großpösna	Errichtung einer <b>behindertengerechten WC – Anlage</b> am Störmthaler Ufer, 04463 Großpösna

## Förderjahr 2017 – zusätzliche Mittel

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
1	Gemeinde Großpösna	Errichtung einer <b>behindertengerechten WC – Anlage</b> Magdeborner Halbinsel, 04463 Großpösna
2	DRK Kreisverband Muldental e.V.	<b>Treppe und Rampe</b> an der Sozialstation Nerchau Gornewitzer Str. 30, 04685 Nerchau
3	Gemeinde Lossatal	<b>Treppe und Rampe</b> sowie Einbau eines <b>Behinderten-WC</b> , Freizeitheim Meltewitz, Am Schulteich 3, 04808 Lossatal
4	Ev. gemeinnützige Ges. für Bildung und Sozialprojekte	Einbau einer <b>automatischen Türöffnung</b> , Heimvolkshochschule, Pestalozzistraße 60a, 04655 Kohren-Sahlis
5	Stadt Borna	Einbau eines <b>Behinderten-WC</b> , Vereinshaus Schulstr. 20, 04552 Borna
6	Stadt Geithain	Bau <b>barrierefreier Zugänge / Rampe</b> , Zollhaus Geithain, 04643 Geithain

## Förderjahr 2018

Nr.	Antragsteller	Baumaßnahme
1	Martin-Luther -Kirchgemeinde Markkleeberg-West	<b>Barrierefreie WC-Anlage</b> Kirche Zöbiger, Dorfstr. 2, 04416 Markkleeberg
2	Museum Göschenhäuser Stadt Grimma	<b>Mobile Sprachgeräte</b> für Hörbehinderte, Museum Göschenhäuser, 04668 Grimma, Schillerstraße 25
3	Stadt Grimma Kulturbetrieb	<b>Abspielgeräte</b> für Sehbehinderte, Stadtbibliothek Friedrich-Oettler-Straße 12, 04668 Grimma
4	Stadt Geithain	<b>Barrierefreie WC-Anlage</b> , Freibad Geithain Bruchheimer Straße, 04643 Geithain
5	Katholische Pfarrei St. Joseph Borna	<b>Personenaufzug</b> Katholische Kirche Stauffenbergstraße 7, 04552 Borna
6	Ev. gemeinnützige Ges. für Bildung und Sozialprojekte	<b>Barrierefreier Wegebau für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer</b> , Heimvolkshochschule, Pestalozzistraße 60a, 04655 Kohren-Sahlis
7	Stadt Borna	<b>Barrierefreier Wegebau für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer</b> , Vereinshaus Schulstr. 20, 04552 Borna
8	Stadt Frohburg	<b>Barrierefreie WC-Anlage</b> , Schloss Prießnitz Badstraße 21, 04654 Frohburg
9	Stadt Colditz	<b>Rampe und Behinderten-WC</b> , Begegnungsstätte Wettiner Ring 17, 04680 Colditz

## Förderjahr 2018 – zusätzliche Mittel

Nr.	Antragsteller	Baumaßnahme
1	Stadt Geithain	<b>Barrierefreie Erweiterung</b> und behindertengerechter Ausbau Spielplatz Tierpark Geithain
2	Stadt Colditz	<b>Barrierefreies WC</b> für Sporthalle und Festplatz Flößberg

## Förderjahr 2019

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
<b>1</b>	DRK Kreisverband Muldental	<b>Barrierefreier Zugang zum Veranstaltungs-und Wäscheplatz</b> DRK-Wohnanlage Eilenburger Str. 40-42, 04808 Wurzen
<b>2</b>	Gemeinde Großpösna	<b>Barrierefreie WC – Anlage</b> Westufer des Störmthaler Sees
<b>3</b>	Gemeinde Lossatal	<b>Barrierefreie WC-Anlage und barrierefreier Zugang (Rampe) zum Dorfgemeinschaftshaus</b> Frauenbergstraße 15 04808 Lossatal OT Kleinzschepa
<b>4</b>	Stadt Geithain	<b>Barrierefreier Zugang (Rampe) zum Dorfgemeinschaftshaus</b> Rathendorf 67 04643 Geithain
<b>5</b>	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobstädt-Neukieritzsch	<b>Barrierefreier Zugang (Rampe) zur Kirche Lobstädt</b> Victoriastr. 21 04575 Neukieritzsch
<b>6</b>	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Naunhof	<b>Lautsprecheranlage für schwerhörige Menschen Kirche Naunhof</b> Breite Straße 4 04683 Naunhof
<b>7</b>	Domstift Wurzen	<b>Barrierefreier Zugang (Rampe) zum Dom St. Marien</b> Domplatz 04808 Wurzen
<b>8</b>	Stadt Naunhof	<b>Barrierefreier Weg im Park</b> Lange Straße / Gartenstraße 04683 Naunhof
<b>9</b>	Sportverein „Frisch Auf“ Wurzen e.V.	<b>Barrierefreie Tribüne</b> Sportplatz Heinrich-Heine-Str. 22 04808 Wurzen
<b>10</b>	Stadt Geithain	<b>Anschaffung mobiler Schwimmbadlift</b> Freibad Geithain Bruchheimer Straße 04643 Geithain

**Förderjahr 2019 - zusätzliche Mittel**

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
<b>1</b>	Stadt Naunhof	<b>Barrierefreier Zugang zum Rathaus/Galerie Kugel - Elektrische Türöffner</b> Markt 1 04683 Naunhof
<b>2</b>	Gemeinde Lossatal	<b>Barrierefreie WC – Anlage</b> <b>Geopark Porphyryland - Kaolinsee</b> 04808 Lossatal
<b>3</b>	Arztpraxis Dr. Karen Kaczmarek	<b>Treppensitzlift – Arztpraxis</b> Rilkestraße 5 04416 Markkleeberg
<b>4</b>	Stadt Bad Lausick	<b>Barrierefreier Zugang (Rampe) zum Dorfgemeinschaftshaus Ebersbach</b> Schulstraße 5 04651 Bad Lausick

## Förderjahr 2020 - geplante Baumaßnahmen

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Baumaßnahme</b>
1	Ärztehaus Wurzen	<b>Barrierefreier Zugang, Visuelles und taktiles Leitsystem, Ärztehaus</b> Dr. Külz-Str. 3 04808 Wurzen
2	Kulturbetrieb Wurzen	<b>Barrierefreier Zugang, Einbau eines geraden Treppenliftes, Kulturhaus</b> Schweizergartenstr. 2 04808 Wurzen
3	Gemeinde Thallwitz	<b>Barrierefreie WC-Anlage, Röcknitz</b> An der Feuerwehr 04808 Thallwitz
4	Diakonie Leipzig	<b>Barrierefreier Rundweg im Park Garten der Begegnung, Pflegeheim</b> Ludolf-Colditz-Str. 3 04651 Bad Lausick
5	Gemeinde Thallwitz	<b>Mobiler Schwimmbadlift, Freibad Böhlitz</b> Badstraße 4 04808 Thallwitz
6	Ev.-Luth. Kirchspiel Geithainer Land	<b>Barrierefreier Wegebau und Beseitigung einer Treppe, Kirche Rathendorf</b> Rathendorf Nr. 17 04643 Geithain
7	Ev.-Luth. Kirche Altenhain	<b>Barrierefreier Wegebau, Kirche Altenhain</b> Neuweißenborner Str. 8 04687 Trebsen
8	Stadt Bad Lausick	<b>Barrierefreier Zugang, Errichtung eines Schrägaufzuges, Dorfgemeinschaftshaus Steinbach</b> Lauterbacher Str. 2 04651 Steinbach
9	ATSV Wurzen	<b>Barrierefreie WC-Anlage, Sportplatz Wurzen</b> Heinrich-Heine-Str.22 04808 Wurzen
10	Stadt Bad Lausick	<b>Barrierefreier Wegebau für Rollstuhlfahrer mit Geländer Dorfgemeinschaftshaus Thierbaum</b> Kohlenstraße 4 04651 Bad Lausick
11	Stadt Frohburg	<b>Barrierefreier Zugang, Bau einer Rampe, Trauerhalle</b> Terpitzer Weg 04654 Frohburg
12	DRK KV Wurzen	<b>Barrierefreie Zugänge, Automatisch öffnende Eingangstür und elektronische Türtaster/Türöffner, Betreutes Wohnen</b> Eilenburger Str. 40-42 04808 Wurzen
13	Stadt Colditz	<b>Barrierefreier Zugang zur Bibliothek</b> Hauptstraße 43b 04680 Colditz

Nr.	Antragsteller	Baumaßnahme
14	Gemeinde Lossatal	<b>Barrierefreie WC-Anlage, Trauerhalle</b> Karl-Marx-Str.17 04808 Lossatal
15	Stadt Borna	<b>Barrierefreies Rednerpult, Stadtkulturhaus</b> Sachsenallee 42 04552 Borna
16	Gemeinde Großpösna	<b>Barrierefreier Zugang, Einbau eines Hebeliftes, Rentnertreff</b> Hauptstraße 19 04463 Großpösna